universität wien
Universitätsarchiv

Archiv der Universität Wien | Vienna University Archives	
Bestand | Fonds / Collection:	Studierendenevidenz: Nationale der Philosophischen Fakultät
Signatur | Reference Code:	AT-UAW/Phil. Nat. 280
Titel | Title:	Nationale der Studierenden der Philosophischen Fakultät Wintersemester 1907/08 A-D
Zeitraum | Date(s):	1907 - 1908
Inhalt | Content:	Nationale mit den Namen aller Studierenden an der Philosophischen Fakultät (Buchstaben A-D) im Wintersemester 1907/08.
Umfang | Extent:	488 fol.

Digitalisiert im Archiv der Universität Wien | Digitised at Vienna University Archives

Nutzungsbedingungen | Terms and Conditions:

Dieses Werk bzw. dieser Inhalt steht unter einer CC BY-NC-ND 4.0 - Creative Commons Namensnennung - Nicht-kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 – International Lizenz.

CC BY-NC-ND 4.0 International

https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/

Univ.-Archiv Wien
280

PHILOSOPHEN

WINTER-SEMESTER

1907-08

A-D

Phil
W.S.
1907-08
A-D

280

fol. 1- 488

Archiv der Universität
6
Wien

Karasek

Wien, am 11. 4. 03

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig in ..... Semester

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elias Abrahamowicz
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Ad-Frastanz, Vorarlberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Höldgasse 4 T. 23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Salmar, Kaufmann Andelsfelden
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Czernowitz
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Privatdoz. Dr. Wilhelm Feldkeller	
Einführung in das Studium d. Geschichte u. ihre Hilfsw.	1	Privatdoz. Dr. Harold Steinacker	
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	Prof. Dr. Eduard Brückner	Elias
Geographisches Seminar	2	"	Elias Abrahamowicz
Stenographie Fortbildungsk.	1	Dr. Hofrat Josef Faßnacht	
Erklären und Bestimmen von Mineralien	2	Privatdoz. Dr. Fridolin Adolf	
		15/10. 1907.	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	23	10
Zusammen	34	10

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

U01

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

D 2791

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Elsbet Abrahamowitz
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	alt-Ratauz Bukowina
Muttersprache, Alter:	deutsch 21 Juni 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Hörlgasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Chalman Abrahamowitz Kaufmann
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Czernowitz

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schulhygiene	2	Dr Burgerstein	Elsbet Abrahamowitz
		18/11. 1907	
		Sbecker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	4	"
Kollegiengeld	20	"
Zusammen		

Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

002

93

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XI Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Michael Abramić
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Pola. Istrien
Muttersprache, Alter:	Kroat. 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII/1, Lenaugasse 19 T. 24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mihal, Tischler
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univ. in Wien

Genießt ein ~ verliehen von ~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K ~ h unter dem ~ 19 ~ Z. ~

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Semesterbestätigung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Epigraph. Seminarübungen	2	Hofr. E. Bormann	Mich. Abramić
der Parthenon u. seine Skulpturen	1	Prof. E. Reisch	
Archaeolog. Seminarübungen	2	" " "	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom ~ 19 ~ Z. ~

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	2	10
Kollegiengeld		
Zusammen	3	10

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

003

85

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Ackermann
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Bärringen, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Kirchgasse 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand Ackermann, Gastwirt, Bärringen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein verliehen von	Johann Ritter Rennersches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h Im Metropolitan Domkapitel in Prag unter dem 1. September 1907 Z. 728
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Versicherungsmathematik	4	Dr Tauber	
Mathem. Statistik	3	Dr Blaschke	
Nationalökonomie	5	Hofr. Dr Philippovich	Ackermann
österr. öff. Versicherungsrecht	2	Hofr. Dr v Herrnritt	
Algebra	5	Hofr Dr Mertens	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	39	90
Kollegiengeld		
Zusammen	40	90

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

U04

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (6T.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2 Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Ackermann
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Bärringen Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Neustiftgasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand Ackermann Gutsbesitzer Bärringen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein J. A. Renner'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
math. Proseminar	✓	Dr Mertens	Anton Ackermann
Übungen zur Differentialr.	✓	Dr Wirtinger	
	21/X. 1907.		
	Sbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . Kühl
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 22. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

005

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen

D 2382

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adamich Josef
Vaterland und Geburtsort:	Küstenland – Triest.
Muttersprache, Alter:	Italienisch – 18 Jahre (geb. 13. September 1889)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch – Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Alserstraße No 7. 3. St. 3. St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob – Kaffeehaus Direktor Via Chiozza No 9 – Triest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Technische Hochschule in Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschulmaturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Algebra~~	~~5.~~	~~Hofrat Franz Mertens.~~	
Analytische Geometrie	4.	o. ö. Prof. Gustav Kohn	
Experimentalphysick	5.	Dr. Franz Exner	
Anorgan. Chemie mit bes. Berücksicht. d. Metalle	5.	o. ö. Prof. Dr. Wegscheider	
Übungen zur analyt. Geometrie	1.	o. ö. Prof. Dr. Gustav Kohn.	Adamich Josef
		8/11 1907	
		f. Becke	
			No 2116

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h

Zusammen . K h 33.40

Kostet 4 Heller.

Josef Adamich

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

154

006

Gegenwärtig im I. Semester.

9 52

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Georg Adamik
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Trzanowitz b. Teschen in Schlesien
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 23 J. alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch, A. K.
Wohnung des Studierenden:	Wien III/4 Hohlweggasse 30 Tür 27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg Adamik, Taglöhner in Teschen, Prutteckg. 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	~
Genießt ein ~ verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialzeugnis ~~der~~ VI Klasse, Tirocinialzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik f. Pharmazeuten	5	Dr. v. Schweidler	Georg Adamik
Experimentalchemie I Teil (d. i. anorg. Chem.)	5	Dr. Hofr. Skraup	
Systematische Botanik f. Pharmazeut.	5	Dr. v. Wettstein	
		26./9. 1907	
		A. Becke	

Notiz

B 1.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 5 K h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 37 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. IX. in Wien 1907

007

111

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

1 Bar

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Dr. Emerich Adler
Staatsbürgerschaft:	ungarisch
Geburtsort und Kronland:	Arad, Ungarn
Muttersprache, Alter:	ungarisch 1872
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Servitengasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem — K h — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Doktordiplom

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Kunst in Venedig	3.	Prof. Dr. Max Dvořák	
Kunsthistorische Übungen	2	Prof. Dr. Max Dvořák	
Kunsttopografie Italiens	2	Prof. Dr. Julius v. Schlosser	
Praktische Philosophie	4.	Prof. Dr. Emil Reich	
		16./10. 1907.	
		Becke	

Antrag. Ad 901

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	23	10
Zusammen	35	10

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

003

30

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

hramtskandidat
für Realschulen

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adler Franz
Vaterland und Geburtsort:	Friedland a/d. Mohra, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	II. Bez. Ferdinandstraße 75, 4. Tür
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adler Franz Bürger Friedland a/d. Mohra
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Landes-Oberrealschule in Rumburg
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 B.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Dr. Emil Reich	Adler Franz
Die deutsche Romantik	5	Dr. Jakob Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Seemüller	
Hist. Grammatik der deutschen Sprache	3	Dr. Jellinek	
Geschichte der böhmischen Literatur	2	Dr. Vondrák	
		9/10. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	4 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1907

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

D 2577 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Adler
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Friedland a/M. Mähren (Mähren)
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch, katholisch
Wohnung des Studierenden:	II. Bez. Ferdinandsbrücke 15, 4. T.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adler Franz, Kutscher in Friedland a/M.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Landes-Oberrealschule in Römerstadt

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. Jakob Minor	Franz Adler
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Jakob Seemüller	
Geschichte der böhm. Literatur	2	Dr. Wenzel Vondrák	
Geschichte der slavischen Philologie und Altertumswissenschaft	3	Dr. Jagić	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 20

	K	h
Bibliotheksbeitrag	~	
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	14	70
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

U10

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Adler
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wels Ob. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII, Josefstädterstraße 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ferd. Krachsberger Privatier i. Wels.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: das bestätigte VI. Semester.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Minor	
Gesch. d. altd. Literatur	4	Prof. Seemüller	
Got. u. althochd. Übungen	2	Prof. Jellinek	
Gesch. d. mod. Dramas	2	Prof. Arnold	
Theater- u. Theateraufgn. bei Gr. u. R.	3	Prof. Reisch	
Lat. Proseminar	1	Prof. Hauler	
Griech. Proseminar	1	Prof. v. Arnim	
Einl. i. die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	

Karl Adler

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 37 " 80 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 38 K 80 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

U11

98

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

4466

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermann Bischer
Staatsbürgerschaft:	österreich.
Geburtsort und Kronland:	Royfing, Ob. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Lederergasse 20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans, Lehrer, Ostermiething
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Immatrikulation.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I. Teil.	5.	Prof. Brückner	Hermann Bischer

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom — 19 — Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" 50 "
Kollegiengeld	—	" "
Zusammen	11	K 50 h

K. k. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

012

183

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 5. Semester.

2133

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermann Aicher
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Kopfing, Ob. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21½ Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Lederergasse 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans Lehrer Ohlstorf Ob. Öst.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Immatrikulation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. Verfassung u. Verwaltung Österr. I. ~~Urkundenlehre: I. die mittelalterliche Königsurkunde~~	3	Dr. A. Dopsch	Hermann Aicher
	~~5.~~	~~Dr. E. v. Ottenthal~~	
die deutsche Romantik	5.	Dr. J. Minor	
Geschichte d. modernen Dramas	2.	Dr. R. Arnold	
Hygienische Pädagogik	2.	Dr. L. Burgerstein	
	4./XI. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

013

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 1816

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Aichinger
Vaterland und Geburtsort:	Pattigham in Ober-Oesterreich.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 36 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	XVI. Hofferplatz 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg Aichinger, Privat
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1	Dr. Müllner	Paul Aichinger
Österreich. öffentliches Versicherungsrecht	2	Dr. v. Hornritt	
Österreich. Privatversicherungsrecht	1	Dr. Hupka	
		22/10-1907	
		A Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h

Zusammen . 7 K 30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

196

U14

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Albrecht Ferdinand
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Ansfelden – Ober-Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Rudolf Postl, Apotheker, Ebelsberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Albrecht Ferd. Albrecht
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Seemüller	
Altsächsische Übungen	1	"	
Historische Grammatik I. Teil	3	Dr. Jellinek	
deutsches Proseminar	2		
deutsches Proseminar	2	Dr. Arnold	
Geschichte des modernen Dramas	2	"	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr. Nagl	
Einführung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	
lateinisches Proseminar	1	Dr. Kauer	
lateinisches Proseminar	1	Dr. Hauler	
das altfranzösische Rolandslied	3	Dr. Mayer-Lübke	
Provenzalische Grammatik	2		
Geschichte der französischen Literatur	5	Dr. Becker	
Lope de Vega u. Calderon	2	Dr. Wurzbach	
französisches Proseminar	3	Gratacaps	
italienisches Proseminar	2	Dr. Maddalena	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 ... Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	—	" "
Kollegiengeld	—	" "
Zusammen	1	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1947

015

169

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Albrecht
Staatsbürgerschaft:	Wien, N. Ö. Österreichischer Staatsbürger
Geburtsort und Kronland:	
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI. Lindauergasse 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	† verstorben Leopold Albrecht, Beamter Wien XVI. Gubitzgasse 19.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 — J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikalschein.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Röm. Kaiserzeit	5	Dr Eug. Bormann	
Epigraphische Übungen	2	Dr Eug. Bormann	
Röm. und griech. Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Dr H v. Arnim	
Lektüre ausgewählter Dialoge aus Wilamowitz' Chrestomathie	2	Dr H v. Arnim	
Griechisches Proseminar	1	Dr H v. Arnim	Franz Albrecht
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	Dr Edm Hauler	
Die Landesverfassung Kretas	2	Dr Edm Hauler	
Lateinisches Seminar	2	Dr Edm. Hauler	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr T. W. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. November 1907, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U16

98

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arnold Aleksandrowicz
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Mähr.-Ostrau
Muttersprache, Alter:	Deutsch 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	~~19 J~~ mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX B. Berggasse 20. II Stiege I/10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich-. M. Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Minor	Arnold Aleksandrowicz
Proseminar für deutsche Philologie	2	Jellinek	
D. altfranzös. Rolandslied	3.	Meyer-Lübke	
Schulhygiene	2	Burgerstein	
Philosophie d. Aristoteles	1	Müllner	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Arnold	
	15/10. 1907.		
		J Becke	
			N 764

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 21 K — h
Zusammen . 25. — K h

B 1 —

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U17 29

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

9 648

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Isak Alkalay
Vaterland und Geburtsort:	Brčka Bosnien
Muttersprache, Alter:	Spanjolisch 25
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I Quellenstrasse 91
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David Tranik. Bosnien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Dr Mitlacher.	Isak Alkalay
Uebung. in die Chem-analyt	15	Prof. Dr. Wegscheider	
Zus.	25 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Senatsbewilligung vom 19 ,3.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 67 K —

Zusammen . 68 K —

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Bi.

190

Kostet 4 Heller.

018

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Allers

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Ludwig Allers
Staatsbürgerschaft:	oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien NÖ
Muttersprache, Alter:	Deutsch 13/I 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII Sternwartestr 54
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Doctorat der Medizin a/d. kk. Wiener Universität 22/XI 1906

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie	5	Hr. Zd. H. Skraup	
	17/10. 1907.		
		A Becke	
			Dr Ludwig Allers
			No 829

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" — "
Kollegiengeld	10	" 50 "
Zusammen		K h

21.50

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

019

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Almoslino
Staatsbürgerschaft:	Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Belgrad
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VI. Gumpendorferstr 36.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Philipp Kaufmann, Semlin
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Realgymnasium, Semlin
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. Dr. W. Meyer-Lübke	Emil Almoslino
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. J. Seemüller	
Einleitung in die Philosophie	4	Privat d. Dr. Wilh. Jerusalem	
	14/XII 07		
	Becke		

2408

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2.—
Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	23 „ 10 „
Zusammen	28.10 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XII. in Wien 1907

020

19

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nissim Almuslim
Vaterland und Geburtsort:	Belgrad Serbien
Muttersprache, Alter:	Spanisch 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Prechtel g. 3/12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experim. Chemie	5	Dr Skraup	Nissim Almuslim
Experim. Physik	5	Dr Schweidler	
Syst. Botanik	5	Dr Wettstein	
	16/1. 1908.		
		Becke	

Die Umschreibung zum Pharmazeuten erfolgte auf. Min. Erl v. 21/XII 07

Z. 47551 No 4 2458

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K h
Kollegiengeld . . . . . 0 K h
Zusammen . 5. K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. 1. in Wien 1908

021

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

9419

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nissim Almuslino
Vaterland und Geburtsort:	Belgrad (Serbien)
Muttersprache, Alter:	Serbische; 24.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelitische.
Wohnung des Studierenden:	IX Prechtl gasse. 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~: Mutters.	Rakila.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Rakila Belgrad
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experim. chemie	5	Hofrat Prof. Dr. Skraup	
Systemat. Botanik.	5	Hofrat Prof. Dr. Wettstein	
Experimental Physik.	5	Prof. Dr. Schweidler	Nissim Almuslino
		3/10. 1907.	
		A Becke	
			No 197

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 36.50 K h

B 2K —

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

U22

79

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

f 1648

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Alschinger
Vaterland und Geburtsort:	Neulerchenfeld (Wien, 16.)
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 29 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, 16, An der Scheibenwiese 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mathias Alschinger, Privatier, Wien (gestorben seit 1903).
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	~~Meldungsbogen u.~~ k.k. Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen u. Kolloquien-Zeugnisse

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
1) Versicherungsmathematik	4	a. o. Prof. Dr. Alfred Tauber	J. Alschinger
2.) Übungen hiezu	1		

15./10. 1907

J. Becke

No 879

B 1.—

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 8 K 40 h

Zusammen . 12 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

023

116

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

D 10150

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Amon
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Bruneck Tirol
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schönborngasse 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Kaufmann, Bruneck
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr. Joël	Alfred Amon
Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. Müller	
Algebra	5	Prof. Dr. Mertens	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	21	—
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	22	

Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U24

025

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Amon
Vaterland und Geburtsort:	Nied Öst.; Schöngrabern
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Landongass Z. II. St. VIII Bz.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Amon F
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Alois Schebesta Hotelier Teschen Schlesien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	In einer Apotheke praktiziert.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik	5	Schweidler Egon	Robert Amon
Systematische Botanik	5	Wettstein Richard	
Allgemeine Chemie	5	Skraup Zdenko	
~~Anatomie~~	~~5~~	~~Bache Fried.~~	
~~Zoologie~~	~~5~~	~~Grobben Karl~~	

9/III. 1907.

Becke

Nº 588

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	5 K	— h
Kollegiengeld	31 K	50 h
Zusammen	37. K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

025

290

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walter Angel.
Vaterland und Geburtsort:	Wien.
Muttersprache, Alter:	deutsch - geb. 10. Nov. 1883.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	IX. Währingerstr. 24.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius, Aktiengesellschafts-Direktor, IX. Währingerstr. 24
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Jodl	✓
Philosophie des Aristoteles	1	Müllner	
Geschichte der neuesten Philosophie	2	Reininger	✓
Deutsche Romantik	5	Minor	✓
			Angel

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , B.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	13 1 — K h
Kollegiengeld	25 K 20 h
Zusammen .	26 K 20 h

Kostet 4 Heller.

026

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

141

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XXVII. Semester.

9991

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Edl. v. Angeli
Vaterland und Geburtsort:	Österr. Ungarn, Peterwardein, zuständig nach Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 46 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI., Sandwirthgasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen pro II. Sem. 07.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Theorie des Erdmagnetismus	1	Privatdozent Dr. Felix Exner	Robert Edl. v. Angeli
		9./10. 1907	
		A. Becke	

No 530

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	2 K 10	h
Zusammen	6 K 10	h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

027

114

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XXVII Semester.

1927

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Edl. v. Angeli
Vaterland und Geburtsort:	Österr.-Ungarn Peterwardein nach Wien zuständig
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 46 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI., Sandwirthgasse 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundzüge der Thermodynamik	2	Privatdozent Dr. Emil Kohl	Robert Edl. v. Angeli

28/10. 1907.
Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 4 K 20 h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

028

42

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

9833

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Angermayer
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVII. Lackenerg. 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Loco.

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Minor	Alfred Angermayer
Seminar (modernes)	2	"	
Altsächs. Übungen	1	Seemüller	
Seminar (ältres)	2	"	
Got. u. althd. Übungen	2	Jellinek	
Nietzsches Beteut. f. d. Kunst	1	Wallaschek	
Histor. Gram.	3	Jellinek	
Lat. Proseminar	1	Hauler	
Griech. Proseminar	1	Jurenka	
Griech. Proseminar	1	Arnim	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K h
Kollegiengeld	12 K 60 h
Zusammen .	13 K 60 h

Kostet 4 Heller.

029

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1907

222

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Vladislav S. Angjelković.
Vaterland und Geburtsort:	Serbien, Kragujewatz.
Muttersprache, Alter:	serbische, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	oriental - orthodox.
Wohnung des Studierenden:	IX, Schlagergasse 8., I Stock, Thür 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stefan, Kaufmann, Kragujewatz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Tirocinalzeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimental-physik	5	Dr E. Schweidler	Vladislav S. Angjelković
Systematische Botanik	5	Prof. Dr R. Wettstein	
Algemeine Chemie	5	Hofrat Prof. Dr Skraup.	
		7/I. 1908.	
		A Becke	

Die Umschreibung zuf. Erl. d. Min. f. K. u. U. v. 2. XII. 1907, Z 47551 bewilligt.

№ 2444

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K h
Kollegiengeld . . . . . 0 K h
Zusammen . 5 K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. I. in Wien 1908

Kostet 4 Heller.

6 [signature]

030

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wladislaw S. Angjelkowitsch
Vaterland und Geburtsort:	Serbien, Kragujewatz.
Muttersprache, Alter:	Serbische, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	oriental-orthodoxen
Wohnung des Studierenden:	IX. Schlagergasse 8, I Stock, Thür 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stefan, Kaufmann in Kragujewatz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Tirocinialprüfungszeugniss.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Prof. Dr E. Schweidler	Wladislaw S. Angjelkowitsch
Systematische Botanik	5	Prof. Dr R. Wettstein	
Allgemeine Chemie	5	Hofrat Prof. Dr Skraup	
		7./10. 1907.	
		J Becke	

No 390

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 36.50 K h

B 2

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

031

97

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

D 2051

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Anić
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Blato in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch; geboren im Jahre 1876
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	Hôtel Wininger
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Kuzma, Grundbesitzer in Blato
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hist. Synt. der lat. Sprache	3	Hauler	Anton Anić
Die griech. u. röm. Literatur	3	Arnim	
Geschichte der slav. Philologie	3	Jagić	
Die griech. u. röm. Landbauschriftstellen	2	Hauler	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz Lesebuch	2	Arnim	
	24/10	22/10. 1907.	
	A Becke	J Becke	

Nr. 2045

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	"
Kollegiengeld	27 "	30 "
Zusammen	38 K	30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1907

032

96

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

ramtskandidat

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

D3387

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anselmi Alex.
Staatsbürgerschaft:	Schweiz
Geburtsort und Kronland:	Pfarrwesen in Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Neustiftgasse 26
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Felix, Gutsbesitzer in Pfarrwesen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univers. Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen vom Sommersemester 1907

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. der engl. Litt. v. d. Mitte d. 18. J. (bis Mitte des 19. J.)	3	Dr. Schipper	Anselmi Alex.
Erklärung von Shakesps. Hamlet	2	Dr. Schipper	
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Dr. Brotanek	
Grundriß d. neuen. deutsch. Litteratg.	3	Dr Weilen	
Proseminar f. deutsche Philologie	2	Dr. Jellinek	
Prosem. f. deutsche Philologie	2	Dr. Arnold	
Die Philosophie des Aristoteles	1	Dr Müllner	
Englisches Seminar	2	Dr. J. Schipper	
Engl. Proseminar	2	Dr. Inghe	
		10/XII. 1907.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . J.

Kostet 4 Heller.

033

Bibliotheksbeitrag . . . . . 3 K — h
Inskriptionsgebühr . . . . . 2 „ 10 „
Kollegiengeld . . . . . 23 „ 10 „
Zusammen . 28 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 12. XII. in Wien 1907

Nr. 2401

42

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

D 1647

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Ansorge
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Parschnitz,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 8. Jänner 1887 geboren.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Cottageg. 8 III./30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl, Prokurist i. R., Parschnitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Legitimationskarte v. letzten Jahre Realschul-Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geografshie von Asien	3	Oberhummer o. ö. Prof. Dr.	Ansorge
Besiedelungsgeschichte der Alpenländer	2	Dopsch o. ö. Prof. Dr.	
Historisches Seminar	2	Fournier o. ö. Prof. Dr.	
Urkundenlehre I.	5	Ottenthal v. o. ö. Prof. Dr.	
	15./10. 1907		
	Becke		

N 857

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 25 K h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

034

216

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4 Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

1534

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hellmut Otto Antonius
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A.B.
Wohnung des Studierenden:	Wien III./4 Schützengasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Julius, evang. Pfarrer, Wien III. Schützeng. 13
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geolog. Beschreibung der Erdoberfläche	5	Uhlig	Hellmut Otto Antonius
allgem. Palaeontologie der Wirbellosen	5	Diener	
allgem. Palaeontologie der Wirbeltiere	4	Abel	
Entwicklung des Reptilstamms	1	Arthaber	
Palaeontol. Übungen f. Anfänger Taf.	6	Diener u. Arthaber	
Phylogenet. System des Tierreichs	4	Hatschek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	45	90
Kollegiengeld		
Zusammen	46	90

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

035

63

Gramtskandidat für Realschulen

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Antunović
Staatsbürgerschaft:	Österreichischer
Geburtsort und Kronland:	Zemunik Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch. 26. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	R. Katolisch
Wohnung des Studierenden:	IX Sechsschimmel. g. 4. III. 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Tomo grundbesitzer Zemunik
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Wiener Universität
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Hofrat Dr. Mertens	
Übungen im mathemat. Proseminar	1	Hofrat Dr. Mertens	
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Hofrat Dr. Escherich	
Elemente der Differential-Integralrechnung	5	Prof. Dr. Wirtinger	Antunović Josef
Grundlage der Geometrie	2	Privatdoz. Dr. Hahn	
Experimentalphysik	5	Prof. Dr. Exner	
Elemente der teoretischen Physik	5	Privatdoz. Dr. Mayer	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte von der Reform. — Lessing.	3	Prof. Dr. R. v. Weilen	
Geschichte der slavischen Philologie und Altertumswissenschaft (neuere Zeit.)	3	Hofrat Dr. Jagić	16/11. 1907.
Provenzalische Gramatik	2	Prof. Dr. Meyer-Lübke	J. Becke

Nr. 2260

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Inskriptionsgebühr	3	" "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	4	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

120

036

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

J 2707

Vor- und Zuname des Studierenden:	Konrad Appel
Vaterland und Geburtsort:	Vöslau N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Liechtensteinstr 109 (2.21)
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Appel, Wirtschafter in Bärn. M
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Röm. Kaiserreich	5	Bormann	Konrad Appel
Epigraph. Übungen	2		
griech. u. röm. Lit. von Aug. bis M. Aurel	3	v. Arnim	
Erklärung ausgew. Lesestücke aus Wilamowitz griech. Lesebuch	2		
Lektüre von Euripides „Medea"	1		
Hist. Syntax der lat. Sprache	3	Hauler	
Reden u. Briefe aus „Bell. Jugurth."	1		
Einleitung in die homer. Gedichte	32	Kretschmer	
Lateinische Stilübungen	2	Lauer	
Griechische Metrik	1	Jurenka	
Ital. Sprachlehre	2	Maddalena	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ nicht befreit laut Bescheid vom 4 XI 1907 Z. 3. 20

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	33	60
Zusammen .	34	60

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Ü37

100

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2580

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Georg Arbesmann
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsbürgerschaft
Geburtsort und Kronland:	Eger Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 9. Feber 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellang. 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bernard, Schuhmacher Eger, Böhmen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Hofrat Bormann	
Theater u. Theateraufführ. bei den Griech. u. Röm.	3	Dr. E. Reisch	
Archäolog. Proseminar	1		Georg
Hystor. Syntax der lat. Sprache	3	Dr. Hauler	Arbesmann
Philol. Proseminar	1		
Griech.-röm. Literatur von August.-Marc Aurel	3	Dr. Arnim	
Phil. Proseminar	1		
Latein. Stilübungen (Prosem.)	1	Dr. Kauer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 14 " 70 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h 15 - 70 Rm

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

038

60

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

1985

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wasili Ardischwili
Staatsbürgerschaft:	Russische
Geburtsort und Kronland:	Kwirili in Kaukasus
Muttersprache, Alter:	Georgische, 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griechischkatolisch
Wohnung des Studierenden:	IX Lustkandlgasse N3 Th. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor, Kaufmann, Kwirili in Kaukasus
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugniss vom Gymnasium.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit mit einer Einleitung über die Ph. des Altertums u. Mittelalters	5	Prof. Dr. Friedrich Jodl.	Wasili
Einleitung in die Philos., Vorführung der wichtigsten philosoph. Probleme u. ihrer Lösungsversuche	4.	Privatdoz. Dr. Wilhelm Jerusalem	Ardischwili
Hauptdaten der Gesch. der Ph.	3	Prof. Dr. Adolf Stöhr.	
		28/10. 1907.	
		A. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h ~~26.20~~

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

039

1/2

27.20

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Umberto Urici
Vaterland und Geburtsort:	Zara (Dalmatien)
Muttersprache, Alter:	italienisch (25)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	XV. Ottakringerstrasse 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gustavo in Zara
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Provenzalische Grammatik	2.	Prof. Dr. Meyer-Lübke	Umberto Urici
Der Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte 3. Teil. von der Reformation bis zu Lessing.	3.	Prof. Dr. Wolf R. v. Weilen	
Einleitung in die Philosophie / Vorlesung der wichtigsten philosoph. Probleme und ihrer Lösungsversuche / (für Lehramtskand.	4.	Dr. Wilhelm Jerusalem	
Schulhygiene / (für Lehramtskand.	2.	Dr. Roland Grassberger	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K , h

Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h

Zusammen . K, h 24.10

K. K. Universitäts-Quästur XI. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

040

116

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

1598

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eligio Armanini
Vaterland und Geburtsort:	Brentonico - Tirol - Oesterreich
Muttersprache, Alter:	Italienisch – 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch- katolisch
Wohnung des Studierenden:	Langegasse № 58
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bortolo Locante - Ala
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	//
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Praktikant der Pharmacie

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zeugnis der sechs Gymnasial Klassen
" der dreijährlichen Praxis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Esperimentalphysik f. Pharmaz	5	Prof. Schweidler	Eligio Armanini
Systematische Botanik	5	Wettstein	
Esperimentel Chemie	5	Kraup	
		16/10. 1907	
		Stzecke	

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 37 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Ü41

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Simeon Georgieff Arnaudoff
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien – Rustchuk
Muttersprache, Alter:	bulgarische, 26.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Christ, ortodox
Wohnung des Studierenden:	IX Nußdorferstr. 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Danka Arnaudoff, Rustchuk-Bulgarien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	" " " "
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Chemie	5	Prof. Hofr. Dr Seraup	
Systematische Botanik	5	Prof. R. Wettstein	
Experymentalische Physik	5	Prof. Dr Schweidler	
	8/I. 1908.		
		f. Becke	
Die Umschreibung zum Hörer der Pharmazie auf Erl. d. Min. f. K u U. v. 2. XII 08, Z 47551 bewilligt			
			No 2445

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K 0 h
Kollegiengeld . . . . . 0 K h
Zusammen . 5 K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. I. in Wien 1908

4

Kostet 4 Heller.

042

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Lyob

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Simeon Georgieff Arnaudoff
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien - Rustchuk
Muttersprache, Alter:	bulgarische, 27
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Christ, ortodox
Wohnung des Studierenden:	IX Nußdorferstrasse 16, Mezz 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mutter Danka Arnaudoff, Rustchuk - Bulgarien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Prof. Dr Schweidler	Simeon Georgieff Arnaudoff
Systematische Botanik	5	Prof. Dr R. Wettstein	
Allgemeine Chemie	5	Hofrat Prof. Dr Skraup	
		7/10. 1907	
		A Becke	

105
105
21

735

No 395

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 36 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Ü43

29

318

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arsenović Ljubišů
Vaterland und Geburtsort:	Serbien – Niš
Muttersprache, Alter:	Serbische; 26 Jh.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griechisch-katolisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Schubertgasse 19 Th. 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	todt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Staatsstipendium
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Staats- Stipendium (Stiftung) im Betrage von 120 K h

verliehen von Königl. serb. Minist. des Äussern unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemie	5	Hofrat Dr. Skraup	Arsenović Ljubišů

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 2 K h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . 12 K 50 h

Kostet 4 Heller.

U44

42

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im III Semester.

D 2336

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arsenovic Ljubischer
Vaterland und Geburtsort:	Nis - Serbien
Muttersprache, Alter:	serbisch, 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	ortodox
Wohnung des Studierenden:	IX, Schubertgasse 19/6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität an der Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von 120 K h

verliehen von k. serb. minist. des Äußern unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Dr. Mitlacher	
Chemische Übungen	15	Dr. Wagscheider	
Reagentia 25 K	8/11. 1907		
		Becke	

Arsenovic Ljubischer

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 67 K. h

Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

045

91

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bernard Aufinger.
Staatsbürgerschaft:	österreichische,
Geburtsort und Kronland:	Mähr.-Ostrau, Mähren.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII./1. Piaristeng. 48. II./9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bernard, Maschinenfabrikant, Mähr.-Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~~ K h
verliehen von ~~ unter dem ~~ 19 Z. ~~

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ein deutsche Romantik	5	Hofrat Dr. Jakob Minor	
Übungen, neuere Literatur	2	"	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Joh. Bolte	
Übungen ältere Epoche d. Literatur	2	"	
Proseminar f. deutsche Philologie, Lit. d. ältere Übungen	2	Dr. Max Hellinghaus	
Proseminar f. deutsche Philologie, Mittlere Abteilung	2	Dr. Robert Arnold	
Geschichte der franz. Literatur im 17. u. 18. Jahrh.	5	Dr. Phil. Prinz. Lenkeim	
Philolog. Proseminar Deutsche Grammatik	1	Dr. Eduard Sievers	
Philolog. Proseminar Übungen "Macbeth".	1	Dr. Hans v. Arnim	
Philolog. Proseminar Lat. Übungen.	1	Dr. Robert Zimmermann	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	29	" 40 "
Kollegiengeld		
Zusammen	30	40

Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Ü46

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 944

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ingenieur Max Arst
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nied.-Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 32 Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Fuchsthallergasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Regierungsrat Wilhelm Arst IX. Spitalgasse 25.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Prof. L. Müllner	Ing. Max Arst
Philosophie des Aristoteles	1	dto.	
Beethoven	1	Prof. Dr. Adler	
Erklären u. Bestimmen von Kunstwerken	2	dto.	
Übungen im musikhistorischen Institut	2	dto.	
Geschichte der italienischen Malerei	3	Hofrat Prof. Wickhoff	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. M. Dvořák	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	27	30
Zusammen	28.	30

Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U47

49

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

A 1039

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Peter Astner
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Münster Tirol
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 30 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schönborngasse 18. III. T. 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Peter, Landmann, Münster
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Innsbruck
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
System. Botanik	5	Prof. Dr. Wettstein	Peter Astner
Allg. Biologie, zool. Teil	5.	Prof. Dr. Grobben	
		8./10. 1907	
		A. Becke	
			No 551

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	"
Kollegiengeld	21 "	"
Zusammen	32. K	h

K.K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U48

324

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Simon Aszkanazy
Vaterland und Geburtsort:	Sanok
Muttersprache, Alter:	pol. Galizien 26 Jh
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mos:
Wohnung des Studierenden:	XVII Hauptstr 152
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz Privatbeamter
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k k Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente d. Differential und Integralrechnung	5	Prof. Wirtinger	Aszkanazy
Elemente d. theoretischen Physik	5	Dr Meyer	
(fehlt S. S. 07)			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 21 K h
Zusammen . 22 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

049

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Auchmann
Vaterland und Geburtsort:	Teplitz-Schönau in Böhmen.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVI, Hippgasse 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand Auchmann, Cafetier in Teplitz-Schönau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	der Vater.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Staats-Obergymnasium in Teplitz-Schönau

Genießt ein 0 Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: 8 Klassen Gymnasium mit Matura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Eugen Bormann	✓
Übungen der epigraphischen Abteilung des arch. epigr. Seminars	2	"	
der Parthenon und seine Skulpturen	1	Emil Reisch	✓
Archäol. Proseminar: Erklärung ausgewählter Bildwerke	1	"	
die griech. u. röm. Landbauschriftsteller (mit Erläuterung ausgew. Stücke aus ihren Werken)	2	Edmund Hauler	✓
Philolog. Proseminar: Erläuterung der Reden und Briefe aus Sallust, „Bellum Jugurtinum"	1	"	
Einleitung in die homerischen Gedichte	~~3~~ 2	Paul Kretschmer	✓
die griechische u. römische Litteratur von Augustus bis Mark Aurel	3	Hans v. Arnim	✓
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz griechischem Lesebuch	2	"	✓ 9./10. 1907
Philolog. Proseminar: Lateinische Stilübungen	1	Robert Kauer	A Becke
Philolog. Proseminar: deutsch-griech. Abteilung	1	Jurenka Jüger	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K ~~h~~
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 42 K 50 h

Ferdinand Auchmann

Kostet 4 Heller.

Ü50

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

12

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Auer
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Eggenburg in Nied.-Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 40 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XV. Pfeilgasse 12, I/7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Auer, Maler in Lichtenkirchen, N.Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Dr. Friedrich Jodl	Josef Auer
Elemente der Differential- u. Integralrechnung	5	Dr. Wilhelm Wirtinger	
Übungen zu letzterer Vorlesung	1	do	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	13	1	K h
Kollegiengeld	21		K h
Zusammen .	22		K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1901

Kostet 4 Heller.

U51

105

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Samuel Auerbach
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Zadwiszówka, Galizien
Muttersprache, Alter:	jüdisch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	II. Rembrandtstr. 28.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isaak, Taglöhner in Zadwiszówka
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. Müller	Auerbach
Übungen aus der Geschichte d. Philosophie	3	Prof. Dr. Höhr, Dr. Petzinger, Dr. Siegel	
Pädagogisches Seminar	2	Prof. Dr. Höfler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	früher	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

052

217

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Samuel Auerbach
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Zadnieszówka, Galizien
Muttersprache, Alter:	Jüdisch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	II. Rembrandtstr. 28.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isaak, Taglöhner, Podwołoczyska
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk Universität, Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Math. Konversatorium	3	Dr. Plemelj Dr. Hahn	Auerbach
Sphärische Astronomie	4	Prof. v. Hepperger	
	9./XII. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 8 „ 40 „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

053

76

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Guido Graf Auersperg
Vaterland und Geburtsort:	Schloss Thurn am Hart polit. Bezirk Gmünd Pfarre Haselbach, Krain
Muttersprache, Alter:	deutsche, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. B.
Wohnung des Studierenden:	Schloss Commenda Prinnersdorf b. Laibach Wien VIII Hotel Hammerand
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Erwin Graf Auersperg K.K. Kämmerer Gutsbesitzer, Lenk (Schweiz)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	∅
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein ∅ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~~~~ K h

verliehen von ~~~~ unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index, Maturitätszeugnis u. Legitimation

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Asien	3 ✓	Prof. Dr Oberhummer	Guido Graf Auersperg
Erdkunde seit der Renaissance	2 ✓		
Geographisches Seminar	2		
Allgemeine Erdkunde I	5 ✓	Prof. Dr Brückner	
Geographisches Seminar	2		
Meteorologie	2 ✓	Prof. Dr J. Hann	
Ergebnisse der Erdmagnet. Beobachtungen	1 ✓		
Klima von Österreich	1 ✓		
~~Meteorologische Optik~~	~~3~~	~~Prof. Dr Pernter~~	
~~Arbeiten a. d. Zentralanstalt f. Meteorologie~~	~~3~~		
Theorie des Erdmagnetismus	1 ✓	Priv. Dozent Dr Exner	
Mathematische Geographie	3 ✓	Priv. Dozent Dr Herz	
Nord-Europa	1 ✓	Priv. Dozent Dr Markaček	
Geologische Beschreibung d. Erdoberfläche (Afrika u. Eur.-Asien)	5 ✓	Prof. Dr Uhlig	
Allgemeine Pflanzengeographie	2 ✓	Privat. Dozent Dr Hayek	
Völkerkunde	2 ✓	Priv. Dozent Dr Haberlandt	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	31. —	K h
Kollegiengeld	58	K 80 h
Zusammen	59	K 80 h

Kostet 4 Heller.

Ü54

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen

1095

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Augsten
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Jägerndorf
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien V. Rampersdorffergasse 26. T. 8a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Augsten, Buchhalter, Jägerndorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität u. k. k. technische Hochschule in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen der k. k. Universität Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten	6 K	Hofr. Dr. J. Wiesner	
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. R. v. Wettstein	
Botan. Praktik. f. Anfänger	5	Prof. Dr. R. v. Wettstein	
Geolog. Beschreib. der Erdoberfläche I	3	Prof. Dr. Viktor Uhlig	
Geolog. Übungen f. Anfänger	4	Prof. Dr. Viktor Uhlig	
Allg. Paläontologie I	3	Prof. Dr. Carl Diener	
Theoret. Geologie mit Exper.	2	Prof. Dr. Ed. Reyer	
Die Protozoen	1	Privatdoz. Dr. K. Josenhans	
Ausgew. Kapitel aus der Chemie der Alkaloide	1	Prof. Dr. Jos. Herzig	
Grundriß der neuer. deutsch. Lit.-Gesch. I.	3	Prof. Dr. Weil Alex. R. v. Weilen	
Übungen im Bestimm. d. Pflanzen	2	Privatdoz. Dr. Fritz Vierhapper	

Augsten

48

Liebhard 600

9. III. 1907.

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 54 K 30 h

Zusammen . 58 K 30 h

B 1

141

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Ü55

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (107.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Augsten
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Jägerndorf
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien V. Kamperstorfferg. 26. T. 5a.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Augsten, Buchhalter, Jägerndorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität u. k. k. technische Hochschule in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbog. d. k. k. Universität Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Pflanzengeographie	2	Priv. Dr. August v. Hayek	Richard Augsten

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Ü56

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Lehramtskandidat für Geschichte

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 2744 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walther Aurich
Staatsbürgerschaft:	Warnsdorf i. Böhmen.
Geburtsort und Kronland:	Österreich.
Muttersprache, Alter:	deutsch; 21. J. (4. Oktob. 1886)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, V. Grohg. 8 T. 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Aurich, Privatbeamter Reichenberg i. B. Feldg. 22.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien,

Genießt ein Fabrikanten Stipendium (Stiftung) im Betrage von 220 K —h
verliehen von Professoren-Kollegium unter dem 6. Feber 1907. Z. 1161

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Aufnahmsschein.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
System. Botanik	5	Pr. Wettstein	Walther Aurich
Allgem. Mineralogie	5	Pr. Becke	
Mineralog.-Krystal.-Übungen	4	" "	
Chem.-Übungen f. Nat.	Halbtägig Zahl 7.50	Hft. Skramp.	
Schulhygiene	2	Dr. Burgerstein	

14./11. 1907.

f. Becke

Nr. 2245

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	3 "	
Kollegiengeld	7 " 50 "	
Zusammen	11. 50	

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

057

14

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. (IX.) Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Außerer.
Staatsbürgerschaft:	österreichischer Staatsbürger.
Geburtsort und Kronland:	Lichtenwald in Steiermark.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lenaugasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Urkundenlehre: I. Die mittelalterl. Königsurkunde	5	Prof. Dr. E. v. Ottenthal	Außerer
Quellen zur Geschichte d. Kultur des Mittelalters u. d. Neuzeit	2	Prof. Dr. O. Redlich	
Historisches Seminar	2		
Gesch. d. Verfassung u. Verwaltung Österr. I. mit Übungen	3	Prof. Dr. A. Dopsch	
Besiedelungs- u. Verkehrsgesch. d. Alpenländer	2		
Gesch. d. italienischen Malerei	3	Prof. Dr. F. Wickhoff	
Kunsthistor. Übungen	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 8 „40"
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

: ist ordentliches Mitglied des K. K. Instituts für österr. Geschichtsforschung.

Ottmann

9. 40

Kostet 4 Heller.

Ü58

290

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Nachtrag

Gegenwärtig im IX. Semester.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Aupperer Karl
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Lichtenwald in Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII/1 Lenaugasse 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Mittelalters I.	3	o. ö. Prof. Dr. Oswald Redlich	Aupperer
		5/XII. 1907.	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	6	30
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld K.		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien

Kostet 4 Heller.

U59

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

9641

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jacques Avramoff.
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien - Tatar - Pasardjik
Muttersprache, Alter:	bulgarisch. 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israëlit. - Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	IX. Säulengasse, 5. -
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Avram Sidi - Kaufmann in Philippoli - Bulgarien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an der hiesigen Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5.	Privatdoz. Dr. Mitlacher	J. Avramoff
Chemische Uebungen 15	5 mal 9-1 2-6.	Prof. Dr. Wegscheider.	
Laboratorium 25 K		" "	

Liquidierung der Quästur.

B 2

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

	K	h
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	67	
Zusammen	69.	

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Ü60

207

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX Semester.

Nationale

D 2843 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Philipp Axer
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Przemyśl, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Achamergasse 2 II/19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leo Axer, Kontrollor der Stadtkasse in Przemyśl
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Philosophische Fakultät, Univers. Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolviertes VIII Semester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Morphologie und Physiologie d. Gärungsorganismen	2.	Dr. Zikes	Dr Philipp Axer
Einführung in die bakteriologischen Untersuchungsmethoden	5.	derselbe	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	7 "	35 "
Kollegiengeld		
Zusammen	8 K	35 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Ü61

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

D 2729 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Labonitz
Staatsbürgerschaft:	öst.-ung. Mon.
Geburtsort und Kronland:	Znaim, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch. 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Stoppingasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Labonitz, Beamter, Mähr.-Trübau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Wk. Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	Karl Labonitz
altdeutsche Lit.	4.	Dr. Seemüller	
germ. Proseminar. ält. Abt.	2.	Dr. Jellinek	
germ. Proseminar. mod. Abt.	2.	Dr. Arnold	
Gesch. d. böhm. Lit. (von Hüsson)	2	Dr. Vondrák	
böhm. Grammatik	3	Dr. Menčik	
lat. Stiftübungen	2	Dr. Kamer	
Erklärung d. Reden u. Briefe aus bellen Jugurtinen	1	Dr. Hamler	
Lektüre d. „Medea"	1	Dr. Arnim	
altkirchenal. Übungen	1	Dr. Vondrák	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907. Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1.	
Matrikel- und Stempelgebühr	14	70
Kollegiengeld		
Zusammen	15.	70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

062 178

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Bach
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Zuchau, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Trappelg 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	franz, Tischler, Zuchau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. J. Minor	Johann Bach
Geschichte der altd. Literat.	4	Dr. Seemüller	
Histor. Grammatik der deutschen Sprache	3	Dr. Jellinek	
Proseminar f. deutsche Phil	2		
Pros. f. deutsche Philol.	2	Dr. Arnold	
Mittelhochd. Gramm.	2	Dr. Nagl	
Einleitung in die Philos	4	Dr. Jerusal.	
Interpret. v. Otfried	1	Dr. Jellinek	
lat. deutsch Prosem.	1	Dr. Hauler	
deutsch lat. "	1	Dr. Kauer	
griech. deutsch Prosem.	1	Dr. v. Arnim	
deutsch gr. Prosem.	1	Dr. Jurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19[illegible] Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 XI. in Wien 1897

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Ü63

124

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 14. Semester.

J 12 41

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bacher
Staatsbürgerschaft:	Wien, Niederösterr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Judengl. 3–4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lambert k. k. Amtsdiener im Min. d. Innern I. Judengasse 3–4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien

Genießt ein _____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von _____ K _____ h
verliehen von _____ unter dem _____ 19 _____ Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matur. Wallerstein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ethik	5	Dr. Mertens	Josef Bacher
Einleitung in d. Philosophie	5	Dr. Eckert	
Analytische Geometrie	4	Dr. Kohn	
Übungen dazu	1		
Einführung in die neuere Philosophie	3	Dr. Blaschka	
Differentialrechnung	2	Dr. Kohn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	39	90
Zusammen	40	90

Kostet 4 Heller.

Ü64

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

66

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2631 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Gaber
Staatsbürgerschaft:	Die österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nied. Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Judengl. 3–4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lambert, k. k. Amtsdiener im Min. d. Innern, I. Judengl. 3–4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Versicherungsmathematik	4	Tauber	Josef Gaber
Nationalökonomie	5	Dr. Phillipovich	
Proseminar	1	Dr. Mertens	
Österr. Privatversicherungsrecht	1	Dr. Hupka	
		14./11. 1907	
		A. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	21 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

065

165

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bacher
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Judenplatz 3/4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lambert, k.k. Amtsdiener im Min. d. Innern I. Judenplatz 3/4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente d. Differential- u. Int. Rechn.	5	Wirtinger	Josef Bacher
Übungen hiezu	1	30/XI. 07	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 50 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 30. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Ü66

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im Dritten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

A 3491

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bacher
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nied. Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Judenplatz 3-4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lambert, Amtsdiener im Ministerium d. Innern, I. Judenpl. 3-4
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Österr. öffentl. Versicherungsrecht	2	Pr. v. Herrnritt	Jos. Bacher
14/I	08	Nachträgl. Inskription wird gestattet	
		Dr. v. Herrnritt	

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	4 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	" 20	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. Universitäts-Quästur 14. I. in Wien 1908

Kostet 4 Heller.

U67

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

II 2952 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Bacher
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsbürgerschaft
Geburtsort und Kronland:	Waltrowitz, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Ayrenhoffgasse 8 III/18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Bacher, Lehrer in Waltrowitz
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Georg Döpplsche Familien-Landstipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K h
verliehen von der kk. n.ö. Statthalterei unter dem 10./VII. 1900 Z. 60.632

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Minor	Karl Bacher
Seminar, moderne Abt.	2	Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Seemüller	
Seminar, ältere Abteilung	2	Seemüller	
Histor. Grammatik der deutschen Sprache I	3	Jellinek	
Proseminar: Got. u. ahd. Übungen	2	Jellinek	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Nagl	
Philol. Proseminar (deutsch-lat. Abt.)	2	Kaner	
Philol. Proseminar (lat. deutsche Abt.)	1	Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 3.20

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	14	70
Kollegiengeld		
Zusammen	15	70

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

61

UE8

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emerich Bachmayr
Vaterland und Geburtsort:	Steiermark, Fischbach
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XX. Dresdnerstraße 53.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand Bachmayr, Kassierer, Wien, XX. Dresdnerstraße 53
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien.

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / K / h / 19 / Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Fr. Mertens	X
Differentialgeometrie II.	2	G. Kohn	Bachmayr
Analytische Geometrie	4	G. Kohn	
Einleitung in die Funktionentheorie	5	G. Escherich	X

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . 34 K 60 h

Kostet 4 Heller.

ÜE9

K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im III. Semester.

1993

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emerich Bachmayr
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Fischbach, Steiermark
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 20. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien. XX. Dresdnerstr. 53
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand. Kassier. XX. Dresdnerstr. 53
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalisches Praktikum	6	Dr. E. Schweidler	E. Bachmayr
Mathem. Geographie	Vor. 10 K 3	Dr. N. Herz	
Mathem. Proseminar	1	Dr. F. Mertens	
Analytische Mechanik	5	Dr. F. Hasenöhrl	
Physikalisches Proseminar	1		

30./10. 1907.

F. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 39 „ 40 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. im Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Ü70

16

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bachner
Vaterland und Geburtsort:	Ober Österreich, Garsten,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	XII Schlöglgasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bertold, Ökonom, Garsten
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von	unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	k. k. Meldungsbuch No 21,773

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Urkundenlehre	5	Dr Emil v. Ottenthal	
Quellen zur Geschichte der Kultur des Mittelalters u. Neuzeit	2	Dr Oswald Redlich	
Historisches Seminar	2	Dr Oswald Redlich	
Geschichte der Verfassung u. Verwaltung Österreichs	3	Dr Alfons Dopsch	
Besiedelungs- u. Verkehrsgeschichte der Alpenländer	2	Dr Alfons Dopsch	
Geschichte der italienischen Malerei I.	3	Dr Franz Wickhoff	
Kunsthistorische Übungen	2	Dr Franz Wickhoff	
die Philosophie des Aristoteles	1	Dr Laurenz Müllner	

Josef Bachner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 K 1 h

Kollegiengeld . . . . . 14 K 70 h

Zusammen . 15.70 K h

Kostet 4 Heller.

Herr Bachner ist ord. Mitglied des Instituts f. österr. Geschichtsforschung

Ottenthal

071

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

12

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XI. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julius Mirfard Bachtler
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 68 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVI., Ottakergasse, 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Konrad, tot.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein / verliehen von	~~Stipendium (Stiftung) im Betrage von~~ K h / unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmsschein der philosophischen Fakultät d. Universität Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
die Philosophie des Aristoteles	1	Müllner	
Probleme der allgemeinen Ästhetik	2	Gomperz	
das römische Recht, die Praxis der alten Kulturvölker und die modernen Kodifikationen	2	Pineles	
			Julius M. Bachtler
		25/9. 1907. Glück	

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

K. K. Universitäts-Quästur 23. IX. in Wien 1907

Inskriptionsgebühr	3 K — h
Kollegiengeld	8 K 40 h
Zusammen .	12 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

072

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4 Semester.

A 1084

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Back
Staatsbürgerschaft:	Wien et. Ö.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 23 Jh.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Confesionslos
Wohnung des Studierenden:	II Praterstr 78
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Philipp Fabrikant Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. frz. Lit. d. 17 u. 18 Jrh.	5	Prof Becker	/
Erklärung v. Shakespeare Hamlet	2	Schipper	/
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Brotanek	Richard Back
Die Philos. des Aristoteles	1	Müllner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	21 "	"
Kollegiengeld	" "	"
Zusammen	22 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Ü73

6

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Badstuber
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Oest. Krems
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VII Schottenhofgasse 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Maier, Hafnermeister, Krems
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Cambridge

Genießt ein Althan-Jonä'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K h
verliehen von k.k.n.ö. Statthalterei unter dem 14. Feber 1902 Z. 13055

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Literaturg.	3	Hr. Schipper	
Handel	2	Schipper	
Rolandslied	3	Meyer Lübke	Badstuber
Französ. Literaturg.	5	Becker	
	5/10. 1907		
	J. Becke		

No 377

B. 1.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11. K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

074

292

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

D 2621 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Badstuber
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Krems a/d Donau, Nied. oest.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VII., Schottenhofgasse 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Maier Hafnermeister, Krems
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien.

Genießt ein Altkau-Jona'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h
verliehen von Mr k. k. m. ö. Statthalterei unter dem 22 Februar 192 Z. 13055

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Englische Literaturg	3	Hofrat Schipper	Badstuber
Hamlet	2	Hofrat Schipper	
Französ Literaturg.	5	Dr Becker	
Franz. Seminar	2	Dr Becker	
Das altfranzösische Rolandslied	3	Meyer-Lübke	
Provenzalische Grammatik	2	Meyer-Lübke	
Englisches Seminar	2	Hofrat Schipper	
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	
Grundriss der neuer. deutschen Literatur	3	Weil von Weilen	
Robert Browning	2	Pugke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 Z. 20

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 „ 20 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

U75 129

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduard Bähr
Vaterland und Geburtsort:	Föslau Nieder-Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II. Nestroygasse 1. Th. 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Bähr Gärtner Föslau Hochstraße 32
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium in Baden

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens Franz o. ö. Prof. Hof. D.	Eduard Bähr
Übungen im math. Proseminar	1	" "	
Elemente der Differential und Integralrechnung	5	D. Wilhelm Wirtinger o. ö. Prof.	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	" "	
Experimentalphysik für Philosophen und Mediziner I. T.	4	D. Hofr. Viktor v. Lang o. ö. Prof.	
Math. Ergänzungen z. Experimph.	1	" "	
Experimentalphysik	5	D. Franz Exner o. ö. Prof.	
Physikal. Praktikum für Lehramtskandidaten	6	" "	
		2/10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	h
Kollegiengeld	K	h
Zusammen .	11 K	h

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

076

Adolf

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

D 2563

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduard Bähr
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Vöslau, Nieder Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Vöslau Hochstraße 32.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Bähr Gärtner Vöslau Hochstraße 32.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium in Baden

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	o. ö. Prof. D. Hofr. Mertens Ritt.	Eduard Bähr
Übungen im math. Proseminar	1	" "	
Elemente der Differential und Integralrechnung	5	o. ö. D. Wilhelm Wirtinger.	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	" "	
Experimentalphysik für Philosophen u. Mediziner I. T.	4	o. ö. Prof. D. Hofr. Viktor v. Lang	
Math. Ergänzungen zur Experimentalph.	1	" "	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 2707

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 20 " 40 "
Kollegiengeld . . . . . 20 " 40 "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

U77 26

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

A 1334 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Karger
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Polnisch Ostrau in Schlesien
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 22. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Wickenburggasse 19. 3054. 24. T
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Realitätenbesitzer Polnisch Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsobergymnasium in d. Witzleinsdorf
Genießt ein verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von unter dem	K h / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Wilhelm Jerusalem	
Schulhygiene	2	Dr. Leo Burgerstein	
Die deutsche Romantik	5	Dr. Jakob Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Josef Seemüller	
Das altfranzösische Rolandslied	3	Dr. Wilhelm Meyer-Lübke	Rud. Karger
Provenzalische Grammatik	2		
Geschichte der franz. Literatur im XVI. Jahrhundert	5	Dr. August Becker	
Lektüre der franz. Literatur (Vul. Kurs)	3.	Marc. Prateaux.	
	14/10. 1907		
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	52	50
Zusammen	63	50

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

U78

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

D 2767

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bajuk Markus
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Drasici, Krain,
Muttersprache, Alter:	slov.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kat.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währingerg. 21.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Meldungsbuch Wiener Universität

Genießt ein Knaflsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K h
verliehen vom akad. Senate unter dem 6. Februar 1907 Z. 983

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die griech. und röm. Literat.	3.	v. Arnim	
Historische Syntax	3	Hauler	
~~Das röm. Reich in e Kaiserz.~~	~~[illegible]~~	~~Bormann~~	[illegible]
Erklärung des gr. Les. v. Willam.	2	v. Arnim	
Philol. Prosem.	1	"	
Philol. Prosem.	1	Hauler	
Grundriss e deutsch. Liter.gesch.	3.	v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz [illegible]
befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 20

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 23 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . . . . . 24 " 10 " K h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

079

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Bandler
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Oest.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 32 ½ Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	VI. Mariahilferstrasse 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	/

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dr Max Dvořák	Max Bandler
Geschichte der Kunst in der Lombarda	2	Dr W. Suida	
		11./10. 1907	
		J. Becke	

№ 568

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . K h 21.50 Gdn

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Ü80

6

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2 86

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Bandler
Staatsbürgerschaft:	österreich
Geburtsort und Kronland:	"
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kunsthistorische Übungen	2	Dr. Wilh. Suida	Max Bandler
		19. / 11. 1907	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . K.
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Ü81

97 Schefold

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Bartel
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Schönberg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Engelbert Bartel, Weber Mähr. Schönberg Neugasse 42
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h verliehen von — unter dem — 19 — Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr Jerusalem	Fried. Bartel
Hygienische Pädagogik	2	Dr Burgerstein	
Geographie von Asien besonders Westasien	3	Dr Oberhummer	
die Erdkunde seit der Renaissance	2		
Allgemeine Erdkunde I Teil	5	Dr Brückner	
Geogr. Seminar	2		
Grundriß der neueren Literatur I Teil	3	Dr Weil v. Weilen	
~~Mathematische Geographie~~	~~3~~	~~Dr Herz~~	
Völkerkunde	2	Dr Haberlandt	
Geschichte des Mittelalters	3	Dr Redlich	
Historisches Seminar	2		
Geschichte der Verfassung Österreichs	3	Dr Dopsch	
~~Wort- und Satzkürzungslehre~~	~~4~~	~~Josef Jahne~~	
~~Lehrantskurs für Stenographie~~	~~4~~		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K — h

Kollegiengeld . . . . . — K — h

Zusammen . — K — h

B 1

1 - 5

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

082

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

D 666

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Barth
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kathol.
Wohnung des Studierenden:	III/1 Seidengasse 45 II 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	./.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	o. ö. Prof. Dr. Minor Jakob	Gustav Barth
deutsches Seminar (moderne Abteilg)	2	o. ö. Prof. Dr. Minor Jakob	
deutsches Seminar (ältere Abteilg	2	o. ö. Prof. Dr. Seemüller Josef	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1 K h
Kollegiengeld	10 K 50 h
Zusammen .	11 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

291

083

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oswald Bartl
Vaterland und Geburtsort:	Znaim in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch – 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Znaim Barentsstraße 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich Bartl, Oberlehrer Znaim
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Universität
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit schezieller Länderkunde Westasiens	3	Prof. Oberhummer	Oswald Bartl
Geogr. Seminar	2		
Allgem. Erdkunde I.	5	Prof. Brückner	
Geogr. Seminar	2		
Geschichte des Mittelalters I.	3	Prof. Redlich	
Histor. Seminar	2		
Österr. Reichsgeschichte	5	Prof. Hirn	
Allgem. Geschichte im Zeitalter der Revolution (1789–1815)	3	Prof. Fournier	
Historisches Seminar	2		
Grundriss der neuern deutschen Literatur	3	Prof. Weil v.	

Liquidierung der Quästur. Bi.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 46 K 20 h

Zusammen . 47 K 20 h

Kostet 4 Heller.

084

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

122

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

d 1034

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Basch
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Prag. Böhmen.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX Liechtensteinstraße 84 Th. 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Karl Basch prakt. Arzt in Prag II Palackyg. 11
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. deutsches Staatsgymnasium in Prag II Stephansgasse
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis vom 2. Juli 1906

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit	5	Prof Dr Heinrich Rickert	Friedrich Basch
Probleme der allgemeinen Ästhetik	2	Priv Doc Dr Heinrich Gomperz	Friedrich Basch
Kunsttopographie Italiens I	2	Prof Dr Julius R. v. Schlosser	Friedrich Basch
Deutsche Romantik	5	Prof Dr Jacob Minor	Friedrich Basch
		8/10. 1907. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom — 19 — Z.

Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	29	40
Zusammen	40	40

K. K. Universitäts-Quästur in Wien 14. X. 1907

Kostet 4 Heller.

085 012

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

9669

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Baschata Wilhelm
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römischkatholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Müllnergasse No 5 III. St. Tür 19.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm, Privatbeamter Wien IX. Müllnergasse No 5, III. St. 19.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Maximiliansgymnasium in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Dr. Laurenz Müllner	Wilhelm Baschata
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte I. Teil,	3	Dr. Alex. Weil Ritter v. Weilen	Wilhelm Baschata
Geschichte der französischen Literatur im 17. und 18. Jahrhundert	5	Dr. Phil. Becker	Wilhelm Baschata
Geschichte der englischen Literatur von der Mitte des 18. bis Mitte des 19. Jahrhunderts	3	Hofrat Dr. Jakob Schipper	Wilhelm Baschata
Englische Sprache (Proseminar) I. Unterer Kurs	3	Lektor Dr. Francis Pughe	Wilhelm Baschata
		5/10. 1907.	
		J. Becke	
			No 313

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 42 50 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

266

Ü86

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Baschata Wilhelm
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Müllnergasse N. 5, III. 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm Baschata Privatbeamter ebendaselbst
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Maximiliangymnasium in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die ~~Immatrikulation oder~~ Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lateinischen Sprache I.	3	Prof. Dr. Edmund Hauler	Wilhelm Baschata
Erklärung und Reden der Briefe aus Sallusts Reklam Augusth. [Philologisches Proseminar]	1	Prof. Hauler	
		28/XI. 07	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	6	30
Kollegiengeld . . . K.		
Zusammen .	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

087

28

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Str.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Albert Batscha
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Holleschau Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Sechsschimmelgasse 14 III./28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Karl Husserl Kaufmann Holleschau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	V. V. Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der englischen Literatur von der Mitte des 18. Jhd. bis Mitte des 19. Jhd.	3	Schipper	Albert Batscha
Erklärung von Shakespeare's Hamlet	2		
Englisches Seminar	2		
das altfranzösische Rolandslied	3	Meyer-Lübke	
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte	3	Weil	
Formenlehre der altenglischen Sprache	3	Brotanek	
Französisches Proseminar	3	Gratacap	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1 K	h

Kostet 4 Heller.

088

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

12 [illegible]

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

hramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

außer für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Battista,
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 27 Jahr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Kath.
Wohnung des Studierenden:	Atzgersdorf, Feldg. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf B., Inspektor der Südbahn i. P. ebenda.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis der K. K. Lehrerbildungsanstalt in Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie.	5	Dr. A. Höfler	Lud. Battista
Pädagogisches Seminar.	2	Derselbe	
Völkerkunde.	2	Dr. M. Haberlandt	
Mittelhochdeutsche Grammatik.	2	Dr. W. Nagl.	
		5/10. 1907.	
		J. Becke	

No 337

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h
Zusammen . 22 - 90 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

089

156

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

7 67

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ratisch Guido
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Trient Tirol
Muttersprache, Alter:	italienische 18. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	catholische
Wohnung des Studierenden:	VIII Josefhofergasse 40. II St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, kk Professor in Trient
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Obergymnasium in Trient
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 400 K – h unter dem Dekret 20. Februar 1907 Z. 8369/12
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4.	Dr Jerusalem	
Analytische Geometrie	4.	a.o. Prof. Kohn	Ratisch Guido
Grundlagen der Geometrie	2.	Dr Kohn	
Übungen in Mathematik. Proseminar	1.	Prof. Mertens	
		22/10. 1907	
		Becke	
			1928

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	K	h
Kollegiengeld	21	"	"
Zusammen	32.	K	h

21

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

090

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

Dl 748

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Bau
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Tarnow, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 21. Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Untere Augartenstr. 19. II. 22.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses, Privatbeamter in Tarnow
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	derselbe
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h; unter dem / 19 / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. J. Minor	
Germanisches Seminar. Moderne Abt.	2	Prof. J. Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. J. Seemüller	
Germanisches Seminar. Ältere Abt.	2	Prof. J. Seemüller	
Gotische und althochdeutsche Übungen	2	Prof. M. Jellinek	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. R. Arnold	
Lektüre der Medea (phil. Proseminar)	4	Prof. Arnim	
Lateinische Stilübung (phil. Prosem.)	2	Dr Kauer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ halb

befreit laut Bescheid vom 4/XI. 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	11 „ 55 „
Kollegiengeld	
Zusammen	12 K 55 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Ü91

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIII/3 Laurentiusgl 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Georg Bauer, Gemischtwarenhändler Wien, XIII/3 Laurentiusgl 1
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
d. römische Reich in d. Kaiserzeit	5	Prof. Dr. Bormann	Franz Bauer
Histor. Syntax d. latein. Sprache	3	Prof. Dr. Hauler	
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2	derselbe	
Einleitung in die homer. Gedichte	3	Prof. Dr. Kretschmer	
Die griech. u. röm. Liter. von Augustus	3	Prof. Dr. v. Arnim	
Erklärung ausgew. Abschnitt aus Wilamowitz	2	ders.	
Grundriß d. neueren deutschen Lit. I	3	Prof. Dr. Weil.	
Übungen d. epigraph. Seminars	2	Prof. Dr. Bormann	
Der Parthenon u. s. Skulpturen	1	Prof. Dr. Reisch	
Latein. Stilübungen	1	Prof. Dr. Kauer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . Z 1. K h
Kollegiengeld . . . . . ~~K h~~
Zusammen . 1 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Gdsfeldt

174

092

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

29

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jul Bauer
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsbürgersch.
Geburtsort und Kronland:	Oderfurt, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XII/3. Altmannsdorferst. 73.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Vinzenz Brodik, Privatbeamte, Wien XII/3. Altmannsdorferst. 73.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. u. k. Universität zu Wien
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Deutsche Romantik	5	o. ö. Prof. Dr. Jakob Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	o. ö. Prof. Dr. Jos. Seemüller	
Altsächsische Übungen	1	o. ö. Prof. Dr. Jos. Seemüller	
Historische Grammatik der deutschen Sprache I. Teil	3	o. ö. Prof. Dr. Max. S. Jellinek	
Interpretation von Otfrieds Evangelienbuch	1	o. ö. Prof. Dr. Max. S. Jellinek	
Proseminar für deutsche Philologie: Gotische und althochdeutsche Übungen	2	o. ö. Prof. Dr. Max. S. Jellinek	Jellinek
Geschichte des modernen Dramas	2	a. o. Prof. Dr. Rob. S. Arnold	
Proseminar für deutsche Philologie: Einführung in die literar-hist. Methode	2	a. o. Prof. Dr. Rob. S. Arnold	
Geschichte der franz. Literatur im 17. u. 18. Jhd.	5	o. ö. Prof. Dr. Phil. Aug. Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr	44 " 10 "
Kollegiengeld	
Zusammen	45 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1887

093

218

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leop. Bauer, Lehrer
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Öst. Mannsdorf
Muttersprache, Alter:	deutsch, 33 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, III. Steingasse 32
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Lehrbefähigung f. Volksschulen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Harmonielehre	2	Prof. Grädener	Leop. Bauer
Kontrapunkt	2		
~~[illegible]~~	~~4~~	~~[illegible]~~	
die Sinfonie	2	Prof. Dietz	Leop. Bauer

15/10 1907
J. Becke

No 771

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 12 K 60 h
Zusammen . 16 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Ü94

210

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Bauer
Vaterland und Geburtsort:	Ober-Mixnitz Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb. 10. März 1883.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch. katholisch.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Schulgasse 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Raimund Bauer, Wirtschaftsbesitzer in Ober-Mixnitz Nied. Öst.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 / Z. / K / h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential- und Integralrechnung	5	Prof. Dr. Wilhelm Wirtinger	Rudolf Bauer
Übungen zu dieser Vorlesung	1	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . 11 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Ü95

10.—

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bauer Wilhelm
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Gnesau in Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb. 5. Sept. 1886
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse 44. Tür 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Friedr. Bauer, evang. Pfarrer in Mitterbach b/ Mariazell Niederösterr.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	IV. Sem. philos.
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
„Deutsche Romantik"	5	Minor	Wilh. Bauer
„Altdeutsche Literatur"	4	Seemüller	
„Historische Grammatik"	3	Jellinek	
„Otfrieds Evangelienbuch"	1	"	
„Geschichte des modernen Dramas"	2	Arnold	
„Grillparzers Lyrik"	2	Hock	
„Deutsches Seminar, ~~ältere~~ neuere Abt."	2	Minor	
" " ältere Abt."	2	Seemüller	
„Deutsches Proseminar" ältere Abt."	2	Jellinek	
" " neuere Abt"	2	Arnold	
„Mittelhochd. Grammatik"	2	Nagl	
„Probleme der allgem. Ästhetik"	1	Gompertz	
„Lat.-deutsches Proseminar"	1	Hauler	
„Deutsch-Lat. Proseminar"	1	Kauer	
„Der deutsche Unterricht an Mittelschulen"	2	Castle	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 1 K h

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

096

111

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Baumann
Vaterland und Geburtsort:	N.Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	XIX., Sieveringerstraße No 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Wohlwendt, Rechnungsrat im k.k. Min., Wien, VII., Neubaugürtel 35
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität zu Wien
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	o.ö. Prof. Dr Friedr. Jodl	Alois Baumann
Praktische Philosophie	4	o.ö. Prof. Dr Laurenz Müllner	
Die Philosophie des Aristoteles	(1)	"	
Hauptdaten der Geschichte d. Philosophie	3	a.ö. Prof. Dr Adolf Stöhr	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Wilhelm Jerusalem	
Einleitung in d. Funktionentheorie	5	o.ö. Prof. Hofrat Dr. Ritt. v. Escherich	
Algebra	5	o.ö. Prof. Hofrat Dr. Mertens	
Zahlentheorie	3	Dr. Josef Plemelj	
		9. 10. 1907	No 661
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 60 K 90 h

Zusammen . K h 64.90

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien

Kostet 4 Heller.

097

219

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	P. Edmund Friedrich Baumgartinger
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Kirchham, Ober-Öster.
Muttersprache, Alter:	deutsch; geb. 5. Oktober 1881.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Annagasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Matthias Baumgartinger, Revierjäger, Kirchham
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Theolog. Hauslehranstalt St. Florian O. Öst.

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit specieller Länderkunde Westasiens.	3	o. ö. Prof. Dr. Eugen Oberhummer	P. Edmund Friedrich Baumgartinger
Allgemeine Erdkunde. I. Teil	5	o. ö. Prof. Dr. Eduard Brückner	
Geographisches Seminar	2	"	
Geschichte des Mittelalters I.	3	o. ö. Prof. Dr. Oswald Redlich	
Quellen zur Geschichte der Kultur des Mittelalters und der Neuzeit.	2	"	
Österreichische Reichsgeschichte	5	o. ö. Prof. Dr. Josef Hirn	
Geschichte der Verfassung und Verwaltung Österreichs I. (Mittelalter), mit Übungen	3	o. ö. Prof. Dr. Alfons Dopsch	
Einführung in das Studium der Geschichte und ihrer Quellen. I.	1	Privatdoc. Dr. Harold Steinacker	
Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigsten philosoph. Probleme und ihrer Lösungsversuche.	4	Privatdoc. Dr. Wilh. Jerusalem	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte I. Teil; von der Reformation bis auf Lessing.	3	a. o. Prof. Dr. Alex. Weil R. v. Weilen	9/10 1907 Pbecke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom K. 19 . J. K.

Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	60	—
Zusammen	71	90

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Ü98

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

5446 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Baumgartner
Vaterland und Geburtsort:	Zainburg ufh d. Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV/4 Rechte Wienzeile 21/6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Baumgartner, Fund V. Kl. Obpstl. im RK. M, obige Wohnung.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 J. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis № 21624

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	5	Hofr. Prof. Dr. V. R. v. Eschenreiter	Franz Baumgartner
Ethik	5	Hofr. Prof. Dr. J. Mentens	
Philosophische Propädeutik II.	2	Prof. Dr. J. Kohn	
Philosophische Übungen f. Vorgeschr.	30 K	Prof. Dr. J. Exner	
Philosophische Übungen f. Vorgeschr.	30 K	Privatdoz. Dr. A. Herz.	
Philosophische Übungen	3		

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	91	50
Zusammen .	92	50

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

270

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

916

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Baumgartner
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Hainburg a/D., Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX/4 Sechsschimmelg. 21/II.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Baumgartner k. und k. Pion. Obstlt. im R.K.M., obige Wohnung.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.
Genießt ein / verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch No 21624

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente d. theoret. Physik	5	Privatdz. Dr. Meyer	Franz Baumgartner
Analytische Mechanik	5	Prof. Dr. Hasenöhrl	
~~Mathemat. Geographie~~	~~3~~	~~Privatdz. Dr. Herz~~	
Geschichte d. modern. Dramas	2	Prof. Dr. Arnold	

18/XI. 1907.

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

100

83

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2232 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Baumgartner
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, 13/5. Breitenseerstr. 6.154.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton; Gärtner, w.o.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	Escherich	Wilhelm Baumgartner
Algebra	5	Mertens	
Proseminar f. Math.	1	Mertens	
Grundlagen d. Geometrie	2	Hahn	
Mathematische Geografie	2	Hertz	
Theoretische Physik	5	Mayer	
Physikalisches Praktikum 5 Tag. 10 K	6	Exner	
Anorganische Chemie	5	Skraup	
		6/II. 1907	
		Becke	

Nr. 2088

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	10
Matrikel- und Stempelgebühr	22	60
Kollegiengeld		
Zusammen	33	60

Kostet 4 Heller.

101

K. K. Universitäts-Quästur Wien 8. XI. 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Fr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bayer Ludwig
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Petersdorf.
Muttersprache, Alter:	deutsch 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	2 Bz. Scherzergasse 14 Part 3 (früher 2. Hochstettergasse 4)
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein Haidenburs-Wann'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 220 K — h verliehen von 25. Jänner 1907. vom akad. Senate unter dem 29. I. 1906/7 Z. 887.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
das röm. Reich in d. Kaiserzeit	5	Hofr. Dr. Bormann	Bayer Ludwig
Epigraph. Übungen	2		
histor. Syntax d. latein. Sprache I.	3	o. o. Prof. Dr. Hauler	
phil. Semin.: Hesiods ἔργα καὶ ἡμ.	2		
Griech. und römische Literatur (v. A.)	3	o. o. Prof. Dr. H. v. Arnim	
Erklärung ausgewählt. Abschnitte aus Wilamowitz' Lesebuch	2		
phil. Seminar: Lic. de oratore	2		
" Prosem.: Eurip. Medea	1		
Theater und Theateraufführ. bei Griech. u. Römern	3	o. o. Prof. Dr. E. Reisch	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

79

102

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

92579 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stanislaus Jos Bazinski
Staatsbürgerschaft:	Öst.
Geburtsort und Kronland:	Krakau
Muttersprache, Alter:	Polnisch 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r.-k.
Wohnung des Studierenden:	VIII Laudong. 28 I 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stanislaus Bazinski Hofrat Prof. Krakau Dunajewskiego 46
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien

Genießt ~~ein~~ monatl. Unterstützung ~~Stipendium (Stiftung)~~ im Betrage von 60 K — h

verliehen von K.K. Ministerium f. Kult. u. Unt. unter dem 8. X 19 07 Z. 41

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Minor	Bazinski
Goethes Leb. mod. Abt.	2.		
Gesch. der altd. Lit.	4.	Prof. Seemüller	
Goethes Leb. alt. Abt.	1		
Mhd. Grammatik	2.	Dr. Nagl	
Philol. Proseminar	2	Dr. Bauer	
Philol. Proseminar	(2)	Dr. Jurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes (halb) befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07, Z. 10[illegible]

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	23	10
Kollegiengeld		
Zusammen	24	10

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

103 176

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gaetano Bazzan
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	ital. Trento, Tirol
Muttersprache, Alter:	ital. 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath
Wohnung des Studierenden:	IX Brunnlbag. 12/6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vincenzo, Kaufmann, Trento
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	" " "
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Philosophie	5	Prof. Jodl	Bazzan Gaetano
Algebra	5	Dr. Mertens	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	21	—
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	22	—

Kostet 4 Heller.

104

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

57

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

D 13 60

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Becker,
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	Linz, Ober-Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Lazarettgasse 10. T. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Becker, Buchhändlermeister Linz, ob. Herrengasse 46
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität z. Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. engl. Lit. 18. 19 Jhdt.	3	Hofrat Schipper	
Shakespeares „Hamlet“	2		
englisches Seminar	2		
Formenlehre d. engl. Sprache	3	F. Brotanek	
ausgew. altfranz. Volksdichtung	3	Mayer-Lübke	
Geschichte d. franz. Literatur	5	R. A. Becker	
Hygienische Pädagogik	2	Burgerstein	
engl. Proseminar	3	F. H. Pughe	
franz. Proseminar	3	A. Gratacap	
Einleitung in die Philosophie	4	W. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	46	25
Kollegiengeld		
Zusammen	47	25

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

105

127

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julius Rud. Lukas
Vaterland und Geburtsort:	Distrikt, Siebenbürgen.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 29 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Konfessionslos.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII. Währingerstraße 5, Tür 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index d. Vorprüfungszeugnisses.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5.	Dr. Wettstein	
Übungen in der chemischen Analyse.	15.	Pr. Vs. R. Herzfeld	
Repetitorium. 25 K		Pr. Vs. R. Herzfeld 25/XI. 07.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Senatsbewilligung vom 19 ,3.

	K	h
Inskriptionsgebühr		
Kollegiengeld	67	
Zusammen	68	

K. K. Universitäts-Quästur 28. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

106

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Albrecht von Beckh-Widmanstetter
Staatsbürgerschaft:	österr. Graz
Geburtsort und Kronland:	Marburg, Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, V. Kampersdorffergasse 21. I St. T. 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ignaz Ritter v. Fodransperg, ~~k.k.~~ Revident der k.k. Staatsbahnen i. P., Wien, XV. Pelzgasse 5
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Philosophische Fakultät in Wien
Genießt ein Anna Rosina v. Brandenberg'sche Erziehungs- ~~Stipendium (Stiftung)~~ im Betrage von jährl. 340 K — h verliehen von der k.k. steiermärkischen Statthalterei unter dem 17. März 1902 Z. 3.523	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Frequentiertes Sommersemester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Escherich	
Proseminar für Mathematik	1	"	
Seminar " "	2	"	
Algebra	5	Mertens	
Übungen im mathemat. Proseminar	1	"	
Analytische Geometrie	4	Kohn	
Differentialgeometrie II.	2	"	
Versicherungsmathematik	4	Tauber	
Einführung in die mathematische Statistik	3	Blaschke	
Grundlagen der Geometrie	2	Hahn	
Endliche diskrete Gruppen	2	Schrutka	
Berechnung der Sonnenfinsternisse	4	Weiß	
Mathematische Geographie	3	Herz	
Analytische Mechanik	5	Hasenöhrl	
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	
Österreichisches Privatversicherungsrecht	1	Hupka	
Österr. öffentliches Versicherungsrecht	2	Herrnritt	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

107

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nissim B. Bedjarano.
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien. Philippopel (Bulgarien)
Muttersprache, Alter:	spanische. 27 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaische Religion.
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 12, Th 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Behor Bedjarano (gestorben.)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mischel B. Bedjarano. Fabriks-Verträter — Philippopel
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Tirocinalzeugnis Maturitäts-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. anorgan. exper. Chemie	5	Hofrat Prof. Dr. Skraup.	N. Bedjarano
Exper. Physik	5	Prof. Dr. Schweidler	1/X 1907
Systemat. Botanik	5	Prof. Dr. R. Wettstein.	
		8/I. 1908.	
		J. Becke	

Die Umschreibung als Hörer der Pharmazie zuf. Erl. d. Min. f. K. u. U. v. 2. XII 07, Z 47551 bewilligt.

№ 2447

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	5 K	h
Kollegiengeld	0 K	h
Zusammen	5 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. I. in Wien 1908

108

Wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

337

Nationale

~~für Pharmazeuten.~~ ausserordentlicher Hörer

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nissim B. Bedjarano.
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien. Philippopel.
Muttersprache, Alter:	spanisch; 26 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelit.- mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	IX. Nussdorferstrasse 16, Th. 47.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Michel B. Bedjarano, Kaufmann Philippopel. (Bulgarien.)
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. anorganisch. experim. Chemie	5	Hofrat Prof. Dr. Skraup.	✓
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. R. Wettstein.	✓
Experim. Physik.	5	Prof. Dr. Schweidler	✓ N. Bedjarano
		1/10. 1907.	
		J. Becke	

No 154

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 32 K — h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 36 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

109

178

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

9 1385

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Bachner
Staatsbürgerschaft:	Ö.
Geburtsort und Kronland:	Verfasn in Ober-Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX., Garnggasse 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, k. k. Landesgerichtsrath in Salzburg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 .	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturagezeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I	5	Skraup	Max Bachner
Analytische Geometrie	4	Kohn	
Algebra	5	Mertens	
Funktionentheorie	5	Escherich	
~~Terrestrik~~			
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	48 „ 30 „
Kollegiengeld	
Zusammen	49 K 30 h

Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

110

217

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag 6

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

D 2874

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Bebacher
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Uefahr in N. Öst.
Muttersprache, Alter:	22 J., Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX., Nasagasse 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, k. k. Landesschulinspektor in Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mechanik	5	Hasenöhrl	Max Bebacher
Chemische Übungen für Anfänger	15	Skraup	"
Reagentientaxe	2 K	"	"
Seminar	1	Hasenöhrl	"
	19/II 1907.		
	Stzacke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz / halb befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	67	—
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

111

117.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

2915

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Bachler
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Uefahr in Ob. Öster.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX., Mariagasse 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, k. k. Landwirtschaftsinspektor in Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemisches Praktikum für Philosophen	halbtägig	Skraup	Max Bachler
Reagentientaxe	15 K		
		20/11. 1907.	
		Abecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	31	—
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

112

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Beichl
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Loosdorf, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Laudongasse 33, I. 63
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, privat. Ober-Grafendorf, N.Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Uebungen a. d. Gb. d. altdeutschen Spr. u. Lit. im deutsch. Seminar (ältere Abt.)	2	Josef Seemüller	
deutsch. Seminar (mod. Abt.)	2	Jakob Minor	Josef Beichl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	Null	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1.	—

K. K. Universitäts-Quästur XI. X. in Wien 1907

113

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

N 3339

Vor- und Zuname des Studierenden:	Béla Beig
Staatsbürgerschaft:	Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Wesprim, Ungarn
Muttersprache, Alter:	ungarisch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IX. Schlickg. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David Beig, Kaufmann, ebendt.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.-k. Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	—
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	—

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Versicherungsmathematik	4	Prof. Dr. Tauber	Béla Beig
	9/XII. 1907.		
	Becke		

N° 2376

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	8	40
Zusammen	13	40

K. K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

114

4

Hofoldt

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8. Semester.

2894

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Julius Beinkeles
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsbürger
Geburtsort und Kronland:	Ezkýn bei Strakonitz, Böhmen
Muttersprache, Alter:	tschech., 27 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israelit.
Wohnung des Studierenden:	II, Adambergergasse 1, Tür 16
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Siegmund, Lehrer in Petschau bei Marienbad
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K h unter dem ~ 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied.	3	Prof. Dr. Wilh. Meyer-Lübke.	Julius Beinkeles
Geschichte der französischen Literatur im XVII. und XVIII. Jahrhundert.	5	Prof. Dr. Phil. Aug. Becker.	
Historische Syntax der latein. Sprache.	3	Prof. Dr. Edmund Hauler.	
o) Roman. Seminar: Molière.	2	Prof. Dr. Phil. Aug. Becker.	
o) Roman. Proseminar: Französische Abteilung.	3	Lektor More Gatacap.	
o) Philolog. Seminar: Hesiods Ἔργα καὶ ἡμέραι.	2	Prof. Dr. Edmund Hauler	
o) Philol. Proseminar: Erklärung der Reden und Briefe in Sallusts bellum Iugurthinum.	1		
o) Philol. Proseminar: Latein. Stilübungen	1	Priv. Doz. Dr. Robert Hauer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ganz / halb befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07. Z. 200

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	23	10
Kollegiengeld		
Zusammen	24	10

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

115

21

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

425

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leo Pollak
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	N. Ostrau, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Glasergasse 14 Tür 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ad. Pollak, Fabrikant, N. Ostrau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Laboratorium	15	Prof. Dr. Wegscheider	Leo Pollak
Prakt. Philosophie (beg. 25 K)	4	Prof. Dr. Müllner	Leo Pollak
Methoden der Untersuchung von Nahrungsmitteln	2.	Prof. Dr. Schacherl	Leo Pollak
Chem. Technologie	2	Dozent Dr.	Leo Pollak
Färberei-chem. Übungen (12 K)		Pollak	Leo Pollak

48·30
25
12
5·70

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	85	30
Kollegiengeld		
Zusammen	86	30

Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

116

249

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Belulović
Vaterland und Geburtsort:	Smoljevica in Istrien
Muttersprache, Alter:	rumänische; 24 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kat.
Wohnung des Studierenden:	IX. Klammergasse 3, I/9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Bankdiener, Finme
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von 526 K — h
verliehen von der Laibacher Statthalterei unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. W. Meyer-Lübke	Alois Belulović
Provenzalische Grammatik	2		
Rom. Seminar: Neufranzösische Dialektdichte	2		
Geschichte der französ. Literatur im 17. u. 18. Jh.	5	Prof. Ph. A. Becker	
Roman. Seminar: Molière	2		
Einleitung in die Philosophie	4	Privatdocent Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	
Kollegiengeld	29	40
Zusammen .	30	40

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Benatzky August
Staatsbürgerschaft:	Österr. ~~Ungarn~~
Geburtsort und Kronland:	Iglau, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	9. Lazarethgasse 29/7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Kermasin, Privatier Iglau Josefsplatz 4.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium zu Leitmeritz.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5.	Dr. Minor	Benatzky
Geschichte d. modernen Dramas	2.	Dr. Arnold.	
Geschichte d. altdeutschen Litteratur	4.	Dr. Semmler	
		10/10. 1907	
		f Becke	
			No 558

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 " "
Kollegiengeld	~~23~~ " 10 "
Zusammen	34 K 10 h

11 K.

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

118

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

1907

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bernatzky August
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Zelva, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Lustkandlgasse 6, III. St. Tür 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Bernatzky, Privatier Zelva, Josefsplatz 4.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Leitmeritz, kk. Staatsgymnasium.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Zimmermann	Bernatzky
Geschichte der neuhochdeutschen Literatur	2	Dr. Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	10
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

119

176

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Benatzky
Vaterland und Geburtsort:	Hallein (Salzburg)
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	VI. Gumpendorferstr. 119.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Rudolf Benatzky k. k. Fachlehrer Hallein
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium, Salzburg
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleit. in die Philosophie	4	Jerusalem	Rudolf Benatzky
Deutsche Romantik	5	Minor	
Proseminar f. deutsche Phil.	2	Jellinek	
Proseminar f. deutsche Phil.	2	Arnold	
Geschichte d. franz. Literatur	5	Becker	
Franz. Seminar (Unt. Kurs)	3	Gratacap	
	27./9. 1907.		
		f. Becke	

Nr. 64

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h

Zusammen . 40 K 40 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

120

105

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

9 366

Vor- und Zuname des Studierenden:	Roland Adalbert Benda
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	III. Neulinggasse 25.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adalbert: k. k. Feldmarschalleutnant Festungskommandant in Krakau, Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	—
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index № 29,461

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens Franz a. ö. Prof. Hofrat, Dr	Rohrnd Ad. Benda
Übungen im mathemat. Proseminar	1		
Elemente der Differential- & Integralrechnung	5	Wirtinger Wilhelm a. ö. Prof. Dr	
Übungen zu dieser Vorlesung	1		
Übungen im mathemat. Proseminar	1		
Analytische Geometrie	4	Kohn Gustav a. ö. Prof. Dr	
Übungen zu dieser Vorlesung	1		
Experimentalphysik I.	4	Lang v. Viktor a. ö. Prof. Hofrat, Dr.	
Mathem. Ergänzungen z. Experimentalph.	1		
Physikal. Praktikum f. Lhr. k. Schweidler	6	Skraup Zdenko Franz a. ö. Prof. Hofrat Dr.	
Experimentalchemie I. Skraup	5	Schweidler Franz a. o. Prof. Dr	
Schulhygiene	2	Grassberger Rohrn a. ö. Prof. Dr med	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K , h

Kollegiengeld . . . . . 75 K 10 h

Zusammen . 76 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

127

121

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Beneder
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Kottes N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Rath
Wohnung des Studierenden:	IX. Tendler 9. 1/X. 3. ~~Severing. 3. IX. L.~~
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Kottes. N. Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Beneder
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Lemmiller	Josef
Altsächsische Übungen	1	Lemmiller	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	21 "	"
Zusammen	22 K	h

K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

V

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Beneder
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Kottes N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Schwarzspanierhof 7 Stiege 2/13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Kottes N. Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Histor. Gram.	3	Dr Tellinek	Beneder Josef
Geschichte der eng. Liter.	3	Dr Schipper	
Hamlet	2	Dr Schipper	
~~Brotanne~~ altenglisch	3	Dr Brotanek	
		31/10 1907.	
		J Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . — K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 23 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

123

21

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Benedek
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Kotter N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 22.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Schwarzspanierhof 7/II/13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Kottes.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Proseminar	3	Dr Francis	Benedek Josef
Browning	2	Pughe	
	30./11. 1907.		
	Stiecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	4	20
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 30. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

124

79

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

(280

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Augustin Benesch
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Olmütz in Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VI Mariahilferstr 94.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz Benesch Musiker in Olmütz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kalenderkunde	1	Dr Pchram	Augustin Benesch
~~Dr E.~~ Geographisches Seminar	2	Dr E. Brückner	
Klima v. Österr.-Ungarn	1	Dr Hann	
Neuste Gesch. v. 1848–71	2	Dr A. Fournier	
Gesch. d. Mittelalters	3	Dr O. Redlich	
Geogr. Seminar	2	Dr E. Oberhummer	
Herrscher u. Untertanen im Zeitalter des Absolutismus	2	Dr Tribram	
Stenographie II	1	Dr Schiff.	
Völkerkunde	2	Dr Haberland	
Hist. Seminar	2	Dr O. Redlich	
Hist. Seminar	2	Dr A. Fournier	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	25	20
Zusammen	26	20

K. k. Staats-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

Hochsch. 119

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

143

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Benesch
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII. Herbeckstraße 113
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	loco.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie (mit einfachsten Experimenten) und ihre pädagogischen Anwendungen	5	Prof. Dr Höfler	Ernst Benesch
Pädagogisches Seminar	2	Prof. Dr Höfler	
Hauptdaten der Geschichte der Philosophie	3	Prof. Dr Stöhr	
Philosophische Übungen	2	Dr Gomperz	
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr Minor	
Übungen auf dem Gebiete der neueren d. Literatur im deutschen Seminar (moderne Abteilung)	2	Prof. Dr Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr Seemüller	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31. K h

Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h

Zusammen . 40.90 K h

K. K. Universitäts-Quästur 30. IX. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

126

122

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Benicek Friedrich
Vaterland und Geburtsort:	Goggitsch N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 6 März 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Josefstädterstraße 68
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Benicek Friedrich Wirtschaftsbesitzer in Goggitsch N.Ö.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Kolloquienzeugnisse mit sehr gutem Erfolg

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in d. Kaiserzeit	5	Dr Eugen Bormann	
Theater u. Theateraufführungen bei Griechen u. Römern	3	Dr Reisch Emil	
Der Parthenon u. seine Skulpturen	1	"	Benicek Friedrich
Historische Syntax der lat. Sprache	3	Dr Hauler Edmund	
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2	"	
Kretschmer Einl. in die Hom. Gedichte	3	Dr Paul Kretschmer	
Die griech. u. röm. Literatur v. August bis Marc Aurel	3	Dr Hans Armin	
Im Phil. Proseminar. Kursorische Lektüre der Medea des Euripides	1	"	
Phil. Prosem. (deutsch-griech. Abteilung)	1	Dr Hugo Jurenka	
" " Lat. Stilübungen	1	Dr Robert Kauer.	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 20

Matrikel- und Stempelgebühr . . . ~~K~~ h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 1. K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

127 165

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Benischke Rudolf
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII Währingergasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef. Beamter d. R. Sternberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h verliehen von — unter dem — 19 — Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen von Inskription WS 1907

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. J. Minor	
Geschichte d. altdeutschen Litter.	4	Dr. Jos. Seemüller	
Geschichte der fr. Literatur im 17. u. 18. Jh.	5	Dr. Aug. Becker	
Interpretation d. Rolandsliedes	3	Dr. W. Meyer-Lübke	
Einführung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	
Franz. Proseminar	3	Lector Gretscap	
Deutsches Proseminar	3	Arnold	
	14./11. 1907.		Benischke Rud.
	Becker		
			Nr. 2259

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 20[illegible]

	K	h
Bibliotheksbeitrag	3	—
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	4	—

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (St.)

128

129

Den Betrag von 17 K. 10 h. d. i.
(in Worten) siebzehn K. 10 h.
von der k. k. Universitäts-Quästur in Wien
zurückerhalten zu haben bestätigt
Wien, am 29 November 1907

(Unterschrift des Studirenden)

Miroslav Benković, ausserord. stud. phil.

129

Jahrgaben

130

Abschnitt.

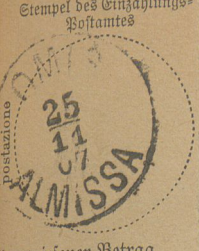
Cedola.

(Empfänger abgetrennt werden.)

(Može ga primaoc otkinuti.)

(Può essere staccata dal destinatario.)

Stempel des Einzahlungs-Postamtes



Angewiesener Betrag
Doznačeni iznos
Importo assegnato

40 K 7 h

Name, Wohnort und Wohnung des Absenders
Ime, prebivalište i stan pošiljaoca
Nome, domicilio ed abitazione del mittente

Josef Benković
Almissa
Dalmatien

(Deutsch-Illir. Ital.)

ls Inscri-
tionstaxe
r meinen
ohn, stud.
hil. Mi-
slav Ben-
lović in
Wien.

40 K. – h.
28 NOV. 1907

58

(Deutsch-Illir.-Ital.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

N 3078

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Benković Miroslav
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Lastva in der Herzegowina
Muttersprache, Alter:	kroatisch, 24 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse, 11 III. St. № 22.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, kk. polit. Beamte d. R. in Almissa
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	abwesend

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K —— h
verliehen von ——— unter dem ——— 19—— Z. ———

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesellschaftliche Grundlagen der Volkswirtschaft	2	Prof. Hofr. Dr. Friedr. Freih. von Wieser	Jusenković
Österreichisches Privatversicherungsrecht	1	Prof. Dr. Josef Hupka	
Kaufmännisches Buchführungs- und Bilanzwesen	2	Privdoz. Min. Rat Dr. R. Reisch	
Einleitung in die Philosophie	4	Privatdoz. Dr. W. Jerusalem	
		29./XI. 1907.	
		A. Becke	

№ 2284

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	3 "	"
Kollegiengeld	18 "	90 "
Zusammen	22 K	90 h

K. K. Universitäts-Quästur 29. XI. in Wien 1907

131

17

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

D 598

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. jur. Adolf Berell
Vaterland und Geburtsort:	geb. Stanislau, Galizien zuständig Sereth, Bukowina.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 8. Juni 1882
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstr. 26. T. 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses, Kaufmann, Sereth
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	bereits immatrikuliert

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. Müllner	[signature]
Geschichte der neueren Philosophie	2	Priv. D. Dr. Reininger	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 4 K 20 h

Zusammen . 5 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

132

16

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. jur. Adolf Berall
Staatsbürgerschaft:	oesterr.
Geburtsort und Kronland:	Stanislau, Galizien
Muttersprache, Alter:	deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstr. 26. T. 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses, Kaufmann, Tereth
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	./.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Universität Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hauptdaten der Geschichte der Philosophie	3	Prof. Dr. Höfler	[signature]
Übungen aus der Geschichte der Philosophie	2		
~~Oesterreichs Stellung im deutschen Bunde~~	~~1~~	~~Bittner~~	
Russische Geschichte im Zeitalter der Befreiungskriege	1.	Ubersberger 3./XII. 07.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 8 " 40 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

133

136

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7ten Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen

92787

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Beranek
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Brünn a. Geb. Nieder Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XV. Klementinengasse No 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Julius Beranek Beamter Wien XV
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein gräfl. Windhag'sches verliehen von der h. k. k. n. ö. Statthalterei	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 630 K / h unter dem 29 Juni 1903 19 Z. 66169
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschul Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	G. v. Escherich	Beranek Alois
Algebra	5	Mertens	
Seminar	2	Mertens	
analyt. Geometrie	4.	Kohn	
Differentialgeometrie II	2	Kohn	
neuere deutsche Litteraturgeschichte	3	Weil v.	
		8/11. 1907	
		J. Becke	
			Nr. 2244

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	19	95
Zusammen	23	95

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

134

78

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Ten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bercé Josef
Vaterland und Geburtsort:	Krain, Hrenja b. Steinbüchel
Muttersprache, Alter:	slovenisch. 24 Jahr.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. B. Tigergasse 14a/11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Bergmann Nordamerika
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mutter Elisabeth, Laibach Polanastr. 7.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Sorbonne, Paris.
Genießt ein Stipendium verliehen von	(Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 . B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied	3	Meyer-Lübke	
Romanische Grammatik	2		
Neufranzösische Mundarten	2		
Geschichte der fr. Litt. im 17. Jh.	5	Becker	Josef Berce
Molière	2		
Lope de Vega u. Calderon	2	Wurzbach	
Schulhygiene für Lehramtskand.	2	Grazberger	
Spanische Lyriker	2	Zeyer	
Spanische Formenlehre	1		
		23./9. 1907.	

Liquidierung der Quästur. Beck Bl. —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , B.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K — h	
Kollegiengeld	— K — h	
Zusammen .	11 K — h	

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 26. IX. in Wien 1907

135 116

Zeiern

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im VIIten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	José Bercé
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Mošnja b. Stein Büchel Krain
Muttersprache, Alter:	slovenisch 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath
Wohnung des Studierenden:	VIII Tigergasse 14 a/n
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Sonn Nordamerika
Name, Stand und Wohnort seines ~~Vormundes~~ Mutter:	Elisabeth, Laibach, Polanastr. 7.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Sorbonne – Paris
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied	3	M. Lübke	José Bercé
Neufranzösische Mundarten	2		
~~Spa~~ Provenzalische Grammatik	2		
Geschichte der fr. Litt. im 17 Jahrh.	5	Becker	
Molière	2		
Lope de Vega & Calderon	2	Wurzbach	
Hygienische Pädagogique	2	Burgerstein	
französ. Wortgeschichte	2	Richter	
Spanische Lyriker	2	Beer	
" formenlehre	1		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 20

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

136

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

1066

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Joseph Bercovich
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Bol (Dalmatien)
Muttersprache, Alter:	italienisch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. - Katolisch
Wohnung des Studierenden:	XVI Brunnengasse 67 T. 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Domenico (†), Lehrer, Bol
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Domenico Radicich, Bol, Weinhändler
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Obergymnasium in Zara

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	o. ö. Prof. Dr. Edmund Hauler	
Im philolog. Proseminar: Erklärung der Reden und Briefe aus Sallusts Bellum Jugurthinum	1	o. ö. Prof. Dr. Edmund Hauler	
Einleitung in die homerische Gedichte	2	o. ö. Prof. Dr. Paul Kretschmer	
Die griechische und römische Litteratur von August bis Marc Aurel	3.	o. ö. Prof. Dr. Hans Swoboda	
Im philolog. Prosem: Kursorische Lektüre der „Acheer" des Euripides	1	o. ö. Prof. Dr. Hans Swoboda	
~~Cicero pro Lege Roscia Amerina~~ ~~(stilistisch)~~	~~1~~	~~Privatdoz. Dr. Hugo Jurenka~~	
Die griechischen u. röm. Landschaftsschriftsteller (mit Erläuterung ausgewählter Stücke aus ihren Schriften)	2	o. ö. Prof. Dr. Edmund Hauler	

10. X. 1907

Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1 10	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	21	"
Zusammen	32	

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

137

378
168
21

189

№ 584

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

D 2710 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Joseph Bercovich
Staatsbürgerschaft:	Oesterreicher
Geburtsort und Kronland:	Bol (Dalmatien)
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-katol.
Wohnung des Studierenden:	XVI Brunnengasse 67 Tür 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dominikus, Lehrer, Bol +
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dominikus Radicich, Weinhändler, Bol
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Obergymnasium in Zara

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigsten phil. Probleme und ihrer Lösungsversuche.	4.	Privatdozent Dr. Wilhelm Jerusalem	[signature]
	16/11. 1907.		
	[signature] Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 8 " 40 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 19..

Kostet 4 Heller.

138

141

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 2768

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Berek
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn S. Eibesdorf
Muttersprache, Alter:	Deutsch 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A. B.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse 30 III/47.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Fritz Berek. Sächs. Eibesdorf. Kaufm.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Tirozinalzeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemie anorg.	5.	Prof. Hofr. Skraup	Fritz Berek
Syst. Botanik	5.	Prof. v. Wettstein	
Physik	5.	Prof. v. Schweidler	
		14./11. 1907	
		A. Becke	
Senatsbew. v. 14/XI 07			Nr. 2253

B 2

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 38 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

139

61

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bohdan Ilarion Bereżnitzkyj
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	ruthenisch, 19. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währingergürtel 103. Th. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Marie Bereżnitzka, Lemberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. akad. Gymn. in Lemberg

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der Philosophie	5.	Prof. Fr. Jodl	Bohdan Bereżnitzkyj
Experimentalphysik	5.	Prof. Fr. Exner	
		8./10. 1907.	
		A. Becke	

No 492

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	"
Kollegiengeld	21 "	"
Zusammen	32 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

140

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

O 3436

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Berg
Staatsbürgerschaft:	Deutscher Reichsangehöriger
Geburtsort und Kronland:	Dudweiler-Rheinpreußen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 25 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	18/Semperstraße 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Matthias Berg Fabrikant Dudweiler-Rheinpreußen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Universitätsdocument

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prof. Dr. Müllner: Praktische Philosophie	4		Josef Berg
Prof. Dr. Müllner: Philosophie des Aristoteles	1		
Prof. Dr. Becker: Geschichte der französischen Literatur i. 17. u. 18. Jahrhundert	5		
~~Prof. Dr. Minor: Deutsche Romantik~~	~~5~~		
	Geschen 18. December 1907		
		Becke	
NB Gegen nachträgliche Vorlage der Original Documente bis 11. Jänner 1908			
	Becke		
Senatsbeschl. v. 16./XII. 07.			N. 2421

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2	—
Matrikel- und Stempelgebühr	20	K — h
Kollegiengeld	18	" 90 "
Zusammen	30	K 90 h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

141

18

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

A 291

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Ludwig Berger
Vaterland und Geburtsort:	oesterr. Schlesien, Higstadtl
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII/1, Währingerstr. 4. I. T.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard Berger, Realitätenbesitzer Wien, XVIII/1, Währingerstr. 4. I. T.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität, Wien

Genießt ein — verliehen von —

Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis, Znaim

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Geschichte im Zeitalter d. Reformation	3.	o. ö. Prof. Dr.	Josef Ludwig Berger
~~o. ö. Prof. Dr. Hugo Graf Thurn~~		~~Hugo Graf Thurn~~	
Neueste Geschichte von 1848–1871	2.	Hugo Graf Thurn	
Historisches Seminar	2.	Derselbe	
Oesterreichische Reichsgeschichte	5.	o. ö. Prof. Dr. Uhlirz	
Geschichte d. Verfassung u. Verwaltung I.	3.	o. ö. Prof. Dr. Dopsch	
Geschichte d. röm. Literatur v. Augustus bis Marc Aurel	3	o. ö. Prof. Dr. Hauler	
		30/9. 1907. F. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	h
Kollegiengeld	33 K	60 h
Zusammen .	44 K	60 h

Kostet 4 Heller.

142

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

q 1161

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Berger
Vaterland und Geburtsort:	österr. Küstenland Gradisca
Muttersprache, Alter:	deutsch 18. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	israelitisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lammgasse 5. II./11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	k. k. Landesschulinspektor Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5.	R. J. Minor	Richard Berger
Gesch. d. althochdeutschen Literatur	4.	R. J. Seemüller	
Gotische u. althochdeutsche Übungen	2	R. M. Jellinek	
Einführung in die lit.-histor. Methode	2	R. R. Arnold	
Beethoven	1	R. G. Adler	
	11/X. 1907.		
	Sbecke		
			Adolf S

Liquidierung der Quästur. 03 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 21 K h

Zusammen . 25 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

143

139

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

9 304

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berl Ernst
Vaterland und Geburtsort:	Laxenburg N. öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VI. Esterhazyg 12. 2 St. 7. 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Berl Franz Wirtschaftsbesitzer Laxenburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmacognosie	5	Dr Mitlacher	[illegible] Ernst.
chem. Laboratorium	15	Dr Wegscheider	
Taxe	25 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 67 K h
Zusammen . 68 K h

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

144

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Inn Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Rudolf Berliner
Staatsbürgerschaft:	preußen
Geburtsort und Kronland:	Oblau (preuß. Schlesien)
Muttersprache, Alter:	deutsch 21½ J. (Geb. 14. IV. 1886)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang.
Wohnung des Studierenden:	I. Grenzg. 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor, Kaufmann, Berlin
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Berlin

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Reifezeugnis des k. k. Franz-Joseph-Gymnasiums, Berlin
Lehrbefähigungszeugnis der Universität Berlin

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. ital. Malerei I	3	Wickhoff	
kunstgeschichtliche Übungen	2		
Kunstgeographie Italiens I	2	v. Schlosser	
Gesch. d. Kunst im Mittelalter	3	Dvořák	
kunstgeschichtl. Übungen	2		
Gesch. d. Kunst in d. Renaissance	2	Sueida	
kunstgesch. Übungen	2		
Beethoven	1	Adler	
Lektüre u. Besprechung v. Kunstwerken	2		
Archäol. Inst. Pausanias' Beschr. d. Altertums	2	Reisch	Rudolf Berliner.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 — "
Kollegiengeld	50 " 40 "
Zusammen	62 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

145

4455

117

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7ten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Rudolf Berliner
Staatsbürgerschaft:	Preuße
Geburtsort und Kronland:	Ohlau (Preuß. Schlesien)
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21½ J. (Geb. 14. IV. 1886)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang.
Wohnung des Studierenden:	I Graben 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor, Kaufmann, Berlin
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Berlin
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Reifezeugnis d. K. Joachimsthalschen Gymnasiums, Berlin Abgangszeugnis d. Universität Berlin

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Handschriftenkunde d. 16. bis 18. Jahrh.	2	Pribram	✓
Quellen z. Gesch. d. Kultur d. M.-A. u. d. Neuzeit	2	Redlich	✓
Ästhetische Übungen	1 ✓	Reich	
Philos. Übungen	1	Jerusalem	✓
Philos. Übungen	2	Gomperz	✓
d. Bauproblem d. kirchlichen Kunst	1 ✓	Swoboda	
		9./10. 1907.	
		Becke	
			Rudolf Berliner.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

146

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Berliner

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Wilhelm Berliner
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Maria Theresienstr. 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Berliner, Pharmazeut, Salzburg, Neutorgasse 20
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univ. Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	✓	Hofr. Escherich	
Algebra	✓	L. Mertens	Dr. Wilhelm Berliner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	21	—
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	22	—

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

147

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im IX Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

N 2119

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Bermann
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Schönau
Muttersprache, Alter:	Deutsch geb 26. Dezember 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VII. Neubaugasse 64/66. tür 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Albert Bermann, Kaufmann, Neutitschein
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Realschulmatura u. Gymnasialergänz.-Prüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Französ literatur 17/18 jhdt	5	Prof Dr Th. Aug. Becker	
Molière (Seminar)	2		
altfranzös Rolandslied	3	prof Dr Wilhelm Meyer Lübke	Richard Bermann
provenzal. grammatik	2		
französ. mundarten (Seminar)	2		
Schulhygiene	2	Dr L Burgerstein	
~~Otfried Evangelienbuch~~	~~1~~	~~prof Dr~~	
~~deutsches proseminar~~	~~2~~	~~Jellinek~~	
altsächsische übungen	1	prof Dr Seemüller	4/10. 1907
deutsches proseminar	2	prof Dr Arnold	A Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h

Zusammen . 31.30 K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X Semester.

Nationale

D 1043 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät. Ber

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Bernakiewicz
Staatsbürgerschaft:	öst-ung
Geburtsort und Kronland:	Czerkomatyce Galizien
Muttersprache, Alter:	polnische 24 Oct. 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath
Wohnung des Studierenden:	VII Neubaug 80
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Krakau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mittelhochdeutsche Grammatik mit Einbeziehung u. Entwicklung der mundartlichen Formen	2	Dr. Johann Nagl	✓
Erklären u. Bestimmen von Kunstwerken	2	Prof. Dr Guido Adler	Johann Bernakiewicz
		10/10. 1907.	
		[illegible] Becke	
			No 583

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" "
Kollegiengeld	4	" 20 "
Zusammen	15	K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

218

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

149

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gaetano Bernardi
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Trento in Tirol
Muttersprache, Alter:	italienisch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Schleifmühlg. 18, II, 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Pietro Eug. B. Kaufmann in Trento
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Technische Hochschule in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von — unter dem — 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des K.K. Ober-Gymnasium (ital. Teil) in Trento

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Reich Emil	✓
Experimentalchemie I T. (anorg)	5	Skraup Zdenko	✓
Ausgewählte Kapitel aus der Chemie der Alkaloide	1	Herzig Josef	
Die elektrochemischen Verfahren der chem. Grossindustrie	1	Billitzer Jean	✓
	14/10. 1907.		Gaetano Bernardi
	Becke		

Nr 715

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	K h
Kollegiengeld	21	" "
Zusammen	32	K h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

150

184

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

Wien

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Moses Bernblum
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Brody (Galizien)
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre (1880)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien II, Castellezgasse 25.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	— Tot. —
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldebuchblatt

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Dr. Friedrich Jodl	Moses Bernblum
Die Philosophie des Aristoteles	1	Dr. Laurenz Müllner	
Pädagogisches Seminar	2	Dr. Alois Höfler.	
		17./10. 1907. Szecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . 21 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

151

148

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

D 886

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walther Bernoulli.
Vaterland und Geburtsort:	Schweiz Basel.
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	protestant
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Alserstrasse 53 II. 1. Stock. Türe 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Daniel, Dr. med 77 Steinengraben Basel.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Basel.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis (Bern, 21. Sept 05)

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geologische Beschreibung der Erdoberfläche I.	5	Prof. V. Uhlig.	W. Bernoulli
Geologische Übungen für Anfänger Taf. 6K	4	Prof. V. Uhlig.	W. Bernoulli
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten für Vorgeschrittene	10	Prof. V. Uhlig.	W. Bernoulli
Fortschritte der Geologie in Referaten	1	Prof. V. Uhlig.	W. Bernoulli
Allgemeine Paläontologie: Wirbellose Tiere.	5	Prof. K. Diener.	W. Bernoulli
Petrographie der Massengesteine	3	Prof. F. Berwerth.	W. Bernoulli
Allgemeine Paläontologie: Wirbeltiere	4.	Prof. O. Abel.	W. Bernoulli
Paläontologische Übungen für Anfänger Taf. 6K	6	Prof. K. Diener & Dr. G. v. Arthaber.	W. Bernoulli
Theoretische Geologie mit Experimenten	2	Prof. E. Reyer.	W. Bernoulli
Geologie der böhmischen Masse	2	Prof. F. E. Suess.	W. Bernoulli

8. XII. 1907

44.10
6
6
56.10

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K , h
Kollegiengeld . . . . . 56 K 10 h
Zusammen . 68.10 K . h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

152

V 0496
05

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

D 1083

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bernstein Jakob Herz
Vaterland und Geburtsort:	Galizien Stanislau
Muttersprache, Alter:	jüdisch 3. November 1886.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Köllnerhofgasse 3. T. 24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Anselm Halpern, Wien I. Schellinggasse 5.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. Philosophie	5	Dr. Jodl	✓
Neueste Geschichte	2	Dr. Fournier	✓
~~Die Auflösung d. Feudalsystems~~	~~1~~	~~Dr. Kaser~~	
Handschriftenkunde	2	Dr. Cribram	Beruten

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K h
Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h
Zusammen . 19 K 90 h

Kostet 4 Heller.

153

K. K. Universitäts-Quästur 15. X 1907

131

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nachtrag

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jakob Herr Bernstein
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Stanislau Galizien
Muttersprache, Alter:	jüdisch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Rödlerhofg. 3/24
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Anselm Halpern Advocat I. Schellinggasse 5
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Läg Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie d. Aristoteles	1	Dr. Laur. Müllner	Bernstein
Aesthetische Übungen	1	Dr. Emil Reich	
		24/10. 1907.	
		Beck	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 28. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 2386 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bernstein Jakob Herz
Staatsbürgerschaft:	
Geburtsort und Kronland:	Stanislau Galizien
Muttersprache, Alter:	jüdisch 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Köllnerhofg 3. T. 24.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Anselm Halpern Hof u. Gerichts-Adv. I. Schellinggasse 5.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	Dr. Oberhummer	
	9/11. 1907.		
	A Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Hof- und Staatsdruckerei. (St.)

K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

155

165

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im fünften Semester.

Nationale

DR 230 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adalbert Berný
Staatsbürgerschaft:	österreichisch.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch. 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselg. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adalbert Berný Amtsdiener
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Thomas Gottwaldsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von jährl. 380 K —h verliehen von k. k. Landesger. C. R. N. unter dem 6. Febr. 1903 Z. 6927/3

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Übungen f. Vorgeschrittene halbe Tage	15 K	Skraup	Adalbert Berný
Chem. Technologie	2	Pollak	
Gesch. d. Philosophie	3	Stöhr	
Physiolog. Chemie	2	Fürth	
Entwickl. gesch. d. organ. Chemie	1	Kohn	
Ägypt. Grammatik	3	Junker	
Kopt. Grammatik	2		
Erbl. ägypt. Altertümer	1		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	15 "	"
Kollegiengeld		
Zusammen	16. K	h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

156

26

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adalbert Berny
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	VIII Schlösselg. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adalbert Berny Amtsdiener
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Thomas Gottwaldsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von zahl 380 K — h verliehen von k. k. Landesger. C. R. V. Wien unter dem 6. Feber 1903 Z. 6927

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Dr. Becke	Adalbert Berny
	18/11 1907		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

157

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leopold Bertalanffy
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn — Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 34 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, V. Krongasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Handelsschule

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Harmonielehre	2	H. Graedener	Bertalanffy
Beethoven	~~2~~ 1	Dr. Guido Adler	
		4. November 1907	
		[illegible]	

№ 2065

B 2

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h
Zusammen . 11 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

158

82

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

V.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rene Perl
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Salzburg, Salzburg,
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII., Schmidg. 46, Tür 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard P. k.k. Hof-Photograph in Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	-
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen des letzten Semesters

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der französischen Literatur im 17. u. 18. Jhdt.	5	Dr Becker	
Im roman. Seminar: Molière	2	Dr Becker	
Das altfranzösische Rolandslied	3	Dr Meyer-Lübke	
Geschichte des modernen Dramas	2	Dr Arnold	
		3/XII 07.	
		Becker	
			N=2365

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 . 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Inskriptionsgebühr	3	—
Kollegiengeld	21	—
Zusammen	25	—

K. K. Universitäts-Quästur 8. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

159

60 Becker

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

D 1331

Nationale

für ausser ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leib Bertisch
Vaterland und Geburtsort:	Galizien (Stanislau)
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 29½
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II Kleine Schiffgasse 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	An der k. k. Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie mit einer Einleitung über die Philosophie des Altertums u. Mittelalters	5	O. Ö. Prof. Dr. Jodl Friedrich	
die Philosophie des Aristoteles	1	O. Ö. Prof. Dr. Müllner Laurenz	
Ästhetische Übungen	1	A. Ö. Prof. Dr. Reich Emil	
Grammatik der arabischen Sprache u. arabische Texte	2	O. Ö. Prof. Hofrat Dr. Müller D. H.	Leib Bertisch
Syrische Texte oder hebräische Übungen	2	O. Ö. Prof. Hofrat Dr. Müller D. H.	
	8/11. 1907		
	Becke		
			No 2127

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom ; 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h

Zusammen . K h 22·90 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

K. K. Universitäts-Quästur in Wien

160

36

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Lehramtskandidat für

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Bertschinger
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Oe.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VII/3 Neubaugasse 84a
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vater gestorben.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Hörer ist großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philosophische Fakultät der KK Universität zu Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Hörer war bereits im letzten Semester ebenda inskribiert.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	R. v. Escherich	Fr. Bertschinger
Proseminar f. Mathematik	1	R. v. Escherich	
~~Seminar f. Mathematik~~	~~2~~	~~R. v. Escherich~~	
Algebra	5	Dr. Fr. Mertens	
Übungen im math. Proseminar	1	Dr. Fr. Mertens	
Analytische Geometrie	4	Dr. G. Kohn	
Sphärische Astronomie	4	Dr. v. Hepperger	
Elemente der theoretischen Physik	5	Dr. Stefan Meyer	
Anorganische Chemie	5	Dr. R. Wegscheider	11/11. 1907
Mathematische Geographie	3	Dr. N. Herz	F. Becke

B 1 N 2233

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 4 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

161

26

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

179 G 441
3556

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Hellmut Berwerth
Vaterland und Geburtsort:	Wien. N.Ö
Muttersprache, Alter:	deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.B.
Wohnung des Studierenden:	I. Schottengasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Friedrich Berwerth o.ö. Univ. Prof. Direktor am Naturh. Hofmuseum
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch II. Sem.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anatomie des Menschen	6	Hofrat Toldt	
Demonstrationen und Übungen	6	Hofrat Toldt	
Hauptdatez der Geschichte der Philosophie	3	Prof. Höhr	
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	Prof. Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	Prof. Oberhummer	Berwerth
Völkerkunde	2	Dr. Haberlandt	
Grundriss der prähistorischen Anthropologie	~~5~~ 2	Prof. Hoernes	
Grammatik der arabischen Sprache	2	Hofrat Müller	
Englische Sprache II.	ÜK 2	G. Bagster	

26
54 60
11
65

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 65 K 60 h
Zusammen . 66 K 60 h

Kostet 4 Heller.

Nachzahlung 4 K 20 h
Hoernes

Nachzahlung
Hoernes 6 K 30 Bar

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907
K. K. Universitäts-Quästur 15. II. in Wien 1903
K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

162
169

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

D 2605

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bezdek Franz
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Brünn, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholische Religion
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Lichtensteinstraße No 105.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bezdek Franz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Sicherheitswachsführer Brünn, Bürgergasse 52
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität
Genießt ein / verliehen von	# Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr Minor	Bezdek Franz
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr Seemüller	
Geschichte der slavischen Philologie	3	Dr Jagić	
Geschichte der böhmischen Literatur	2	Dr Vondrak	
Proseminar für deutsche Philologie	2	Dr Jellinek	
" " " "	2	Dr Arnold	
Übungen im altkirchenslavischen	2	Dr Vondrak	
Pädagogisches Seminar	2	Dr Höfler	
Philosophie des Aristoteles	1	Dr Müllner	
Philologisches Proseminar	1	Dr Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4 XI. 19 87 Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	14	70
Kollegiengeld		
Zusammen	15	70 Rm

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1887

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

163

99

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bezdek Franz
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Brünn, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Lichtensteinstraße 105
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bezdek Franz Sicherheitswachesucher
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Brünn, Bürgergasse 52
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Meldungsbuch
Genießt ein / verliehen von	0 — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philologisches Proseminar	1	Dr. Jurenka	Bezdek Franz
" "	1	Dr. Petrnim	
Philologisches Proseminar	1	Dr. Kauer	
Lektüre mittelalterlicher Christdenkmäler	2	Dr. Tipeček	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

164

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

9 1400

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Bezdzik
Vaterland und Geburtsort:	Pabianice, Russ. Polen
Muttersprache, Alter:	polnisch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX, Bleichergasse 4/10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann +
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hier

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik	4	Dr. V. Lang	Ant. Bezdzik
Chemie	5	Dr. Skrauß	" "
Mineralogie	5	Dr. Becke	" "
El. Chemie	1	Dr. Billitzer	" "
An. Chemie	5	Dr. Wegscheider	" "
		8/10. 1907.	
		F Becke	

No 7109

Z 2 —
3 —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 42 K h
Zusammen . 47 K h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

165

290

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

f 3466

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Paul Robert Biach
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Schottengasse 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Docent Dr Alois Biach, I. Schottengasse 10.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5.	Prof. Dr Wettstein	
Allgemeine Biologie	5.	Prof Dr Grobben	
		20. December 1907	
		Strecke	
			Dr Paul Robert Biach
Vorsatzbew. v. 16/12. 07			
			Q 37

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" "
Kollegiengeld	21	" "
Zusammen	32	K h

K. K. Universitäts-Quästur 23. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

166

14

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Raoul Biberhofer
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, ~~röm. Kath.~~ 25. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Neulinggasse 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz B., Sekretär des Wiener Eislauf-Vereines, III. Neulingg. 25
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anleitung zu wissenschaftl. Arbeiten im II. zoolog. Institut	10	Prof. Hatschek	Raoul Biberhofer
Tage	6 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	B 1 K	h
Kollegiengeld	6 K	h
Zusammen .	7. K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

167

110

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ladislaus Biberowicz
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Drohobycz Galizien
Muttersprache, Alter:	ruthenisch 19. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Glasergasse 17. II. Stock Tür 42.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Biberowicz Sparcassa beamte Kolomea
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Gymnasium mit polnischer Vortragssprache in Kolomea

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5.	Friedrich Jodl	Ladislaus Biberowicz
Einleitung in die Philosophie	4	Wilhelm Jerusalem	
Philosophische Übungen	1	"	
Praktische Philosophie	4	Laurenz Müllner	
Die Philosophie des Aristoteles	1	"	
Geschichte der altdeutsch. Literatur	4	Josef Seemüller	
Altsächsische Übungen	1	"	
Die Geschichte des mod. Dramas	2	Robert Arnold	
Geschichte des Humanismus	2	Rudolf Volkan	
Der deutsche Roman des 18. Jahrh.	2	Stephan Hock	17/10 1907 Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	52	50
Zusammen	63	50

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

168

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ladislav Biberowicz
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Drohobycz in Galizien
Muttersprache, Alter:	ruthenisch 19. Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Glasergasse 17. II/42.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Biberowicz Sparcassabeamte in Kolomea
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. u. k. Gymnasium mit polnischer Vortragssprache in Kolomea

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugniss.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Theater u. Theateraufführungen bei Griechen	3	Reisch Emil	Ladislaus Biberowicz
Griechische Metrik	1	Jurenka Hugo	
Philologisches Proseminar	1.	Jurenka Hugo	
	5./12. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr 8.40
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

169

2

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Kornelius v. Biehler
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Rimaszombat in Ungarn
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Karl Ludwigstr. 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr J. Weinberger, Südbahnsekretär XVIII/2 Karl Ludwigstraße 72.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Laboratorium f. Vorgeschrittene. II. chem. Lab.	40 K	Hofrat Prof. Skraup	Kornelius v. Biehler
Laboratoriumstaxe	30 K	"	
Experimental Physik	5	Prof. Exner	
Chem. Konversatorium	1	Hofrat Prof. Skraup	
Methoden der Untersuchung v. Nahrungsmitt.	2	Priv. Doz. Dr Schackerl	
Benzolderivate	5	Prof. Dr Herzig	
Chemie der Alkaloide	1	" "	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 95 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 96 K 20 h

Universitäts-Quästur 18. X. im Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

170

83

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bielik Gustav
Vaterland und Geburtsort:	Galizien Krakau
Muttersprache, Alter:	Deutsch 27. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Währingergürtel 104.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	./.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Obergymnasium - Mähr - Neustadt

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	5	Dr. Schweidler	Bielik Gustav
Experimentalchemie i. Theil	5	Dr. Skraup	
Systematische Botanik	5	Dr. Wettstein	
Chemische Übungen ~~halbtägig~~ ganz	15 ~~K~~	Dr. Skraup	
	Taxe 25 K	10./10. 1907	
		A. Becke	
			No 714

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	K	h
Kollegiengeld	88	K	h
Zusammen .	99.	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

171

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

N 3226

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leopold Bielig
Vaterland und Geburtsort:	Kunarz, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangel.
Wohnung des Studierenden:	Wien XV. Neubaugürtel 19.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Bielig Oberlehrer Böhm. Liebau, Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien, Universität.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimental-Chemie	5.	Prof. Dr Skraup	Leopold Bielig
Experimental-Physik	5.	Dr Egon R. v. Schweidler	
Systemat. Botanik	5.	Prof. Dr R. v. Wettstein	
		3./XII. 07.	
		[illegible]	
Min. Erlaß v. 24/X-07	Zl	41.809	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 32.50 K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

172

106

Lehramtskandidat
für R...

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

DK 678 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Bielohlawek
Vaterland und Geburtsort:	Elbogen in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. – kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien Alserstrasse 59.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann B. Porzellan-Maler Elbogen i. Böhmen.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsrealschule Elbogen.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschulmaturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	Ludwig Bielohlawek
Gesch. d. altdeutsch. Lit.	4	Prof. Seemüller	
Gesch. d. fr. Lit. im 17 u. 18 Jhdt.	5	Prof. Becker	

13/11. 1907.
A. Becke

Nr. 2211

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Inskriptionsgebühr	31 — K h
Kollegiengeld	3 K — h
Zusammen	14 K 70 h
	18 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

173

70

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

739

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Bielz
Vaterland und Geburtsort:	Wien NÖ
Muttersprache, Alter:	deutsch, 32 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Josefstädterstrasse 80
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eugen Bielz Privat Beamter XII Schönbrunnerstr. 263
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax d. lat. Sprache	3	Prof. Dr. Hauler	Gustav Bielz
Griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2	"	
o Philolog. Seminar: Hesiods Ἔργα καὶ ἡμέραι	2	"	
o Philolog. Proseminar: Erklärung d. Reden: Salusts B. Jugurthinum	1	"	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz Griechisch. Lesebuch	2	Prof. Dr. v. Arnim	
o Philolog. Proseminar: Kursorische Lektüre der Medea v. Euripides	1	"	
Das römische Reich i. d. Kaiserzeit	5	Prof. Hofrat Dr. Bormann	
		8/10 1907	
		Becke	№ 387

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . 29 K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

250

174

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

59

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Clemens Biener
Vaterland und Geburtsort:	Mähren M. Schönberg
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath
Wohnung des Studierenden:	VII/2 Mariahilferstr 28. III, St. II St
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Clemens Oec. Verw. M. Schönberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k Universität zu Wien

Genießt ein Constantin Zephyreskusches Stud. Stipendium (Stiftung) im Betrage von 366 K h verliehen von Frau Pauline Zephyreska unter dem 19. September 1905 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie d. Aristoteles	1	Müllner	
Die deutsche Romantik	5	Minor	
germ. Seminar: mod Abt.	2		
" " : ält. "	2	Seemüller	
Gesch. d. altdeutschen Lit	4		
as Übungen	1		
Hist. Gramm. d. d. Sprache I	3	Jellinek	
d. gr. & röm. Lit von Augustus-M. Aurel	3	v. Arnim	
philol. Prosem. (Eurip. Medea)	1		
" " (Sallust ing.)	1	Hauler	

Biener

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . 34. 60 h

Kostet 4 Heller.

Forth

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

4

175

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Clemens Biener
Vaterland und Geburtsort:	Mähren. M. Schönberg
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII/2 Mariahilferstr. 28 II. St. III. T.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Clemens Oec. Verw. M. Schönberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k Universität zu Wien

Genießt ein Constantin Zephyrowiczes Stud Stipendium (Stiftung) im Betrage von 366 K h
verliehen von Frau Pauline Zephyrowicz unter dem 19. September 1905 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
philol. Prosem. (deutsch-g.)	1	Jurenka	
" " (lat. Stilüb.)	1	Kauer	Biener

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

176

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Umberto de Bin
Staatsbürgerschaft:	italienisch
Geburtsort und Kronland:	Triest. Küstenland
Muttersprache, Alter:	italienisch. 22. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kath
Wohnung des Studierenden:	IX Alserstrasse 40. II 69
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giacomo. Taglöhner, Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des Staatsgymnasiums in Triest

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
provenzalische Grammatik	2	Prof. Meyer-Lübke	Umberto de Bin
Molière (Sem.)	(2)	Prof. Becker	Umberto de Bin
neuprov. Mundarten (Sem.)	(1)	Prof. Meyer-Lübke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 20[illegible]

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Matrikel- und Stempelgebühr		"
Kollegiengeld		"
Zusammen	2	

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (St.)

177

2

5.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 2837 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Umberto Al Bin
Staatsbürgerschaft:	italienisch
Geburtsort und Kronland:	Triest. Künstenland
Muttersprache, Alter:	italienisch. 22. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Alserstrasse 40 II 67
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giacomo. Taglöhner. Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Neuerunversität
Genießt ein e Geldunterstützung verliehen von Triestergemeinde	~~Stipendium (Stiftung) im Betrage von~~ 400 K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis des Triestergemeindegymnasiums

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Provenzalische Grammatik	2	Meyer-Lübke	Umberto Al Bin
Geschichte der franz. Litteratur im 17. Jahrhundert	5	Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 200

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	7 "	35 "
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

24

178

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

D 3158 Nachtrags-

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Umberto De Bin
Staatsbürgerschaft:	italienisch
Geburtsort und Kronland:	Triest - Küstenland
Muttersprache, Alter:	italienisch 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserstr. 40 II 69
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jacomo, Taglöhner. Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität von Wien

Genießt eine Geldunterstützung ~~Stipendium~~ (Stiftung) im Betrage von 400 K h
verliehen von der Gemeinde von Triest unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	
Französisches Proseminar	(3)	Grotacaß	Umberto De Bin
Spanische Lyriker	(2)	Beer	
		3./XII. 07.	
		J. Becke	
			Halbst.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

82

179

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Gegenwärtig im I. Semester.

9968

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Friedrich Binder
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn Siebenbürgen Reps.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Langegasse 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Michael, Pfarrer Ratzendorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Tirozinalzeugnis der in Klausenburg abgelegten Tirozinalprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5.	Prof. Dr. R. v. Wettstein	Friedrich Binder
Physik.	5.	Dr. R. v. Schweidler	
Anorganische Chemie	5.	Prof. Hofrat Dr. ~~[illegible]~~ Skraup	
		9./10. 1907.	
		J. Becke	
			No 519

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 5 K — h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 38 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

180

62

Gegenwärtig im III Semester.

9 377

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Adolf Binder
Vaterland und Geburtsort:	Hermannstadt. Siebenbürgen
Muttersprache, Alter:	deutsch. 21 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch. A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Langegasse 30. III/47.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Binder, Weissbäckermeister Hermannstadt. Saggasse 46
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Wiener Universität.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmacognosie	5	Dr Millecker	Gustav Adolf Binder
Übungen in der chem. Analyse	15	Prof. Dr Wegscheider	
Taxe	25 K	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 32 K — h

Kollegiengeld . . . . . 67 K — h

Zusammen 69. K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

261

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

D 1019

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marko Birnholz
Vaterland und Geburtsort:	Kalucz Österreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lenaugasse 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Simon Kaufmann. Nowosielitza
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemie	5	Prof. Dr. Skraub	M. Birnholz

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . — K h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . 11 K 50 h

B 1.—

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

248

Kostet 4 Heller.

182

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Bishuys
Vaterland und Geburtsort:	Jöding, Mähren.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Fuchsthallerg. 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— 5470
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 J. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	6 Semester 58.80 6

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Theoretische Geologie mit Experimenten	2	Prof. Ed. Hoyer.	Robert Bishuys 27
allgemeine Botanik	3	Hofrat Prof. Wiesner.	54 270 56.70
Prakt. Übungen i. d. Pflanzenanatomie	4		
Laboratoriumstaxe.	6 K.		
Botan. Praktikum für Anfänger.	3	Prof. Dr. v. Wettstein	
Ausgewählte Kapitel aus d. Pflanzenphysiologie	2.	Prof. A. Burgerstein	
Phylogenetisches System d. Tierreichs	4.	Prof. B. Hatschek	
Spezielle Zoologie: Insekten.	2.	~~Prof. W. Hartinger.~~ Dr. Franz Werner	
Elemente d. Differential- u. Integralrechnung	5.	Prof. W. Hartinger.	56.70 6.—

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		—
Kollegiengeld	62	70
Zusammen .	63	70

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

183

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1374

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegmund Black
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Brüx, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 12. Juni 1886.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX/1, Grünentorgasse 6 II/7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludwig Black, Kaufmann, Brüx, Böhmen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Arbeiten im T. chem. Laborat. f. Vorgeschr.	40	o. ö. Professor Dr Rudolf Wegscheider	Siegmund Black
Laboratoriumstage 30. —	—		
Chemie der Benzolderivate	5	o. ö. Professor Dr. Josef Herzig	
Färberei technische Übungen	12 K	Privatdozent Dr. Jaques Pollak	
Chemische Technologie (Brennstoffe)	1	Dr. Franz Wenzel	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z. K.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	94	60
Kollegiengeld		
Zusammen	95	60

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

184

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (6T.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

A 1311

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Blaha
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24./III. 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Baden, Breitnerstr. 78
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Gärtner, Baden Breitn. 78
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systemat. Botanik	5	Prof. R. v. Wettstein	Franz Blaha
Experimentalchemie	5	Hofrat von Skraup	

Liquidierung der Quästur. 131 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . — K h

Kollegiengeld . . . K. . . . . 21 K h

Zusammen . 22. K h

K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

185

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Blaha Julius
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	9. Ullersdorf, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 20
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Alleeg. 65, II. 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Blaha Jul. dt. Verwalter a. d. M. Schönberg, Lerchenz 6.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	2 Sem. Universität

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Minor J.	Jul. Blaha
Gesch. d. altdeutsch. Lit.	4	Seemüller J.	
Das altfranz. Rolandslied	3	Meyer-Lübke	
Gesch. d. franz. Lit. 17 u. 18 Jhd.	5	Becker	
Pros. für deutsche Phil. (mod. Alt)	2	Arnold R.	
" " " " (Got. u. alth. Übg)	2	Tellinek	
Hauptdaten d. Gesch. d. Philos.	3	Stöhr Ad.	
Lektüre aus d. zeitgen. Lit.	3	Gratacap M.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Matrikel- und Stempelgebühr	42 "	— "
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	43 K	— h

K. K. Universitäts-Quästur 11. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

186

70

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

D 1838

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Blaschke
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Graz Steierm.
Muttersprache, Alter:	deutsch 22. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Feldmühlgasse 40. I 57.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Professor. Jos Blaschke Graz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	" "
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hier

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymn. Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens	
Mathem. Seminar	2	"	
" "	2	Wirtinger	
Einleitung elektr. d. Größen	2	Schrutka	
Analytische Mechanik	5	Hasenöhrl	
Grundlagen d. Geometrie	2	Hahn	
		21./10. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	29	40
Kollegiengeld		
Zusammen	30	40

Kostet 4 Heller.

187

K. K. Universitäts-Quästur 25. X. in Wien 1907

40

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Blatschek
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Rueppg 21
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isidor Blatschek Rentner
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— — —
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Techn. Hochschule Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Ordentlicher Hörer der K. K. Techn. Hochschule Wien, Chem. Fachschule

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physikalisches Praktikum	6	Exner	Friedrich Blatschek
Lab. Taxe " "	10 K		
		7./10. 1907 Abbecke	
			V. 388

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld K. . . . . 22 K 60 h

Zusammen . 26 K 60 h

Bibliotheks-Amt 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

188

259

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

9299

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Isidor Blau
Vaterland und Geburtsort:	N. Ö. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	II. Bz. Donaustr. 59
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann, Agent, Wien II. Bz. Donaustr. 59
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Gesch. im Zeitalter der Revolution	3	R. A. Fournier	Isidor Blau
Historisches Seminar	2	R. v. Sedlak	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K h
Kollegiengeld	6 K 30 h
Zusammen .	K h

7·30

Kostet 4 Heller.

K. K.
Universitäts-Quästur
3. X. in Wien 1907

189

270

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (577)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	August Bleiniger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Czernowitz, Buk.
Muttersprache, Alter:	deutsch 28
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	17., Gebberg. 62
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	die hiesige Univ.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	die vorangegangene Inskr.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hauptdaten d. Gesch. d. Phil.	3	Dr Stöhr	A Bleiniger
		22./XI. 1907.	
		A Becke	

Nr. 2240

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	6	30
Zusammen	10	30

K. K. Universitäts-Quästur 22. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

190

70

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

9414

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Blösl Joachim
Vaterland und Geburtsort:	deutsch-Brodek, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Weitlofg. 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joachim Blösl, Weber, Brodek
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Universität Wien

Genießt ein Landesst. Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K h
verliehen von der mähr. Statthalterei unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übgn. auf dem Gebiete d. neueren Literatur	2	Hofr. Dr. Minor	
Geschichte d. altdeutschen Litert.	4	Prof. Dr. Seemüller	
Übungen auf dem Gebiete der älteren Sprache u. Literatur	2	"	
Interpretation v. Otfrieds Evangelienbuch	1	Prof. Dr. Jellinek	
Gotische u. althochdeutsche Übgn.	2	"	
Lesung eines Schriftstellers	2	Hofr. Prof. Dr. Jagić	
Übungen im slaw. Seminar	2	"	
Lektüre mittelalterl. Schriftdenkmäler	2	Prof. Dr. Jireček	
Geschichte der böhm. Literatur	2	Prof. Dr. Vondrák	
Übungen im Altkirchenslaw.	1	"	

Blösl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	1 K h
Kollegiengeld	14 K 70 h
Zusammen	15 K 70 h

Kostet 4 Heller.

191

Universitäts Quästur 5. X. in Wien 1907

104

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XI. Semester.

D 27°

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Blümel
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 23. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI. Rahrauergasse 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard Blümel, Privatier, gest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Heinrich Bock, Kaufmann, Wien, VI. Rahrauergasse 17.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Hier
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	Escherich	Ernst Blümel
Analytische Geometrie	4	Kohn	
Differentialgeometrie	2	Kohn	
Mathem. Konversatorium	3	Hensely. Hahn	
Grundlagen der Geometrie	2	Hahn	
Seminar f. Mathem.	2	Escherich	
Seminar f. Mathem.	2	Herlinger	

Liquidierung der Quästur. B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h

Zusammen . 28 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

182

Kostet 4 Heller.

192

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

1014

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Simon Blumenfeld
Vaterland und Geburtsort:	Starkville Mississippi, Amerika
Muttersprache, Alter:	englisch. 18 jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	Wien II Prater Str. 66
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bernard Kaufman Starkville Mississippi, Amerika.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität von Mississippi

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Insecten	2	Werner	Simon Blumenfeld
Protozoen	1	Joseph	Simon Blumenfeld
Praktikum d. Mikroskop. Technik	2	"	Simon Blumenfeld
Crustaceen	1	Pintner	Simon Blumenfeld
Allgemeine Biologie, Zoolog. Teil	5	Grobben	Simon Blumenfeld 9. X. 1907 Streeke
			10545

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h

Kollegiengeld . . . . . 23 K 10 h

Zusammen . 28 K 10 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Semester.

9 692

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Blumenthal
Vaterland und Geburtsort:	Schlesien, Bielitz
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath
Wohnung des Studierenden:	VI Gumpendorferstr 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alfred, Apotheker, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Univ. Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Mitlacher	A Blumenthal
Chemisch. Übungen	15	Wegscheider	//
	25 K		

Liquidierung der Quästur. B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	67	
Zusammen .	68 K	

Kostet 4 Heller.

194

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 9 Semester.

Nationale

D 2283 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Blumenthal
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Bielitz, Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath
Wohnung des Studierenden:	II Gumpendorf 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alfred, Apotheker, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Univ. Wien

Genießt ein ~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: ~

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Oesterr. Erbrecht	3	Prof. Ehrenzweig	Alfred Blumenthal
Volkswirtschaftliche Übungen	2	Hofr. Philippovich	
		7/XI. 1907	
		Lobecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

195

	K	h
Bibliotheksbeitrag	6	20
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

127

K. K. HOF- U. STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Blumenthal
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XXI Hauptstraße 50
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Albert Kaufmann "
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Hofrat Dr Bormann	
Epigraphische Übungen	2	"	
Theater der Griechen und Römer	3	Dr Reisch	Fritz Blumenthal
Archäologisches Seminar	2	"	
" Proseminar	1	"	
Historische Syntax	3	Dr Hauler	
Die alten Landhausbriefsteller.	2	"	
Philologisches Proseminar	1	"	
Literatur der römischen Kaiserzeit	3	Dr. v Arnim	
Wilamowitz' Lesebuch	2	"	
Philologisches Proseminar	1	"	
Griechische Geschichte	3	Dr Wilhelm	
Epigraphische Übungen	1	"	
Ältere griechische Geschichtsschreibung		"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 20v

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld . . K.	"	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

182

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

1281

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Bockhorn
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Oest. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. R.
Wohnung des Studierenden:	Wien IV. Phorusg. 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	S. S. 1906 als ordentl. Hörer an der jur. Fakultät d. Universität in Wien. Absolutorium erliegt im Dekanate.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h / unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfungszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1	Dr. L. Müllner	Wilhelm Bockhorn
Elemente d. Differential- u. Integral-rechnung	5	Wirtinger	
Übungen	1	"	
~~Analytische Geometrie~~	~~4~~	~~G. Rohn~~	
~~Übungen~~	~~1~~	~~"~~	
Versicherungsmathematik	4	Tauber	

14./10. 1907
F. Becke

No 704

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h
Zusammen . 29.90 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

197

164

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leopold Böhm
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nied. Oester.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XX. Pasettistraße 27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emanuel Kysela, Zeichner Wien XX. Pasettistr. 27
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. Wettstein	Leopold Böhm
Anleitung zu wissenschaftlichen zoologischen Arbeiten	10	Prof. Dr. Grobben.	
Phylogenetisches System des Tierreichs	4	Prof. Dr. Hatschek	
~~Petrographie der Massengesteine~~	~~3~~	~~Prof. Dr. Berwerth.~~	
Prakt. Übungen in d. allgem. Chemie halbtägig		Hofr. Prof. Dr. E. Ludwig	
Prakt. Übungen in d. Pflanzenanatomie Laboratoriumtax dazu: 3 K	8	Hofr. Prof. Dr. Wiesner	
Spezielle Zoologie: Crustaceen	1	Prof. Dr. Th. Pintner	
Zoolog. Referate u. Diskussionen	1	Prof. Dr. B. Hatschek	
Allgem. Palaeontologie d. Wirbeltiere	4	Prof. Dr. O. Abel	
Mathematische Geographie	3	Dr. N. Herz	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7. XI. 1902, Z. 201

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	1	
Kollegiengeld	3	
Zusammen	4	

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1902

198

142

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1174

An den Herrn Institutsvorsteher des
pflanzenphysiologischen Instituts.

Der Gefertigte erlaubt sich um Be-
freiung von der Laboratoriumtaxe für
die Uebungen aus der Pflanzenana-
tomie anzusuchen und unterstützt diese seine
Bitte mit dem Hinweis auf seine
gänzliche Befreiung von der Zahlung
des Kollegiengeldes, die ihm auf Grund
seiner Mittellosigkeit zuteil wurde.

Leopold Böhm
ord. Hörer der Philosophie im V. Sem.

Wien, am 7. November 1907.

Halbe Taxe bewilligt
11 XI 1907
Wiesner

199

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Ritter von Böhm
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Opernring 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Philipp R. Böhm, k.k. Notar, I Opernring
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	die Inskription des II. Semesters

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Hofrat Mertens	
Übungen im math. Proseminar	1	"	
Einleitung in die Funktionslehre	5	Hofrat Escherich	
Analytische Geometrie	4	Prof Kohn	
Experimentalphysik	3	Dr Moser	Otto Ritter Böhm
Einführung in die math. Physik	2	"	
Sphärische Astronomie	4	Prof v Oppolzer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	48	30
Zusammen	49	30

Kostet 4 Heller.

200

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

122

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2261 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Ritter von Böhm
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Wien Niederoesterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Opernring 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Philipp R. v. Böhm, k k Notar, I Opernring 6
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Die Inscription des III. Semesters

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der theoretischen Physik	5	Dr Mayer	✓
Analytische Mechanik	5	Prof Hasenöhrl	✓
Physikalisches Praktikum f. Lehramtskandidaten u. 10 K Z.	6	Prof Exner	✓
		7./XI. 1907.	Otto v Böhm
		J Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 43 " 60 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

201

76

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII. Semester.

D 149

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Kurt Böhme
Vaterland und Geburtsort:	Braunau i. Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangel. Luther.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Schlösselg. 26 IV.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	George Blukey, Fabrikscamter Krebersdorf b. Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien	3	Hecharmmer	
Geograph. Seminar	2	"	
Allgemeine Erdkunde	5	Brückner	Kurt Böhme
Geograph. Seminar	2	"	
Geschichte d. Mittelalters I.	3	Redlich	
Geschichte d. Verfassung u. Verwaltung Österreichs I.	3	Dopsch	Kurt Böhme
Allg. Geschichte i. Zeitalter der Revolution	3	Fournier	
Histor. Seminar	2	"	Kurt Böhme

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	35	70
Zusammen .	36	70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur i. X. in Wien 1907

19

202

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (317)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 2135 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Jüttner
Staatsbürgerschaft:	N. Österreich. (Wien)
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 19. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch H. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien. VII. Stollen Feldgasse 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Richard J. Kaufmann Wien.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Vollgymnasialzeugnisse

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allg. Übungen für Vorgeschrittene	50	Hofr. Prof. Dr.	
Laboratoriumskurs	15 ~~30~~ Vz.	Ad. Skrauß	Bruno
Übung der Benzolderivate	5	Prof. Dr. J. Herzig	
anorg. Übung (Metalle)	5	Prof. Dr. R. Wegscheider	Jüttner
Kurs Übungsges. d. org. Chemie	1	Prof. Dr. M. Vorbr	
Experimentalphysik	5	Prof. Dr. F. Exner	
künstl. Anatomie	2	Prof. Dr Tandler	
	5/II. 1907		
	Sbecke		A 2121

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ / halb befreit laut Bescheid vom 7. XII 1907 Z. 3. 201

Bibliotheksbeitrag	3	K h
Inskriptionsgebühr	15	" "
Kollegiengeld	1. —	
Zusammen	19	K h

K. k. Universitäts-Quästur Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

5

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dušan Bogdanović
Vaterland und Geburtsort:	Kroatien, Vrebac
Muttersprache, Alter:	Serbisch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Serb-orthodox
Wohnung des Studierenden:	IX. Löblichg. 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vane, Grundbesitzer Gospić
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von 800 K / h

verliehen von Kroatischer Regierung unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Dr. Müllner: Praktische Philosophie.	4	Dr. Müllner	Dušan Bogdanović

Liquidierung der Quästur. 32—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	8	40
Zusammen .	10	40

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

204

108

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gavrilo Bogojevits
Vaterland und Geburtsort:	Tetovo in Türkei
Muttersprache, Alter:	Serbisch, 23 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Oriental Ortodox.
Wohnung des Studierenden:	Josefsstädter Str. No 32 II Stock Th 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	+ Stevan Kaufman in Tetovo
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Bruder Gligorije in Tetovo.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	An der K. Universität in Agram.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosi	5	Dr Mitlacher	Gavrilo Bogojevits
Chemische Practicum	15	Dr Wegscheider	
Laborator Taxe.	25 K		
		15/XII. 1907	
		f Becke	

Die Umschreibung zum Pharmazeuten erfolgte zuf. Min. Erl v. 20. XI. 1907, Z. 45739.

No 2426.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K — h
Kollegiengeld . . . . . 0 K — h
Zusammen . 5. K h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

205

6

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

D 1317

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gavrilo Bogojević
Vaterland und Geburtsort:	Zetovo in Türkei
Muttersprache, Alter:	Serbisch, 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Serb.-orthod.
Wohnung des Studierenden:	III., Schlösselg. 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Gligorije Kaufmann in Zetovo
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. u. k. Universität zu Agram

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Vorprüfungszeugnis u. Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	H. Prof. Mitlacher	
Pharmazeutische Chemie	4	Prof. Herzig	
Chem. Practicum	15	Professor L. Wegscheider	
Lab. Taxe	25 K	" "	Gavrilo S. Bogojević
	10/10. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld . . . K.	67	
Zusammen	72.	

K. k. Universitäts-Quästur in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

206

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

D 710

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Walther Bogath
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Troppau.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. am 23. April 1887, 20 J. alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Josefstadt, Laudongasse No. 28 I St. T. 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold Bogath k.k. Bezirksrichter Troppau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	deutsches Staatsobergymnasium Troppau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens	3	Oberhummer Dr.	
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	Brückner Ed. Dr.	
Geograph. Seminar	2	" " "	
Geschichte des Mittelalters I.	3	Redlich Oswald Dr.	Walther Bogath
Österreichische Reichsgeschichte	5	Hirn Josef Dr.	
Einführung in das Studium der Geschichte und ihrer Quellen	1	Steinacker Harold Dr.	
		7/10. 1907.	
		Steinacker	
			No 367

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h

Zusammen . K h

46.70

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

207

44

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

1923

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stojko Bojić
Vaterland und Geburtsort:	Bosnien, Drugovići.
Muttersprache, Alter:	serbische, 25 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	orientalisch-orthodoxe
Wohnung des Studierenden:	IX. Liechtensteinstrasse 106.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dimitrija, Landmann, Drugovići
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität u. KK. Hochschule für Bodenkultur.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Organische Farbstoffe u. ihre Anwendungen	2	Dr. Pollak	Bojić Stojko
Grundbegriffe der analytischen Chemie	2	Pollak	
Hygienische Pädagogik Burgerstein	2	Dr. Burgerstein	
~~Chemische Übungen~~ Halbtägiger Arbeitsplatz für Phys.		~~Wegscheider~~	
Entwicklungsgeschichte der org. Chemie	1	Dr. Kohn	
	21/10 1907		
		J. Becke	

Nr. 1016

B 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . 14 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 29. X. in Wien 1907

26

208

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stojko Bojić
Staatsbürgerschaft:	Bosn.
Geburtsort und Kronland:	Drugovići, Bosnien
Muttersprache, Alter:	serbische, 25. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	orientalisch-orthodox
Wohnung des Studierenden:	IX. Liechtensteinstr. 106
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dimitrija, Landmann, Drugovići
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität u. K.K. Hochschule für Bodk.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Regeneration der Tiere	1	Dr. Przibram	
Die Methoden der Untersuchung von Nahrungsmitteln	2	Dr. Schacherl	
Praktikum zur mikroskopischen Technik	2	Dr. ~~Josef~~ Heinrich	Bojić Stojko
		20/XI. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Inskriptionsgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

209

124

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Piero Bonne
Vaterland und Geburtsort:	Görz im Küstenland
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 19/III II St. T 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Carlo Bonne, Privatier Görz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— — — — — — —
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien ~~Meldungsbuch~~
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h verliehen von — — unter dem — 19 Z. —	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Hofr. Bormann	
Übungen der epigr. Abteilung des arch. epigr. Seminars	2		
Theater u. Theateraufführungen der Griechen u. Römer	3	Prof. Reisch	
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	Prof. Hauler	
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2		
Philol. Seminar: Hesiod: ἔργα καὶ ἡμέραι	2		
Die griech. u. röm. Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Prof. v. Arnim	
Philol. Seminar: Interpretation von Cicero de oratore	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . 34. 60 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

210

94

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Bormann
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	Klosterneuburg, Buchbergg. 41
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eugen, k. k. Universitätsprofessor, Klosterneuburg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Staatsgymn. Wien, XIX
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Minor	Karl Bormann
Geschichte d. neueren Philosophie	5	Jodl	Karl Bormann
Altsächsische Übungen	1	Seemüller	Karl Bormann
Geschichte d. altd. Literatur	4	Seemüller	Karl Bormann
Otfrieds Evangelienbuch	1	Jellinek	Karl Bormann
Gotische u. altd. Übungen	2	Jellinek	Karl Bormann
Gesch. d. modernen Dramas	2	Arnold	Karl Bormann
Einf. i. d. lit.-hist. Methode	2	Arnold	Karl Bormann
		9./10. 1907.	
		J. Becke	1552

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 " — "
Kollegiengeld	37 " 80 "
Zusammen	48 K 80 h

Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

211

252

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Ø 396

Vor- und Zuname des Studierenden:	Árpád Borsiczky
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn, Pozsony (Pressburg)
Muttersprache, Alter:	ungarisch, geb. 29. Juli 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Starhemberggasse 4, 23/III St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Louise Borsiczky, Pressburg, Witwe, Private.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. französ. Liter. i. 17. u. 18. Jh.	5	Phil. Aug. Becker	Árpád Borsiczky
Roman. Seminar, Molière	2	Phil. Aug. Becker	
Das altfranzös. Rolandslied	3	Wilhelm Meyer-Lübke	
Provenzalische Grammatik	2	Wilhelm Meyer-Lübke	
Roman. Seminar: Neufranz. Mundarte	2	Wilhelm Meyer-Lübke	
Geschichte der neueren Philos.	5	Friedr. Jodl	
Geschichte d. altdeutsch. Literatur	4	Josef Seemüller	
Altsächsische Uebungen	1	Josef Seemüller	
Die deutsche Romantik	5	Jakob Minor	

Liquidierung der Quästur. B 2

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 52 K 50 h
Zusammen . 54 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

212

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Árpád Borsicky
Staatsbürgerschaft:	ungarische
Geburtsort und Kronland:	Pressburg. —
Muttersprache, Alter:	ungarisch; geb: 29. Juli 1884.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Starhembergasse 4 III Stege I/23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	~
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Louise Borsicky, Mutter, Witwe Private
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien

Genießt ein ~ verliehen von ~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K h unter dem ~ 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsches Seminar (moderne Abteilg): Uebungen	2	Jakob Minor	Árpád Borsicky
	22/11. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr . K. . . .	—	—
Kollegiengeld K.	"	"
Zusammen .	K	h

Universitäts-Quästur 22. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (St.)

213

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedr. Boscovitz Trausner
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Strozzigasse 28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr Victor von Fuchs Hofl Gerichtsadvocat
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Semesterbestättigung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die homer. Gedichte	3	Kretschmer o. ö. Prof. Dr	Fr. Boscovitz Trausner
Vergleich d. Lautlehre der idg Sprachen	2	Kretschmer o. ö. Prof Dr	
Die griech. & röm. Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	v. Arnim o. ö. Prof. Dr	
philol. Seminar	2	v. Arnim o. ö. Prof Dr	
Das alfranz Rolandslied	3	Meyer Lübke o. ö. Prof Dr	
Provenzalische Gramatik	2	Meyer Lübke o. ö. Prof Dr	
roman. Seminar	2	Meyer Lübke o. ö. Prof. Dr	
Italienisches Proseminar	2	Maddalena Lector Dr	
Französisches Proseminar	3	Gratacap Lector	
Neugriechisch	3	Zonarides Lehrer Dr	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1 — K h
Kollegiengeld	33 K 60 h
Zusammen .	34 K 60 h

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegfried Boskowitz
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Nikolsburg Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mos.
Wohnung des Studierenden:	16. Ollakringerstr 73 I 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses David Boskowitz erwerbslos Nikolsburg Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien. Univ. Philos. Fakult
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philos. Übung.	1	Jerusalem	Siegfried Boskowitz
Geogr. Sem.	2	Oberhummer	
Mittelalter I	3	Redlich	
Hist Sem.	2	"	
Gesch. i. Zeitalt. d. Revolut.	3	Tournier	
Neueste Gesch.	2	"	
Hist Sem	2	"	
Absolutism	2	Pribram	
Satzkürzung	2	Flandorfer	

B 1 —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4./11. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	—	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	—	"	"
Kollegiengeld		"	"
Zusammen	1	K —	h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

215

4

Kall

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

D 1458

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giovanni Botteri
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Littavecchia in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	italienische, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Lazarethgasse 29. II. 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vincenz Kaufmann in Littavecchia
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Kiel

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pädagogisches Seminar	(2)	Prof. Dr. Alois Höfler.	
Einleitung in die Philosophie	4.	Dr. Wilhelm Jerusalem.	Giovanni Botteri
Philosophische Übungen	2.	Dr. Heinrich Gomperz	
Philosophische Übungen	1.	Dr. Wilhelm Jerusalem	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte I Theil	3.	Prof. Dr. Alexander Reil R. v. Reilen	
Experimentaldemie I Theil	5.	Prof. Hofrat Dr. Ludwig R. Skrauf.	
Chemische Übungen für Anfänger halbtägiger Arbeitsplatz für Philos.	16 K	"	
Lab.-Taxe	15 K	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	62	50
Kollegiengeld K.		
Zusammen	63	50

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

216

124

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giovanni Botteri
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Cittavecchia in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Italienische, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Lazarethgasse 29/17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Vincenz, Kaufmann in Cittavecchia
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5.	Prof. Hofrat Dr. Gustav R. v. Escherich	Giovanni Botteri.
Geschichte der slavischen Philologie	3.	Prof. Hofrat Dr. Vatroslav Jagić	

26/10. 1907.
Beecke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

K. K. Universitäts-Quästur 28. X. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	16	80
Kollegiengeld		
Zusammen		

217

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Damjan v. Božić
Staatsbürgerschaft:	~~Svinjarevci~~ ungaro-kroatisch
Geburtsort und Kronland:	Svinjarevci, Slavonien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch, geb. 1884.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-Kath.
Wohnung des Studierenden:	VII. Kirchberggasse 33. I. 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mato, Svinjarevci, Besitzer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Agram
Genießt ein verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index, Demissorium, Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen der epigr. Abteilung des arch.-epigr. Seminars	2	Dr. Bormann	Damjan v. Božić
Theater und Theateraufführungen bei Griechen und Römern	3	Dr. Reisch	
Der Parthenon und seine Skulpturen	1		
Arch. Sem: Pausanias' Beschreibung der Akropolis von Athen	2		
Die grich. u. lat. Landbauschriftsteller	2	Dr. Hauler	
Historische Syntax der lat. Sprache	3		
Einleitung in die homerischen Gedichte	3	Dr. Kretschmer	
Philolog. Sem.: Interpretation von Cicero de oratore u. Besprechung der Arbeiten	2	Dr. Arnim	
Griechische Metrik	1	Dr. Jurenka	
Der griechische Mimus	2	Dr. Mekler	
		17/10. 1907	

Becke

No 932

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K	— h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	— "
Kollegiengeld	— "	— "
Zusammen	12 K	— h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

218

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

JK 834

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Damjan v. Božić
Staatsbürgerschaft:	Kroatisch.
Geburtsort und Kronland:	Svinjarevci, Slavonien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch, 23. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	~~IX~~ VII. Kirchbergg. 33. I. 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Mato, Besitzer, Svinjarevci
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Demisorium, Index
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen in dem arh. epigr. Seminar	2	Dr. Bormann	Damjan v. Božić
Theater und Theateraufführungen bei den Griechen u. Römern	3	Dr. Reisch	
Parthenon u. seine Skulpturen	1		
Archäologisches Seminar	2		
Griechische u. röm. Landbauschriftsteller	2	Dr. Hauler	
Historische Syntax der lat. Sprache	3		
Griechischer Mimus	2	Dr. Mekler	
Einleitung in die hom. Gedichte	2	Dr. Kretschmer	
Griechische Metrik	1	Dr. Jurenka	
Philologisches Seminar: Interpretatio Ciceros de oratore u. schriftl. Arbeiten	2	Dr. Arnim	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 14 " 70 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

219

30

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

D 2603

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bozič Gottfried
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Idria - Krain
Muttersprache, Alter:	slov. 23 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Waisenhausg. 6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Šinkovec Aufseher Idria Krain.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein L. Knaffleches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 601 K — h verliehen von h. akad. Senat unter dem Febr. 1906 Z. 1901	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Bestätigung des 6 Sem.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. der Philosophie	5	Jodl	
Philosophie des Aristot.	1	Müllner	[illegible]
Philos. Übungen	3	Stöhr Reinigen Siegel	[illegible]
Griech. und röm. Literaturgesch.	3	[illegible]	[illegible]
Erklärung aus Will. Lesebuch	2		
Proseminar	1		
Ital. gram. Übungen	2	Maddalena	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	50 "
Kollegiengeld		
Zusammen	11 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

220

106

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

D 2369 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ewald Brabbée
Vaterland und Geburtsort:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 29 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. A.B.
Wohnung des Studierenden:	VII/3 Schottenfeldg 80
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wr. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen von 1905/6

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
die deutsche Romantik	5	o.ö. Prof. dr. Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	o.ö. Prof. dr. Seemüller	
Historische Grammatik d. deutschen Sprache I. Teil	3	o.ö. Prof. dr. Jellinek	Ewald Brabbée
		8/XI. 1907	
		A. Becke	
			N 2125

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h
Zusammen . 29.20 K h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

221

127

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

9 978

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hugo Brach
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Bez. Franz-Josefs-Quai 49 III. St. Th. 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David B., Prokurist " " "
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Deutsches Staatsgymnasium in Ung. Hradisch
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasialmatura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie Vorführung der wicht. phil. Probleme	4	Privatd. Dr. Wilh. Jerusalem	Hugo Brach
Experimentalchemie I. Teil d. i. anorganische Chemie.	5	Prof. Hofrat Dr. Zdenkoll. Skraup	
Chem. Übungen für Anfänger d. L.	15h ganztägig	" "	
Grundbegriffe der analyt. Chemie	Taxe 25K 2	Privatd. Dr. Jaques Pollak	
Allgemeine Mineralogie	5	Prof. Dr. Friedr. Becke	
		8/10. 1907	65.10 25
		F. Becke	

No 575

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K ~ h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 " ~ "
Kollegiengeld	90 " 10 "
Zusammen	101 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

222

153

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

JK 741

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Prachtel
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Schönberg, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 a
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Chimanistraße 29.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Richard Harfel, Dachdeckermeister Mähr-Schönberg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	Konrad von	
math. Seminar	2	Escherich	
Algebra	5	Hofrat	
mathem. Proseminar	1	Mertens	
math. Seminar	2		
Differentialgeometrie	2	Prof. Kohn	
Grundlagen der Geometrie	2	Dr. Hans Hahn	
Experimentalchemie I. T. anorg. Chemie	5	Hofrat Skraup	
Mathematische Geographie	3	Dr. Norbert Herz	

Liberatur-Stempel

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz nicht befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 3200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	46	20
Kollegiengeld		
Zusammen	47	20

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

17 47 20 Rm

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. (7.) Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Brachtel
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Troppau, Schlesien,
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lenaug. 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl Brachtel, Kaufmann, Troppau,
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Karl Brachtel
Gesch. der ad. Lit.	4.	Dr. Seemüller	
Altsächsische Übungen	1		
Deutsches Seminar	2	Dr. Minor	
" "	2	Dr. Seemüller	
Lat. Prosemi'nar	1	Dr. Hauler	
Gr. "	1	Dr. v. Arnim	
Lat. "	1	Dr. Kauer	
Gr. "	1	Dr. Zurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	21	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	22	

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

82

Kostet 4 Heller.

224

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

K. k. I. chemisches Universitätslaboratorium in Wien.

Herr stud. phil. ~~phram.~~ Gustav Brada

ist von der **Reagentientaxe** für das Winter Semester 19 07/8

halb befreit.

I. chemisches Laboratorium WIEN DER K. K. UNIVERSITÄT

Wegscheider

225

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät. D 2815

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Brandes
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen Roubowitz
Muttersprache, Alter:	böhmisch 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchenfeld 15/23
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Salomon Brandes Lederhändler Mähr Weisskirchen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Laborat. f. Vorgeschrittene	20 K	Prof. Dr. Rud. Wegscheider	
Laboratoriumspraxis halb	15 K		
Petrographie d. Massengesteine	3.	Prof. Dr. Fried. Berwerth	
Geschichte der Philosophie	5	Prof. Dr. Friedr. Jodl	
Philosophie d. Aristoteles	1	Prof. Dr. Laurenz Müllner	
Einleitung in d. Philosophie	4	Dr. Wilhelm Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 20

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	47	60
Zusammen .	48	60

12.60 35

Kostet 4 Heller.

226

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

1.58

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2742

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Bradač
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Jama b. Seisenberg in Krain
Muttersprache, Alter:	slovenisch, geb. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Kramergasse 27/7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Joh. Žitnik, Hausbesitzer in Jama, Krain
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	KK. Universität Wien

Genießt ein Lukas Knaffl'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h
verliehen von akad. Senat der Wr Univ. unter dem 6. Febr. 1907 Z. 983

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich in der Kaiserzeit	5	Bormann	
Histor. Syntax der lat. Sprache I.	3	Hauler	
Die griech. u. röm. Literatur von August bis M. Aurel	3	Arnim	
Erklärung ausg. Abschnitte aus Willamowitz' griech. Lesebuch	2	Arnim	
Phil. Pros.: Lektüre der Eurip. Medea	1	Arnim	
Grundriß der neueren deutsch. Literaturgesch. I.	3	Weil	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom 7/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	16 " 80 "
Kollegiengeld	
Zusammen	17 K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

227

16

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	P. Emmeram Emilian Braeder
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Ried, Ob. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 29. Oct. 1881
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, I. Annagasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Braeder, Schneider, Ried
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	philosophische Facultät in Wien

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	o. ö. Prof. Hofrat Dr Eugen Bormann	
Übungen der epigraphischen Abteilung des arch.-epigr. Seminars	2	"	
Historische Syntax der lateinischen Sprache I	3	o. ö. Prof. Dr Edmund Hauler	
Die griechischen und röm. Landkarschriftsteller	2	"	
phil. Sem: Hesiods Ἔργα καὶ ἡμέραι	2	"	
Die griechische u. röm. Literatur von August bis Mark Aurel	3	o. ö. Prof. Dr v. Hans Arnim	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' griech. Lesebuch	2	"	
phil. Sem: Cicero de oratore	2	"	
phil. Prosem: Medea des Euripides	1	"	
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte I	3	a. o. Prof. Dr Weil, R. v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	37	80
Zusammen	38	80

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (97.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 18. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Manlio Bradicich
Staatsbürgerschaft:	oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Pedena, Istrien
Muttersprache, Alter:	italienisch, 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselg. 11 T. 35
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Landesbeamter in Parenzo
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an der Univ. Oxford (England)

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Nebrungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Literatur im 18. Jahrh.	3	Dr. Schipper	
Erklärung von Hamlet	2	"	
Englisches Seminar	2	"	
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Dr. Brotanek	
Deutsches Seminar	2	Dr. Minor	
Altsächsische Übungen	1	Dr. Seemüller	
	17/X. 1907.		
		Becke	
Die Philosophie des Aristoteles	4	Dr. Müllner	
Philosophische Übungen	1	Dr. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	21	—
Zusammen	32	—

Kostet 4 Heller.

229

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 6667 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bräuer Alois
Staatsbürgerschaft:	Oesterreicher
Geburtsort und Kronland:	Liebnig, oest. Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geb. 3. Novemb. 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Vinzenz Beyer, Oberlehrer in Liebnig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Dr. Minor	Bräuer
Seminarübungen (mod. Abteil.)	2	d/b.	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	o. ö. Prof. Dr. Seemüller	
Seminarübungen (ältere Abteil.)	2	d/b.	
Proseminar für deutsche Philologie	2	o. ö. Prof. Dr. Jellinek	
Proseminar für deutsche Philologie	2	a. o. Prof. Dr. Arnold	
Geschichte der französischen Literatur im 17. u. 18. Jh.	5	o. ö. Prof. Dr. Ph. Aug. Becker	
Romanisches Seminar (Scholien)	2	d/b.	
Die Philosophie des Aristoteles	1	o. ö. Prof. Dr. Hüllner	
Französisches Proseminar	3	Lektor M. Gratacap	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ halb
befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07. Z. 20

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	14	70
Kollegiengeld		
Zusammen	15	70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

230

78

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

G 992

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Brajkovic
Staatsbürgerschaft:	Ung.
Geburtsort und Kronland:	Gospic in Kroatien
Muttersprache, Alter:	kroatische, 20 Jahren
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	rom. kat.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchenfelderstrasse 94.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, Gastwirth in Gospic
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	–
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Arbeiten im II. chem. Laborat.	40 kr.	Hofrat Dr. Fd. Skraup	Brajkovic
Laborat.-Taxe	30 kr	–	
Methoden der Untersuchung von Nahrungsmitteln	2.	Dr. Schacherl	
Chemische Technologie	2.	Dr. Pollak	70 – 18.90
Allgemeine Mineralogie	5	Dr. F. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K	– h
Matrikel- und Stempelgebühr	88 "	90 "
Kollegiengeld		
Zusammen	90 K	90 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

231

116

Namensänderung zu S. Z. 791 v. 17-XII 07

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

„Isak in Otto"

Gegenwärtig im III Semester.

A 1081

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Isak Brand
Vaterland und Geburtsort:	Galizien, Krakau
Muttersprache, Alter:	polnisch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XXI. Kagran 301
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Dr W. Mitlacher	Isak
chemische Übungen für Anfänger	15	Dr R. Weyscheider	Brand
Taxe	25 K		

Liquidierung der Quästur. B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 67 K h

Zusammen . 68.— K h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

232

134

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

D 1622

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Siegfried Brand
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mos.
Wohnung des Studierenden:	Wien, III. Löwengasse 41
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Emil, Kaufmann, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch № 20282

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Lit.	4	J. Seemüller	Siegfried Brand
Deutsches Seminar	2	" "	
Philolog. Proseminar	1	H. V. Arnim	
" "	1	E. Hauler	
" "	1	W. Tarenka	
" "	1	R. Maier	
Deutsches "	2	M. H. Jellinek	
" "	2	W. J. Arnold	
Philosophie des Aristoteles	1	L. Gumbel	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

233

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	8	40
Kollegiengeld		
Zusammen	9	40

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Zolkie Brandes
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Turne, Galizien
Muttersprache, Alter:	hebräisch, 24 Mai 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Ausstellungsstr. 5/12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moses, Kaufmann, Kolomea
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Syntax der arabischen Sprache	4	Prof. Dr. Rudolf Geyer	
Syrische Texte der hebr. Uebung	2	Prof. Dr. D.H. Müller	
Grammatik der arab. Sprache	2	Prof. Dr. D.H. Müller	
Uebungen aus der Geschichte der Philosophie	3	Hofrat Adolf Zeiniger Robert Siegel Karl	Zolkie Brandes
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. Laurenz Müller	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	16	80
Kollegiengeld		
Zusammen	17	80

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

234

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 269

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Brandner Josef
Vaterland und Geburtsort:	Ebensee Ob. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Schlösselgasse 19. III St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Brandner
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Dr. W. Millacher	Brandner Josef
Chemische Übungen in	15	Dr. Rud. Wegscheider	
der Analyse	—		
1 ganzen Arbeitstisch	25 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	13 K	1 h
Kollegiengeld	67 K	h
Zusammen	68 K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

235

181

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

629

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Egon Brandt
Vaterland und Geburtsort:	N. Oesterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, ~~I. Zelinkagasse 11~~ VIII Alserstrasse 47
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Herman B. Kaufmann, I. Zelinkagasse 11
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Uebungen im musikhist. Institut	2	Prof. Dr. G. Adler	
Beethoven	1	"	
Erklären u. Bestimmen v. Kunstwerken	2	"	
Fr. Nietsches Bedeutung f. d. Kunst d. Gegenwart	1	Dr. R. Wallaschek	
Die Philosophie d. Aristoteles	1	Prof. Dr. L. Müllner	
Aesthetische Uebungen	1	Prof. Dr. E. Reich	
Einführung i. d. Studium d. Gesch. u. i. Quellen	1	Dr. H. Steinacker	
~~Vortr. Urheberrecht~~	+	~~Dr. E. Adler~~	
Neueste Geschichte von 1848 - 1871	2	Prof. Dr. A. Fournier	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , B.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	3	1 —
Kollegiengeld	14	70
Zusammen .	15	70

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

236

192

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Branky
Vaterland und Geburtsort:	Wien Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsche Sprache 25. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Lederergasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	k. Rat Prof. Franz Branky
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium

Genießt ein ~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K h
verliehen von ~ unter dem ~ 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

	Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
1.)	Die deutsche Romantik Übungen auf d. G. der neuer. Lit. Seminar	5.	Dr. Jakob Minor "	Ernst Branky
2.)	Geschichte der altdeutschen Literatur	4.	Dr. Josef Seemüller "	
3.)	Historische Grammatik der d. Sprache 1. Teil Proseminar Gotische und althochd. Übungen	3.	Dr. H. Max Jellinek "	
4.)	Psychologie und ihre pädagog. Anwendungen Pädagogisches Seminar	5.	Dr. Alois Höfler "	
5.)	Philol. Proseminar Erklärung d. Redens Briefe aus Sallusts Bellum Jugurthinum	1.	Dr. Edmund Hauler	
6.)	Erklärung ausgew. Abschnitte aus Wilamowitz Lesebuch. Proseminar: Lectüre der Medea des „Euripides"	2.	Dr. Hans Arnim "	
~~7.)~~	~~Cicero pro Sex. Roscio Amerino~~ Griech. Metrik Philol. Proseminar deutsch-Griechisch	~~1~~ 1	~~Dr. Hugo Jurenka~~ Jurenka "	
8.)	Phil. Proseminar Lat. Stilübungen	1.	Dr. Robert Kauer	
9.)	Hygienische Pädagogik (Schulhygiene) Schulhygien. Begehung v. Schulhäusern	2.	Dr. Leo Burgerstein "	3/11/9. 1907
10.)	Französische Sprache	(2) 20 K	Armand Rey	f Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . M 10 K h
Kollegiengeld . . . 66.20 . ~~64~~ K ~~10~~ h
Zusammen . ~~75~~ K ~~10~~ h
77.20

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

237

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Branky
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 23. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Lederergasse 2 II. 7. 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	kais. Rat Prof. Franz Branky
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Staatsgymnasium
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar für deutsche Philologie. Einführung in die liter. historische Methode. (Moderne Abt)	2.	Dr Robert Arnold	Ernst Branky
	18./1. 1908.		
	Becke		
			Gesehen Arnold

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	Zahl	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 18. I. in Wien 1908

238

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alfred Braun
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Israel.
Wohnung des Studierenden:	VII. Lerchenfelderstr. 37
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absolv. VI Sem.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfz. Rolandslied	3	Meyer Lübke	
Prov. Grammatik	2	"	
Seminar	2	"	
Fz. Literatur 17/18 Jhd	5	Becker	
Seminar	2	"	
Histor. Syntax	3	Hauler	
Landschaftsteller	2	"	
Lat. Stilübungen	1	Kauer	
Deutsche Romantik	5	Minor	
Neuere Philosophie	5	Zoll	

Alfred Braun

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 20?

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	—	—
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	1	

6

Kostet 4 Heller.

239

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 2657

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Felix Braun
Vaterland und Geburtsort:	Wien. N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch. geb. 4. Nov. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX., Berggasse 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard, Privatbeamter, Wien 9. Berggasse 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der ital. Malerei I	3	Hofrat Wickhoff	
Kunsthistor. Übungen	2	Hofrat Wickhoff	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dvořák	
Kunsthistor. Übungen	2	Prof. Dvořák	
Theater und Theateraufs. bei Griechen u. R.	3	Prof. Reisch	
die deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	
die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Müllner	Felix Braun

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 K 1 h
Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h
Zusammen . 19 K 90 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

40

240

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Braun
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Ungarisch-Hradisch
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Mosergasse № 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Braun, Fabriksbesitzer, Ung. Hradisch
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Auf Grund des Maturitätszeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I Teil	5.	Prof. Hofrat, Dr. Zdenko Hans Skraup	Friedrich Braun
Chem. Übungen für Anfänger	15.	" " "	Friedrich Braun
Praktische Philosophie	4.	Prof. Dr. Laurenz Müllner	Friedrich Braun
		7/10-1907	
		[signature]	

50.40
25

№ 364

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . 75 K 40 h
Zusammen . K h 86.40

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

117

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Braun
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien VII/2 Lerchenfelderstr. 37.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bernhard Braun, Handelsagent, Ebenda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	juridische Fakultät, Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymn. Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4.	Privatdozent Dr. Jerusalem	Rudolf Braun
Österreichische Reichsgeschichte	5.	o.ö. Prof. Dr. Horn	
Römische Geschichte I.	3.	o.ö. Prof. Dr. Kubitschek	
Einführung in das Studium der Geschichte u. ihrer Quellen I	1.	Dr. Steinacker	
	3./IX. 1907		
		J. Becke	
			No 253

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

242

242

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Braun
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien Nö
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VII. Lerchenfelderstr. 37.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h verliehen von unter dem — 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Österr. Reichsgeschichte	5	Hirn	Rudolf Braun
Einführung in Geschichte u. Quellen	1	Steinacker	
Philosophie d. Aristoteles	1	Müllner	
Übungen aus der Geschichte d. Phil.	3	Stöhr Reininger Siegel	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~ganz~~ halb befreit laut Bescheid vom 4. Nov. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 6 " 30 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

243

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

7

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2352 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Viktor Braun
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Ung. Hradisch Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	jüdisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II Darwingasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Adolf Traub Kaufmann Wien II Darwingasse 4
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie v. Asien	3	Prof. Dr. Oberhummer	
Geogr. Seminar	2	Prof. Brückner	Viktor Braun

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 6 " 30 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 7 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1947

Kostet 4 Heller.

94

244

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 3224

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Viktor Braun
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Ung. Hradisch Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II Darwingasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Adolf Traub Kaufmann Wien II Darwingasse 4
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Österreichische Reichsgeschichte	5	Prof. Hirn	Viktor Braun
Schulhygiene	2	Dr. Burgerstein	
	5/XII. 1907.		
	f Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 14 " 70 "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1907

245

88

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

f 1410

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Brauner

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Brauner k. k. Hauptmann
Vaterland und Geburtsort:	Znaim Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch 38 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	III/4 Klimschgasse 2 II St
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	./.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Fortsetzung der Studien ad Erlass des k.k. Ministeriums für Landesverteidigung N: 36057 III vom 8 August 1904

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential und Integralrechnung	5	o. ö. Prof. Dr. Wilhelm Wirtinger	Brauner Hptm
Experimental physik	5	o. ö. Prof. Dr. Franz Exner	
Meteorologie	2	o. ö. Prof. Hofrat Dr. Julius Hann	
Klima von Österreich Ungarn	1	o. ö. Prof. Hofrat Dr. Julius Hann	
Elementarkurs des chinesischen	2	Prof. Dr. Franz Kühnert	

Liquidierung der Quästur. 131.—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h

Zusammen . 32 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 2860

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Braunfeld
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Güns in Ungarn
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 4. November 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Untere Augartenstr 19. II. Stiege Tür 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Braunfeld Gemeindesekretär in Holleschau (Mähren)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität, Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. Müllner	Josef Braunfeld
Historische Syntax der lat. Sprache	3	Prof. Dr. E. Hauler	
Prosem: Erklärung der Reden und Briefe aus Sallusts Bellum Jugurthinum	1	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ nicht befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907. Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr	6 " 30 "
Kollegiengeld	" "
Zusammen	7 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

247 86

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Braunfeld
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Güns in Ungarn
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb 4. November 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II Untere Augartenstraße 28 Parterre Tür 8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Adolf Braunfeld, Gemeindearzt in Holleschau (Mähren)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität, Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die griech. u. röm. Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Prof. H. v. Arnim	Josef Braunfeld
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte	3	Prof. Alexander Weil v. Weilen	
		7./XII. 07.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	12	60
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1907

248

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

1911

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Andreas Braunsar
Vaterland und Geburtsort:	Slavonien, Drau-Sarwasch
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 1884, 7/X.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Martinstrasse 44. I. T.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, ~~Taglöhner~~ Landmann, Drau-Sarwasch
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. J. Minor	A. Braunsar Stud. phil.
Geschichte der altdeutsch. Literatur	4	Dr. J. Seemüller	
Die griech. u. röm. Liter. von Augustus bis Marc Aurel	3	Dr. H. v. Arnim	
Proseminar: Lektüre der „Medea"	1°		
Gotische u. altsächsische Übungen	2°	Dr. M. Jellinek	
Einführung in die Liter.-Gesch. Methode mit Übungen	2°	Dr. R. Arnold	
Proseminar: Lateinische Stilübungen	1°	Dr. R. Kauer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07, Z. 249

Matrikel- und Stempelgebühr . . . ~~K~~ h
Kollegiengeld . . . . . 12 K 60 h
Zusammen . K h 14. 60

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

D 2880 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Abraham Jacob Brawer
Staatsbürgerschaft:	österr. ung.
Geburtsort und Kronland:	Stryj Galizien
Muttersprache, Alter:	jüdisch, 30/II 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II/3 Hermineng. 18 T. 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Michael, Privatbeamte Kolomea
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. ältere Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) ~~im Betrage von~~ K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien	3	Prof. Dr. Oberhummer	
Geogr. Seminar	2	"	
Geschichte des Mittelalters	3	Prof. Redlich	Brawer
Histor. Seminar	2	"	
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution	3	Fournier	
Hist. Seminar	2	"	
Herrscher u. Untertanen	2	Pribram	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz nicht
befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	23	10
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	24	10

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

250

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Abraham Jakob Brauer
Staatsbürgerschaft:	Oesterreicher
Geburtsort und Kronland:	Stryj in Galizien
Muttersprache, Alter:	Jüdisch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II/3 Herminengasse
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ahron Brauer, Privatbeamter in Kolomea
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde	5.	Dr Brückner	Abr. J. Brauer
Geologische Übungen	4.	Dr Uhlig	
Taxe			

OK 12/XII. 1907.

A Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	16	50
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. Universitäts-Quästur 12. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

251

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Pregant
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Lucinico im Küstenlande
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath. Rel.
Wohnung des Studierenden:	IX. Spitalgasse 1, Tür 14
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters: †	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Pregant, Bauer Lucinico
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Obergymnasium in Görz

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Mineralogie	5	Becke Fr.	
Allgemeine Botanik	3	Wiesner Jul	
Anatom. Demonstrat. zur allgem. Botanik	2	Wiesner Jul.	
Allgemeine Biologie prot. I.	5.	Grobben K	
Experimentalchemie I. Teil	5	Skraup	

Josef Pregant

4486

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld K.	—	—
Zusammen	11	—

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

28

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Bregant
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Lucinico im Küstenlande
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath. Religion
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserbach 42, III. St. Tür 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters: †	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Bregant, Bauer Lucinico
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Obergymnasium in Görz

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Mineralogie	5	k.k. Becke	Josef Bregant
Allgem. Botanik	3	k.k. Wiesner	
Anat. Morph. spez. Botanik	2	k.k. Wiesner	
Allgem. Biologie, zool. Teil	5	k.k. Grobben	
Experimentalchemie	5	k.k. Skraup	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/II 1907. Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	21 "	"
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 7. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

253

46

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Konrad Breier
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Jaktar in Schlesien (mähr. Enkl.)
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholische
Wohnung des Studierenden:	Langenzersdorf bei Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Konrad Schneider in Troppau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein ~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Kollogienzeugnisse

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied	3	Meyer-Lübke	
Provenzalische Grammatik	2	Meyer-Lübke	
Neufranzösische Dialekttexte	2	Meyer-Lübke	
Geschichte der franz. Literat. im 17. u. 18. Jhdt.	5	Becker	Konrad Breier.
Molière	2	Becker	
Geschichte der böhm. Literatur	2	Vondrák	
Üb. im altkirchenslav. für Anfänger	1	Vondrák	
Üb. im altkirchenslav. für Fortgeschrittene	1	Vondrák	
Calderon & Lope de Vega	2	v. Wurzbach	
Französische Wortgeschichte	2	Elise Richter	

Liquidierung der Quästur. 1 50

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4./11. 1907, Z. 20

Bibliotheksbeitrag . . . . . — K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . — " "
Kollegiengeld . . . . . — " "
Zusammen . 1 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

254

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Konrad Breier
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Jaktar in Schlesien (mähr. Enclave)
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch kathol.
Wohnung des Studierenden:	Lanzendorf bei Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Konrad Schneider in Troppau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Kollegiengezeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	
Grundriß der neueren deutsch. Literaturgesch. I Teil	3	Weil v. Weilen	
Geschichte des modern. Dramas	2	Arnold	✓
Span. Lyriker Prosem.	2	Beer	
Provenz. Prosem.	3	Gratacap	
Ital. Prosem. mit Curs	2	Maddalena	Konrad Breier.
Beethoven	1	Adler	
Bedeutg. verbreit. u. Bekämpfung von Geschlechtskrankh.	1	Oppenheim	
Russische Lectüre	1	Resetar	
Kunsthistor. Übung.	2	Swida	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1897

Kostet 4 Heller.

255

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

1895

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Breitinger
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Salzburg in Salzburg
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	IX. Lichtensteinstr 24. II.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. G. Bruckner, k.k. Notar Wildshut, Oberösterr.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schulhygiene	2	RR. D. Burgerstein	Breitinger Friedrich
Das röm. Reich in d. Kaiserzeit	~~3~~ 5	Hofr. E. Bormann	
Theater u. Th. Auff. bei Griech. u. Römern	3	Dr. Emil Reisch	
Der Parthenon u. seine Skulpturen	1		
Erklärg ausgew. Bildwerke	1		
Hist. Syntax d. latein. Sprache	3	Dr. Edm. Hauler	
D. griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2		
Erklärg d. Red. u. Br. aus Sall. Bell. Jug.	1		
D. gr. u. röm. Lit. von Aug. bis M. Aurel	3	Dr. Hans v. Arnim	
Erklärg ausgew. Abschn. aus Wilam. gr. Leseb.	2		
Kurs. Lektüre der Medea des Euripides	1		
~~Ferenz' Phormio u. Einl. in d. röm. Kom.~~	~~3~~	Dr. Robert Kauer	
Lateinische Stilübungen	~~1~~ 2		
~~Cicero pro Sex. Rosc. Amerino~~	~~1~~	~~Dr. Hugo Jurenka~~	
Einleitg in die Philosophie	4	Dr. Wilh. Jerusalem	27./10. 1907.

A. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	52 „ 50	„
Zusammen	53 K 50	h

K. K. Universitäts-Quästur 28. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

256

14

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D2247 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wladimir Brendzan
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Stanislau, Galizien
Muttersprache, Alter:	ruthenisch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech.-orient.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Hofstattg 15, II. St., T. 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Kornel, gr. or. Hilfspriester Czernowitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K K Universität Wien

Genießt ein estipendienartige Unterstützung a. d. ~~Stipendium (Stiftung)~~ bukow. gr. or. Religionsfond im Betrage von 500 K — h verliehen vom KK. Ministerium für K. u. U. unter dem 19. März 1907 Z. 10173

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Dr. Jakob Minor	✓
Seminar	2		
Geschichte der altdeutschen Liter.	4	Prof. Dr. Josef Seemüller	✓
Altsächsische Übungen	1		✓
Das altfranzösische Rolandslied	3	Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke	✓
Provenzalische Grammatik	2		✓
Seminar	2		
Geschichte der französ. Liter. im 17. u. 18. Jh.	5	Prof. Dr. Ph. Aug. Becker	✓
Seminar	2		
Geschichte der engl. Liter. v. d. Mitte d. 18. bis Mitte 19. Jh.	3	Hofrat Dr. Jakob Schipper	✓
Seminar	2		
Französisches Proseminar	3	Lektor Marc Gratacap	
Französische Wortgeschichte	2	Priv. Doz. Dr. Elise Richter	

Wlad. Brendzan

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	26	25
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	27	25

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

62

257

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

83

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Brenner
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV/3, Braumanng. 37
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein d. k. k. Universität Wien.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr J. Minor	
Gesch. d. altdeutsch. Literatur	4	Dr J. Seemüller	
Altsächsische Übungen	1	"	
Prosem. f. deutsche Philol.: Gotische u. althochd. Übungen	2	Dr M. H. Jellinek	
Prosem. f. deutsche Philol.: Einführg. i. d. lit. hist. Meth.	2	Dr R. F. Arnold	
Philolog. Prosem.: Erklärg. d. Rud. u. Briefe aus Sallusts Bellum Jugurthinum	1	Dr E. Hauler	
Philolog. Prosem.: Kurson. Lektüre d. Medea des Euripides	1	Dr H. v. Arnim	
Philol. Prosem. (deutsch-griech. Abteilung)	1	Dr H. Jurenka	
Philol. Prosem.: Latein. Stilübungen	1	Dr R. Kauer	
Pädagog. Seminar	2	Dr A. Höfler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	21	—
Kollegiengeld	21	—
Zusammen .	22	—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. IX. in Wien 1907

258

121

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

Z 2646 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Brenner
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsbürger
Geburtsort und Kronland:	Wien, Nied. Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 31 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIII/3, Braunmang. 37.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universit. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein v. k. k. Univ. Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hauptdat. d. Gesch. d. Philos.	3	Dr. A. Höfler	Ernst Brenner
ästhetische Übungen	1	Dr. E. Reich	
Grillparzers Lyrik	2	Dr. A. Hock	
Stenographie (Fortbildgsk.)	1	Josef Zahn	
		14/11. 1907.	
		Hocke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 12 „ 60 „
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen .

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

259

21

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jecheskel Brenner
Staatsbürgerschaft:	Oesterreicher
Geburtsort und Kronland:	Teschen, Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Beethovengasse 2, T. 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	———
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Samuel Schleudever, Hausbesitzer, Teschen, Freistädter Vorstadt
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien

Genießt ein ~~~ Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~~~ K ~~ h
verliehen von ~~~ unter dem ——— 19 — Z. ~~

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Jodl	Jecheskel Brenner
Griech. u. röm. Literatur v. Augustus bis Marc Aurel	3	Prof v. Arnim	
Erklärung. aus Wilamowitz' Griech. Lesebuch	2	Prof. v. Arnim	
Griech. Proseminar: Euripides Medea	1	Prof. v. Arnim	
Das römische Reich i. d. Kaiserzeit	5	Prof. Hof. Bormann	Jecheskel Brenner
Archaeol. epigr. Übungen (Monum. Ancyr.)	2	Prof. Hof. Bormann	
Historische Syntax d. lateinischen Sprache	3	Prof. Lauer	
Griech. u. römische Landbauschriftsteller	2	Prof. Lauer	
Latein. Seminar: Hesiods "Εργα καὶ ἡμέραι	2	Prof. Lauer	
Latein. Stilübungen im Proseminar	2	Prof. Kaser	
Theateraufführungen bei d. Griechen u. Römern	3	Prof. Reisch	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 20v

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	———	" "
Kollegiengeld	~~~	" "
Zusammen	1	K h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

260

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

Nationale

D 7377 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giovanni Bresca
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Gorizia im Litorale
Muttersprache, Alter:	Italiener 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	8. Hochgasse 17 II. T 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Castellitz k.k. Professor Gorizia Via del Cristo N 4.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h
verliehen von / unter dem / 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systematische Botanik	5	Wettstein	
Phylogenie des Tierreiches	4	Hatschek	
Zoologisches Praktikum	4	Pintner	
~~Über Pilze~~	~~4~~	~~Schiffner~~	Giovanni Bresca
Morphol. der Gährungsorganismen	2	Zikes	
Einführung in die bakt. Untersuchungsmeth.	5		
Praktikum der mikrosp. Technik	2	Joseph	
Regeneration der Tiere	1	Przibram	
Arbeiten über experim. Morphologie			
Chemische Übungen für Anfänger Taxe 7.50	halbtägig	Skraup	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 2000

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	12	75
Kollegiengeld		
Zusammen	13	75

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. im Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Einleitung in d. Philosophie | 4 | Jerusalem | 109 Hatschek

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV. Semester.

Nationale

f 3234 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Breslmair
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	St. Pantaleon, Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VI. Webgasse 5/12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Breslmair, Schneidermeister St. Pantaleon
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik I.	5	Hofr. Minor	Hans Breslmair
Gesch. d. mod. Dramas	2	Prof. Arnold	
Proseminar	2	"	
Altfranz. Rolandslied	3	Prof. Meyer Lübke	
Franz. Proseminar	3	Dr. Gratacap	
Senatsbew. v.	2. XII 07		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	21	" "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	22	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

22 Rm

262

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 4. Semester.

A 35 20

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Presslmair
Staatsbürgerschaft:	öst.
Geburtsort und Kronland:	St. Pantaleon, Ned. Öst.
Muttersprache, Alter:	deutsch. 27 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VI. Webg. 5/12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Presslmair, Hausbesitzer St. Pantaleon, Ned. Öst.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. d. franz. Literatur, 17. u. 18. Jhdt.	5	Dr. Th. Aug. Becker	Hans Presslmair
Gesch. d. altdeutschen Literatur	4	Dr. Seemüller	
einverst. Seemüller		24/I. 1908.	
		Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

K. K. Universitäts-Quästur 30. I. in Wien 1908

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	18	90
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 24. I. in Wien 1908

16

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

263

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

22187 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Egon Bieth
Staatsbürgerschaft:	Österreich.
Geburtsort und Kronland:	Iglau, Mähren.
Muttersprache, Alter:	Deutsch 20.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Grüne Torgasse 19 A
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Simon. Drogist in Iglau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien.

Genießt ein / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h
verliehen von / unter dem / 19 / Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romantik	5	Dr. Minor	
Ahd. Literatur	4	" Sevmüller	
Rolandslied	3	" Meyer Lübke	
Seminar	2	"	Egon Bieth
Literaturgeschichte	5	" Becker	
Seminar	2	"	
Proseminar	2	" Arnold	
"	2	" Jellinek	
"	3	Grabacap.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 20[illegible]

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	35	"
Zusammen	36	70

K. K. Universitäts-Quästur Wien 7. XI. 1907

Kostet 4 Heller.

264

108

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 6ten Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jakob Bretschger
Staatsbürgerschaft:	Schweizer
Geburtsort und Kronland:	Freienstein (Schweiz)
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geb. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Reformirt
Wohnung des Studierenden:	Schindlerg. 46, Wien 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Beamter, Freienstein
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität München

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturität Zürich

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Altdeutsche Lit. Gesch.	4	Prof. Seemüller	Jakob Bretschger
Neuere deutsche "	3	Prof. Weil v. Weiler	
Mittelhochd. Gram.	2	Dr. Nagel	
Philosophie d. Aristotels	1	L. Müller	
		5/XII. 07.	
		A Becke	

Nr. 2336

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	18	90
Zusammen	23	90

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

29

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im X. Semester.

458

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	J. U. Dr Emil Brix
Vaterland und Geburtsort:	Prag, Böhmen
Muttersprache, Alter:	böhmisch, geb. 22/5 1874
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	III Schützengasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	[illegible]
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inscription im Wintersemester 1906/7

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution	3	Prof. Dr Fournier	Dr Emil Brix
Geschichte der Kunst in Verbindung mit Hauptstücken der Geschichte der Philosophie	3	Prof. Dr Dvořák	
	3	Prof. Dr Hohn	
Die Auflösung des Feudalsystems und die Entstehung des modernen Staates	1	Docent Dr Kaser	

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 9. Semester.

Dr. Eyber

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	J. U. Dr. Emil Bürgina
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Prag, Böhmen
Muttersprache, Alter:	Böhmisch, geb. 22/5 1874
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Wien Schützengasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Lycum Wiener Universität

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inscriptions-Wintersemester 1906/7

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Neueste Geschichte (1848–71)	2	Prof. Dr. Loumien	Dr. Emil Bürgina
	22/X. 1907.		
	J. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h

Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 „ 20 „

Kollegiengeld . . . K. . . . . K h

Zusammen . . . . . K h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

267

44

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

D 2569

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Brix
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien. XII. Rosasg. 19
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~ Mutter:	Marie Brix. Handarbeiterin Wien XII. Rosasg. 19
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Deschmann. cand. phil XII. Tivoligasse 9
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.

Genießt ein k. k. n. ö. Landes-Kaiser Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K h
verliehen von n. ö. Landesausschuß unter dem 26. II 07 19 Z. 37/1 90 VIII G

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	des vergangenen Semesters.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Hofrat Dr. Mertens	Johann Brix
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Hofrat Dr. v. Escherich	
Mathem. Seminar	2	"	
~~Mathem. Seminar~~	~~2~~	~~Hofrat Dr. Mertens~~	
Mathem. Seminar	2	Prof. Dr. Wirtinger	
Praktische Chemie	Tasse 7.50 6.30	Hofrat Dr. Ludwig	
Analytische Mechanik	5	Prof. Dr. Hasenöhl	
Physikalisches Seminar	1	"	
Mathem. Konversatorium	2	Dr. Hahn-Schrutka	
Mathem. Geographie	3	Dr. W. Herz	

21
6.30
7.50
33.80

18.90
13.80
32.70

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	32	70
Kollegiengeld		
Zusammen	33	70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

268

21 Hofrat

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

547

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Brise
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Brünn
Muttersprache, Alter:	deutsch, im 21.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Wiedner Hauptstr. 53
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm Brise Oberbuchhalter d. nied. öst. Landes hypotheken anstalt. IV. Wiedner Hauptstr. 53
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	VI. Gymnasium, Stockerau
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Tirocinialzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Botanik	5	Wettstein	Wilhelm Brise
Chemie	5	Skraup	
Physik	5	Schweidler	
Zoologie	5	Grobben	
		3./11. 1907 Becke	

No 270

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	5 K	h
Kollegiengeld	42 K	h
Zusammen .	48. K	h

B 1

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

269

172

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Broser Árpád Wilhelm
Vaterland und Geburtsort:	Wien Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20½ Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	III. Bez. Landstraße Hauptstraße 23.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Broser Gustav, Photograf. III. Landstr. Hauptstraße 23.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Staatsgymnasium im III. Bez. Rasumofskygasse

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasial-Maturitäts-Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential und Integralrechnung	5	Wirtinger Wilhelm o. ö. Prof. Dr.	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	"	
Analytische Geometrie	4	Kohn Gustav o. ö. Prof. Dr.	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	"	
Experimentalphysik	5	Exner Franz o. ö. Prof. Dr.	
		2/10. 1907.	
		Becke	

0171

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 — K — h

Kollegiengeld . . . . . — K — h

Zusammen . 11 K — h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

270

97

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

12397 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Broser Árpád Wilhelm
Vaterland und Geburtsort:	Wien Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	20 J. deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. C.
Wohnung des Studierenden:	III. Landstraße Hauptstraße 23.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gustav Broser, Photograf. Wien III. Hauptstraße 23.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium im III. Bezirk.
Genießt ein / **verliehen von**	**Stipendium (Stiftung) im Betrage von** K h / **unter dem** 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Gymnasial-Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential und Integralrechnung	5	Wirtinger Wilhelm dr. ö. ö. Prof.	Árpád Broser
Übungen zu dieser Vorlesung	1	Wirtinger Wilhelm dr. o. ö. Prof.	
Analytische Geometrie	4	Kohn Gustav dr. o. ö. Prof.	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	Kohn Gustav dr. o. ö. Prof.	
Experimentalphysik.	5	Exner Franz dr. o. ö. Prof.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 14 K 70 h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

271

1

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (37.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Prämiskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

D 2300 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Brückner
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsbürgerschaft
Geburtsort und Kronland:	Niederösterr. Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, XV. Herklotzg. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen II. Sem. 1907

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Versicherungsmathem. I. Kurs	4 ~~3~~	Dr. Alfred Tauber	Wilhelm
Einführung in die mathem. Statistik	3	Dr. Ernst Blaschke	Brückner
		7./11. 1907.	
		f. Becke	
			No 209

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Inskriptionsgebühr	3	
Kollegiengeld	14	70
Zusammen	18	70

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

189

Nachtrag.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Brückner
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 28
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	XV. Herklotzg. 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem / 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
österr. öffentl. Versicherungsrecht	2	Dr. v. Herrnritt	Wilhelm Brückner
" Privatversicherungsrecht	1	Dr. Hupka	
		21./XI. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 6 " 30 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

273

K. K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

18

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

f 321 4

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sigmund Bruckner
Staatsbürgerschaft:	ungarisch
Geburtsort und Kronland:	Banjaluka Bosnien
Muttersprache, Alter:	serbisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Schmelzgasse 9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bernath Kaufmann Banjaluka
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Technische Hochschule Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschulmaturitätszeugnis Index der Techn. Hochschule

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Doz Dr W. Jerusalem	Sigmund Bruckner
Algebra	5	Hofrat Dr Mertens	
Experimentalphysik	3	Doz Dr J. Moser	
Übungen im mathem. Seminar	2	Hofrat Dr Mertens	
		4/XII. 07.	
		J. Becke	
			Nr 2325

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K	h
Inskriptionsgebühr	3 "	"
Kollegiengeld	25 "	20 "
Zusammen	30 K	20 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

D2248

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Brunnmayr
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Steyr, OÖ.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Piaristengasse 58, I/9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Eugen Redl, Ingenieur Wien III. Erdbergerlände 32.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Univ. Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalchemie I.	5	Hofr. Dr. Skraup	Hans Brunnmayr
Chem. Übungen f. Vorgeschrittene	Tag. 15 K	"	
Chemie d. Benzolderivate	5	Prof. Herzig	
Anorg. Chemie	5	Prof. Dr. Wegscheider	
Chemische Technologie	2	Dr. Pollak	
Entwicklungsgesch. d. org. Chemie	1	Dr. Kohn	
Grundzüge d. Thermodynamik	2	Dr. Kohl	
Mathem. Geographie	3	Dr. Herz	
Grundriß d. neueren deutschen Literaturgeschichte	3	Prof. Dr. Weil v. Weilen	

7/11 1907.
J. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	~~2~~ 1 K	h
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	15 "	"
Zusammen	16. K	h

K. k. Univ. Wien Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

275

70

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Felix Brunner
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsbürgerschaft
Geburtsort und Kronland:	St. Gallen Schweiz
Muttersprache, Alter:	deutsch 22. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IX Sensengasse 5 Tüb
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Lucian, Bankier XIX Billrotsh 26
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophie ~~des Aristoteles~~ praktische	4	Hofrat Dr. Müllner	Felix Brunner bestätigt den Empfang der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	Hofrat Zscherich	
Theorie des Zeitmagnetismus	1	Privat Dr. Zener	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	21	" — "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	22	K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

276

242

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ferdinand Brunner
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Amstetten n.ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	r. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV. Theresianumgasse 5.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferd. Brunner, Cafetier, St. Pölten
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens	
Math. Kolloquium	1		
Analytische Geometrie	4	Kohn	
Übungen dazu	1		
Functionentheorie	5	Escherich	Ferd. Brunner cand. phil.
Elemente der theor. Physik	5	Meyer	
Experimentalchemie	5	Skraup	
Geschichte der Philosophie	5	Jodl	
Einleitung in die Philosophie	2	Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~teilweise~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/X 1907, Z. 2000

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	—	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	-

K. K. Universitäts-Quästur XI. in Wien 1907

277 22

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

A 274

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Brunner
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	~~ist~~ mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII. Alserstraße 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Armin, Journalist, VIII. Alserstr. 7
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	phil. Fak. d. k. k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: das Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophische Übungen	1	Jerusalem	
Allgemeine Geschichte	5	Brückner	
Gesch. des Mittelalters	3	Redlich	
Quellen zur Gesch. d. Kultur	2	Redlich	
Hist. Seminar	2	Redlich	
Gesch. des Papstthums	2	Hartmann	
Übungen auf dem Gebiet des Mittel.	1	Hartmann	
Einführung in die byz. Gesch.	2	Uebersberger	
Einführung in d. Stud. d. Neuzeit	1	Kaser	
Geogr. Seminar	2	Brückner	
Epigraph. Übungen	1	Wilhelm	
Übungen in der Exegese	2	Vineles	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom — 19 — ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	13	1
Kollegiengeld	39	90
Zusammen .	40.	90

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1914

278

108

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Brunner
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien Niederösterr.
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Albertstr. 7
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Arnin, Journalist VIII. Albertstr. 7
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Inden

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philos. Übungen	1	Jerusalem	
Gesch. d. Mittelalters	3	Redlich	
Histor. Seminar	2	Redlich	
Übungen auf d. Get. d. g. Mittel.	1	Hartman	
Die deutsche Romantik	5	Minor	
Gotische Übungen	2	Tellinek	
Einführ. in die Urkund. Meth.	2	Arnold	
~~Einführ. in d. Urk. Gesch.~~	~~2~~	~~Übungen~~	
Gesch. d. franz. Litt.	5	Becker	
Franz. Prosaiker	3	Gratecap	

Paul Brunner

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	21	"
Kollegiengeld		"
Zusammen		"

K. Universitäts-Quästur 26. XI. im Wien 1907

14

Kostet 4 Heller.

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

D 2231 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Brünnhüber
Vaterland und Geburtsort:	Oberösterr., Schardenberg
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	XVII. Bez. Jungstr. 38.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ludovic Brünnhüber, Fingerspitzdirektor, XVI. Jungstr. 38
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an der phil. Fakultät der K. K. Univers. zu Wien.

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K ——— h

verliehen von ——— unter dem ——— 19 ——— B. ———

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturazeug. u. Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie v. Asien	3	Prof. Dr. Oberhümer	
Erdkunde seit der Ren.	2	" "	
Allgem. Erdkunde	5	Prof. Dr. Brückner	
~~Hauptstadien der Phil.~~	3	~~Stöhr~~	
Allgem. Geschichte d. Revol.	3	Fournier	
Neueste Geschichte	2	" "	
Österreich. Reichsgeschichte	5	Hirn	
Geschichte des Papsttums	2	Hartmann	
Besiedlungsgeschichte	2	Dopsch	
			280

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Quästur der k. k. Universität in Wien 8. XI. in Wien 1907

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	—
Kollegiengeld	50	—
Zusammen .	51	—

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

1869

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ezio Bruti
Staatsbürgerschaft:	österr. Bürger
Geburtsort und Kronland:	Pinzolo, Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 22 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX Alserstr. No 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Tomaso Bruti Pinzolo
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Wiener-Universität

Genießt ein verliehen von der Familie Stipendium (Stiftung) im Betrage von 448 K — h unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Indem

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das ap. Rolandslied	3	Meyer-Lübke	
Provenz. Grammatik	2	"	
Seminar	1	"	
Geschichte der fr. Literatur	5	Dr Becker	
Seminar	1	"	
Franz. Proseminar	1	Dr Pratesi	
Spez. Lyriker	1	Dr Beer	
			Ezio Bruti

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	21	—
Kollegiengeld	—	—
Zusammen	22	—

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

281

76

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

1778

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Med Dr Josef Bubcinck
Vaterland und Geburtsort:	Kottingbrunn N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 45 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath
Wohnung des Studierenden:	IX Währinger Gürtel 118 II/13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Regeneration der Tiere	1	Dr Hans Przibram	Dr Josef Bubcinck
Arbeiten (exper. Morphologie		Dr Hans Przibram	
		23./10. 1907	
		J Becke	

No 449

Bl.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 2 K 10 h

Zusammen . 6 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

282

85

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Buchberger
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Znaim
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien 8/1 Josefstädterstr. 14. T. 61.
Vorname, Stand und ~~Wohnort~~ seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Aut. Jos. Buchberger, Gemeinderat Znaim Unt. Platz 15.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~~K~~ h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die ~~Immatrikulation oder~~ Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Mittelalters I.	3	Redlich	Buchberger
Hist. Seminar	2		
Allg. Geschichte im Zeitalter der Revolutionen	3	Fournier	
Neueste Geschichte v. 1848–71	2		
Hist. Seminar	2		
Geographie v. Asien mit bes. Berücksichtigung	3	Oberhummer	
Geogr. Seminar	2		
Allg. Erdkunde 1. Teil	5	Brückner	Richard
Geogr. Seminar	2		
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte I.	3	Weil R. v. Weilen	

B 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	50	
Kollegiengeld	~~K~~ 4	~~h~~
Zusammen .	54	40

Kostet 4 Heller.

283

K. K. Universitäts-Quästur 12.12.12 X. in Wien 1907

40

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Buchberger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Znaim Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien 8/1 Josefstädterstr. 14. I. 41
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ant. Ferd. Buchberger Znaim, Unt. Platz 15.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Stenographie, Lehramtskurs	1	Jahn	Richard
Praktische Philosophie	4	Reich	Buchberger

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

284

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

f 1959

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Richard Buchberger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Znaim Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 22. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien 8/1 Josefstädterstr. 14. I. 41
Vorname, Stand und Wohnort seines ~~Vaters~~:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ant. Ferd. Buchberger, Znaim Unterer Platz 15.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Stenographie, Wort- u. Satzkürzungslehre	1	Jahne	Rich. Buchberger
		29./10. 1907	
		f Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 2 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

285

4

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Buchinger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Ohlstorf, Ob. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 26 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	I. Rathausgasse 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Wilh. Jerusalem	Franz Buchinger
Die griechische u. römische Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Dr. Hans von Arnim	
Euripides Medea, Proseminar	1		
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Dr. Eugen Bormann	
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte, I. Teil.	3	Dr. Alex. Weil R. v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 31 „ 50 „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . 32 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

286

88

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

1619

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jaroslav Melitón v. Bucynskyj
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Galizien Stanislau
Muttersprache, Alter:	Ukrainische (ruten.) 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	gr. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Schlösselgasse 13. II. 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	L. v. G. Advokat (verstorben)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mutter Sofia v. Bucynska
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Univ.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h; unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende ~~die Immatrikulation~~ oder Inskription anspricht:	Zeugnis der Matura am k.k. Staatsgymnasium in Lemberg

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Dr Vatroslav Jagić~~			
Gesch. d. slav. Philol. u. Alterth.	3	Dr V. Jagić	Jaroslav
Lesung eines Schriftstellers	2	"	Melikon
Übungen im slav. Sem.	2	"	Bucynskyj
Jireček: Lektüre mit Schrift.	2	Dr K. Jireček	
Vondrák: Geschichte d. böm. Lit.	2	Vondrák	
Übungen im Altkirchslav.	2	"	
Russische Lektüre	1	Dr Resetar	
Der Parthenon u. seine Skulpturen	1	Dr E. Reisch	
Akropolis-Pausanias Beschr.	2	Dr E. Reisch	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	12	60
Zusammen	13	60

Kostet 4 Heller.

287

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

79

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Bürger
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen Lemberg (Galizien)
Muttersprache, Alter:	Deutsch 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	christ-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XV. Pelzgasse 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Bahnadjunkt A. Trnobloch B.-Leipa
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Sexta des Gymnasiums in B.-Leipa

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Zirkumalzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Physik	5	Dr. Rv. Schweidler	Rud. Bürger
Systematische Botanik	5	Dr. R. v. Wettstein	
Allgemeine Chemie	5	Hofrath Dr. v. Skraup	
		8./10. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	5	K h
Kollegiengeld	31	K 50 h
Zusammen .	37	K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Novak Bukvić
Staatsbürgerschaft:	österreichisches
Geburtsort und Kronland:	Hrastno, Herzegowina
Muttersprache, Alter:	serbisch – 20
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griechisch-orientalisch
Wohnung des Studierenden:	Marianengasse, 12/6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Savo Bukvić, Butte Montane, Amerika
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Gymnasium in Ragusa

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die griechischen. röm. Litteratur von Augustus bis Marc Aurel	3	Prof. Amon	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz gr. Lesebuch	2	Prof. Amon	Novak
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Jodl	
Einleitung in die Philosophie	4	Prof. Jerusalem	Bukvić
		9./10. 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	"
Kollegiengeld	29	" 40 "
Zusammen	40	40

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

289

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hinzpeter Burkhart
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Eibenschitz in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. – kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Piaristeng. 46. II. St. Mezz. T. 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Bäcker. Schimitz, Kollarg. 12/37.
Name, Stand und ~~Wohnort~~ seines ~~Vormundes~~:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
1.) Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Prof. Dr. E. Hormann	
2.) Archäol.-epigr. Seminarübungen	2		
1.) Theater u. Theateraufführung. bei Griech. u. Röm.	3	Prof. Dr. E. Reisch	
2.) Der Parthenon u. seine Skulpturen	1		
1.) Histor. Syntax d. lat. Spr. I	3	Prof. Dr. E. Hauler	Burkhart
2.) Die griech. u. röm. Landbauschriftst.	2	ders.	
3.) Philol. Seminar: Hesiods Ἔργα καὶ ἡμέραι	2	ders.	
1.) Die griech. u. röm. Literatur v. Augustus bis Marc Aurel	3	Prof. Dr. Hans von Arnim	Hinzpeter
2.) Erklärung ausg. Abschn. aus Vilanowitz' griech. Lesebuch.	2		
3.) Philol. Seminar: Cicero de oratore	2	ders.	
4.) Philol. Pros.: Euripides' Medea	1		
Grundriß der neueren deutschen Literaturgesch. I.	3	Prof. Dr. Weil R. v. Weiten.	
Hygienische Pädagogik	2	Privatdoz. Dr. L. Burgerstein	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 7. XI. 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1. K	— h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

290

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (87.)

066

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Corrado Buljan
Vaterland und Geburtsort:	Dalmatien. Grohote
Muttersprache, Alter:	italienische. 24. J. alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Lazarethgasse 5. St. III. 22.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verth. Giovanni K.K. Gendarmerie Postenführer.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die griechische und römische Literatur von August bis Marc Aurel.	3.	Prof. Dr. Hans v. Arnim.	Corrado Buljan
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz Griechischen Lesebuch.	2.	Prof. Dr. Hans v. Arnim.	
Das altfranzösische Rolandslied.	3.	Prof. Dr. Wilhelm Meyer-Lübke	
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3.	Prof. Dr. Edmund Hauler	
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2.	Reg.-Rat. Privatdoz. Dr. Leo Burgerstein	
	31/10. 1907		
	Becke		
			No 2052

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	27 K	30 h
Zusammen	31 K	30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. XI. in Wien 1907

291

86

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

570

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Friedrich Bum
Vaterland und Geburtsort:	Wien, Nieder-Österreich.
Muttersprache, Alter:	Deutsch; 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIX. Bez., Döblinger Hauptstr. 57.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Ernst Bum, Hof- u. Gerichtsadvokat, Wien XIX. Döbl. Hauptstr. 57.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Arbeiten im II. chem. Labor. für Vorgeschrittene	40 K ~~gtg.~~	o. ö. Prof. Hofr. Dr. Skraup	Friedrich Bum
Laboratoriumstaxe	30 K	o. ö. Prof. Hofr. Dr. Skraup	
Chemie der Benzolderivate	5.	o. ö. Prof. Dr. Herzig	
Praktische Philosophie	4	a. ö. Prof. Dr. Reich	
Die Philosophie des Aristoteles	1	o. ö. Prof. Dr. Müllner	
Entwicklungsgeschichte der organischen Chemie	1	Privatdoz. Dr. Kohn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	~~K~~ 1	h
Kollegiengeld	91 K	~~h~~
Zusammen .	92. K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1907

292

200

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Bucar
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Reifnitz in Krain
Muttersprache, Alter:	slovenisch geb. 28. XII 1883
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX Borschkegasse 14, II 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Weißgärber in Reifnitz Krain
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk. Wiener Universität

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die griech. u. röm. Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Prof. Dr. K. v. Arnim	Anton Bucar
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz' Griech. Lesebuche	2		
Proseminar: Exegetische Lektüre d. „Medea" d. Euripides	1		
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Hofr. Prof. Dr. E. Bormann	
Historische Syntax der lat. Sprache	3	Prof. Dr. E. Hauler	
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller.	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	—	
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

293

167

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Burgstaller
Vaterland und Geburtsort:	Kärnten Millstatt
Muttersprache, Alter:	deutsch 21
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Kutschkergasse 44 I./8
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Privat Millstatt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte	3	Weil v. Weilen	Karl Burgstaller
Allgemeine Erdkunde I.	5	Brückner	
Geographisches Seminar	2	"	
Geographie von Asien	3	Oberhummer	
Geographisches Seminar	2	"	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Hirn	
Geschichte des Mittelalters	3	Redlich	
Historisches Seminar	2	"	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h
Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h
Zusammen . K h 40·90

Kostet 4 Heller.

K. K. Hof- und Staatsdruckerei. (St.)

K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

184

294

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

9 120

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Cornelius Purkart
Vaterland und Geburtsort:	Wien Nied. Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IV./1 Wohllebengasse 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität, Wien.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Doktordiplom, Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. neueren Philosophie	5	Prof. Kadl	Cornelius Purkart
Hauptstadien d. Geschichte d. Philosophie	3	Dr Hehr	
Einleitung in die Philosophie	4	Prof. Dr Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K — h
Kollegiengeld	25 K 20 h
Zusammen .	26 K 20 h

31 —

Kostet 4 Heller.

295

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

165

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josip Butković
Staatsbürgerschaft:	Kroatische
Geburtsort und Kronland:	Zengg - Kroatien
Muttersprache, Alter:	Kroatische - 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. - kath. -
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 19.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Šuidarčić, Domprobst - Zengg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / K h / 19 / Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Mittelalters	3	Prof. Dr. Oswald Redlich	
Historisches Seminar	2		
Quellenkunde zur südslav. Geschichte	4.	Prof. Dr.	
Albanien im Mittelalter	1	I. K.	
Im Seminar: Lektüre mittelalterlicher Schriftdenkmäler	2	Jireček	
Neueste Geschichte von 1848 - 1871	2	Prof. Dr. August Fournier	
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	Prof. Dr. Eduard Brückner	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Prof. Dr. I. Flieg	
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	Prof. Dr. Eugen Oberhummer	
Geograph. Seminar	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld . . . K.	"	"
Zusammen	1	

K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

6

Kostet 4 Heller.

296

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

IV

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josip Butković
Staatsbürgerschaft:	Kroatische
Geburtsort und Kronland:	Zengg in Kroatien
Muttersprache, Alter:	Kroatische – 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Butković, Domprobst, Zengg
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität in Wien

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Römische Geschichte I.	3	Prof. Dr. Kubitschek	
		W. Kubitschek	
		15./XII 1907.	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 17. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

297

K. K. HOF- U. STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D 2733 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Engelbert Buttiro
Staatsbürgerschaft: österr.	Istrien, Pola
Geburtsort und Kronland:	italienisch. 26
Muttersprache, Alter:	röm. kath.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	U Cerminpl. 4
Wohnung des Studierenden:	
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Valentin, Kapitän. Pola
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. techn. Hochschule Universität. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	o.ö. Prof. Hofr. Escherich	Buttiro
Algebra	5	o.ö. Prof. Hofr. 2te F. Mertens	
Prosemin. f. Math.	1		
Seminar f. Math.	2	o.ö. Prof. Hofr. 2te Escherich	
		14/XI. 1907.	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Inskriptionsgebühr	21	" "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	22.	K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

298

183

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giovanni Calcich
Vaterland und Geburtsort:	Pola – Istrien
Muttersprache, Alter:	Italienisch – geb. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Lichtensteinstrasse 73
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Adolf Manzin Ingenieur Pola
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte I Th.: Von der Reformation bis Lessing	3	Weil Al.	Calcich

11/10. 1907

A. Becke

No 649

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K 1 h
Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h
Zusammen . 10 K 30 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

299

115

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hermann Lammerlohner
Vaterland und Geburtsort:	N. Öst. Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII. Georgsg. 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moritz Lammerlohner, Reg.-Rat. Kustos d. k. k. Hofbibliothek Wien, VIII. Georgsg. 1.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr. Friedr. Jodl	[illegible]
Bot. Praktikum	5	Prof. Dr. Rich. R. v. Wettstein	[illegible]
Aber Pilze	4	Prof. Dr. Mikt. Schiffner	[illegible]
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	10	Prof. Dr. L. Gatschek	[illegible]
Praktikum d. vergleichenden Histologie d. Tiere (Taxe)	6K 4	Prof. Dr. K. L. Schneider	[illegible]
Spezielle Zoologie: Insekten	2	Privd. Dr. Fr. Werner	[illegible]
Die Protozoen	1	Privd. Dr. H. Joseph	[illegible]

4·20 bei Schneider nachzahlen!

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Nachz.

Praktikum: Schneider

4K 20 Z

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 50 K 10 h

Zusammen . 51 K 10 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

300

K. K. Universitäts-Quästur 2. X. in Wien 1907

171

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Can Richard
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Neutitschein
Muttersprache, Alter:	deutsch, 24. XII. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm., kath.
Wohnung des Studierenden:	VI. Gumpendorferstraße 114 A 1/20
Vorname, Stand und Wohnort seines Stief Vaters:	Fr. Blaschke, Gastwirt in Neutitschein
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Vorjähriger Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	H. Dr Mertens	Can Richard
		30/10. 1907.	
		J. Becke	

Nr 1036

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	10 K	50 h
Zusammen	14 K	50 h

Kostet 4 Heller.

301

K. K. Universitäts-Quästur 30. X. in Wien 1907

87

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Victor Čapek
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Hauptstr. 98
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Victor Čapek, Bürger, III. Hauptstr. 98
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Funktionentheorie	5	Dr. v. Escherich	Victor Čapek
Algebra	5	Dr. Mertens	
Physik, theor.	5	Dr. Meyer	
Math. Geographie	3	Dr. Herz	
Übungen im Sem. u. Proseminar	3	Dr. v. Escherich	
detto	3	Dr. Mertens	
		4/10. 1907	
		A. Becke	

No 276

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h
Zusammen . K h
41. 80

K. K. Universitäts-Quästur Z. K. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

302

101

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

I. Nachtrags

Gegenwärtig im IX Semester.

Nationale

0229

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Victor Capek
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	böhm. 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Jaurgasse 98
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	V. Capek, Bürger III. Jaurgasse 98
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hier

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. modernen Drama	2	Dr Arnold	V. Capek
	8./11. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 4 " 20"
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

303

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

3457

Vor- und Zuname des Studierenden:	Stjepan Car
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Opatija, Istrien
Muttersprache, Alter:	Kroate, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Landong. 32, T 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	keinen; für grossjährig erklärt
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Wiener-Universität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential u. Integralrechnung	5	Prof. Dr. Wirtinger	Stjepan Car
Experimentalchemie	5	Prof. Dr. Skraup.	

Senatsbew. v 14. XII 07

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 21 " — "
Kollegiengeld . . . . . " — "
Zusammen . K h

22 — RM

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 21. XII. in Wien 1907

304 21

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

D 2120 für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät. Caric

Vor- und Zuname des Studierenden:	Antun J. Caric
Vaterland und Geburtsort:	Dalmatien – Svirče (S. Lesina.)
Muttersprache, Alter:	Kroatische, 36.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch – katholisch.
Wohnung des Studierenden:	IX, Brünnlmühlgasse 16, Th. 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Antun sen. Carić, pens. Lehrer, Gelsa
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Graz

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis und Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der slavischen Philologie und Altertumswissenschaft (neuere Zeit)	3.	Prof. Dr. Jagić	Antun J. Caric
Lesung eines Schriftstellers.	2	Prof. Dr. Jagić	
Übungen im slavischen Seminar	2	Prof. Dr. Jagić	
Lektüre mittelalterischer Schriftdenkmäler	2.	Prof. Dr. Jireček.	
Übungen in Altkirchenslavischen	1.	Prof. Dr. Vondrak	
Provenzalische Grammatik	2.	Prof. Dr. Meyer-Lübke	
Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigsten philos. Probleme und ihrer Lösungsversuche.	4.	Prof. Dr. Jerusalem.	
Grundprobleme der Metaphysik und Erkenntnistheorie.	4.	Dr. K. Privatdoc. Siegel.	
Neufranzösische Mundarten nach Herzog: Neufranzösische Dialekttexte	2.	Prof. Dr. Meyer-Lübke.	

4/10. 1907 J. Becke

Antun J. Caric

Nr. 2062

Liquidierung der Quästur. B 1.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h
Zusammen . K h 31.30

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

305

34

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

A 2774 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Carniol
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Berlad, Rumänien
Muttersprache, Alter:	Rumänisch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Kl. Pfarrg. 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isidor Kaufmann Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anorganische Chemie	5	Prof. Dr. R. Wegscheider	Josef Carniol
	—		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 7/XI 1907 Z. 3206

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	— „ — „
Kollegiengeld	5 „ 25 „
Zusammen	6 K 25 h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

306

76

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

K. k. I. chemisches Universitätslaboratorium in Wien.

~~Duplikat~~

Herr stud. phil. ~~pharm.~~ Josef Carniol

ist von der **Reagentientaxe** für das Winter Semester 19 07

halb befreit.

I. chemisches Laboratorium WIEN DER K. K. UNIVERSITÄT

Wegscheider

307

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Carniol
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Berlad Rumänien
Muttersprache, Alter:	Jüdisch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Kl. Pfarrg. 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Isidor Beamter
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

352

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
I. chem. Laboratorium	20 K	Prof. Dr.	Carniol
für Vorgeschrittene		Rudolf	
Laboratoriumstaxe	15 K	Wegscheider	
	10/XII. 1907.		
	Becke		
halbbef			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 35 " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

308

.15

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Silvio Castelpietra
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Strigno - Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienische. 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Hofstattgasse. 14/III.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Beniamino Kupferschmied Strigno
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— — — — — — — — —
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Fürstbischöfliches Collegium in Trient

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Österreichische Reichsgeschichte	5,	Hirn	Castelpie
Allgemeine Erdkunde	5	Brückner	tra Silvio
	10/X. 1907.		
	Abecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Bibliotheksbeitrag	1 10	K h
Matrikel- und Stempelgebühr		" "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	11.	K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

309

22

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

D 2313

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Silvio Castelpietra.
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Strigno - Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienische. 20 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Catholisch.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Hofstattgasse 14/III.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Beniamino - Kupferschmied in Strigno
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	- - - - - - - - - - - - - - - -
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Fürstbischöffliche Collegium

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Philosophie.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Geografie u. Geschichte~~			
Österreichische Reichsgesch.	5	Hirn	Silvio
Allgemeine Erdkunde	5	Brückner	Castel-pietra.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . 10 " 50 "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

310

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Čech Karl
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Prerau
Muttersprache, Alter:	Böhmische, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katolische
Wohnung des Studierenden:	IX. Bz. Säulengasse 3. I. Stock.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Čech Karl, Pumpenwärter, Prerau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Staats-Obergymnasium in Prerau
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	Hauler Edmund	Čech Karl
Erklärung der Reden und Briefe aus Sallusts „Bellum Jugurthninum"	1	Hauler Edmund	
Einleitung in die homerischen Gedichte	3	Kretschmer Paul	
Kursorische Lektüre der „Medea" des Euripides	1	H. v. Arnim	
Philolog. Proseminar (deutsch-griech. Abteilung)	1	Jurenka Hugo	
Philolog. Proseminar: Lateinische Stilübungen	1	Kauer Robert	
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Bormann Eug.	
		3./10. 1907 A. Becke	Vo 209

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 11.- K h

Kostet 4 Heller.

311

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

104

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

D 2421

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Čech Karl
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Prerau
Muttersprache, Alter:	Böhmische, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholische
Wohnung des Studierenden:	IX. Bz. Säulengasse 3. I. Stock
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Čech Karl, Pumpenwärter, Prerau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Staats-Obergymnasium in Prerau
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	Hauler Edm.	Čech Karl
Erklärung der Reden und Briefe aus Sallusts „Bellum Jugurthinum"	1	Hauler Edm	
Einleitung in die homerischen Gedichte	2	Kretschmer P.	
Kursorische Lektüre der „Medea" des Euripides	1	H. v. Arnim	
Philolog. Proseminar (deutsch-griech. Abteilung)	1	Jurenka Hugo	
Philolog. Proseminar: Lateinische Stilübungen	1	Kauer Robert	
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Bormann Eug.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

312

40

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen 1907

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Čermák
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Mähr. Budwitz
Muttersprache, Alter:	čecho-slavisch, 20½ J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IV/2 Luisengasse 16. I. 14.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Schuhmacher, M. Budwitz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturazeugnis d. VIII. Staatsg. im V Bz.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Prakt. Philosophie	4	Prof. Dr. T. Reich	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr W. Jerusalem	
Hygienische Pädagogik	2	Dr L. Burgerstein	
Experimentalphysik	5	Prof. Dr. F. Exner	

2/10. 1907 Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	— h
Kollegiengeld	31 K	50 h
Zusammen	35 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

122

313

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1907

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Černaj.
Vaterland und Geburtsort:	Kruman in Böhmen.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geb. 1. Dezember 1885.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, III. Rennweg, 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Černaj, fürst. Schw. Verwalter, Kruman, Neustadt, 27.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Staats-Obergymnasium in Kruman.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h verliehen von — unter dem — 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Biologie, zoolog. Teil.	5	Dr. Karl Grobben.	Emil Černaj.
Das altfranzösische Rolandslied.	3	Dr. Wilhelm Meyer-Lübke.	Emil Černaj.
Hauptdaten der Geschichte der Philosophie.	3	Dr. Adolf Stöhr.	Emil Černaj.
	4/10. 1907.		
	J. Becke		
			No 269

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . — K h
Zusammen . 11 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

314

219

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

D 2458

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Černaj
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Krumau in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, III. Rennweg, 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz –, fürst. Schw. Verwalter in Krumau (fürstl. Bräuhaus)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium in Krumau

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hauptdaten d. Geschichte d. Philosophie	3	Prof. Dr. Stöhr	Emil Černaj
Geschichte d. franz. Lit. im 17. u. 18. Jh.	5	Prof. Dr. Becker	Emil Černaj
Die deutsche Romantik	5	Prof. Hofr. Dr. Minor	Emil Černaj
Gesch. d. altdeutschen Lit.	4	Prof. Dr. Seemüller	
Prosem.: Gotische u. althd. Übungen	2	Prof. Dr. Jellinek	
Prosem.: Einführung in die literar-histor. Methode	2	Prof. Dr. Arnold	
Gesch. d. englischen Lit. von d. Mitte des 18. bis Mitte d. 19. Jh.	3	Prof. Hofr. Dr. Schipper.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ nicht
befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 42 " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

315

107

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Černocký
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Wsetin
Muttersprache, Alter:	böhmisch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	III. Rennweg 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Grundbesitzer in Wsetin.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	⊕
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ~ K ~ h
verliehen von ~ unter dem ~ 19 ~ Z. ~

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Jodl	Karl Černocký
Praktische Philosophie	4	Prof. Reich	
Ästhetische Übungen	1		
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Müllner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h
Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h
Zusammen . 19 K 90 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

316

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

1599

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Černý
Vaterland und Geburtsort:	N. Oesterreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Čechisch, 22. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII. Gürtel 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	†
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz Černý, k.k. Postunterbeamter i.R. Wien, VII. Siebensterng. 36
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Aufnahmsschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem. Übungen f. Anfänger	Ganztg.	Hofrat Prof. Zeisel	Adolf Černý
Arbeiten auf d. Gebiete d. exp. Morph.	✓	Dr. H. Przibram	✓
Laborat. Taxe f. chem. Übungen	15 //		✓

31·50
25
56·50

№ 339

Bl. —

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr	3	— h
Kollegiengeld	56 K	50 h
Zusammen	60 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

D 2853

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Cerny
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Millstatt, Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XVIII Rosberg. 17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stefan C., Handelsgärtner, Seeboden
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität, Wien

Genießt ein Valent. Rohrmeister Stipendium (Stiftung) im Betrage von 332 K — h
verliehen von der k.k. Landesregierung f. Kärnten unter dem 3. März 1907 Z. 4038

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hof. Minor	
Historische Grammatik	3	Prof. Jellinek	
Proseminar f. deutsche Philologie (mit Abt.)	2	"	
Schwedische Grammatik	3	Prof. Much	
Proseminar f. deutsche Phil. (mit Abt.)	2	Dr Arnold	
Geschichte d. engl. Literatur	3	Hof. Schipper	
Englisches Prosem. (II. K.)	3	Dr Pughe	
Künstlerische Anatomie	2	Dr Tandler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 16 " 80 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 17 K 80 h

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

318

75

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

1894

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Meschulem Chinkes
Staatsbürgerschaft:	Oesterreicher
Geburtsort und Kronland:	Kupczynce Galiz.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	XVII/2 Zwerng. 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	David Jung, Privatlehrer in Śniatyn
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	rechts- u. staatswissenschaftl. Fakultät an d. k.k. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Jakob Minor	Meschulem Chinkes
Übungen auf d. Gebiete der neuer. Literatur im deutsch. Seminar, m. Abt.	2	"	
Historische Gramatik d. deutsch. Spr. I Teil	3	Prof. Dr. Max Jellinek	
~~Prosem. für deutsche Philol. Gotische u. ahd. Übungen~~	~~2~~	"	
Grundriss der neuer. deutsch. Literaturgesch. I Teil.	3	Prof. Dr. Alex Weil v. Weilen	
Die Philosophie d. Aristoteles	1	Prof. Dr. Laurenz Müllner	
		23/X. 1907.	
		A. Becke	
von der jur. Fakultät			No 1001

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 2 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . 23 " 10 "
Zusammen . 26 K 10 h

Kostet 4 Heller.

Duplikat ausgestellt am 10/3 1908.

K. K. Universitäts-Quästur 28. X. in Wien 1907

319

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

924

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Julius Chlebek
Staatsbürgerschaft:	Oesterreicher
Geburtsort und Kronland:	Tarnów Galizien
Muttersprache, Alter:	polnische, 24 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VII Ulrichspl. 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Józef Chlebek, Gymnasialprofessor Buczacz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof Jodl	Gustav Julius Chlebek
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof Müllner	
Uebungen aus der Geschichte der Philosophie	3	Stöhr, Reininger, Siegel	
Aesthetische Uebungen	1	Prof Reich	
Erklären und Bestimmen von Kunstwerken	2	Prof Adler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen	11	50

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

320

240

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Chloupek Gustav
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	25. J. Deutsch.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Alserstr: 69. I. 10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	verstorben.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Oesterreichische Reichsgeschichte	5	Hirn	Chloupek Gustav
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Dvořák	
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit	5	Sodl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 27 K 30 h

Zusammen . 28. 30 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

321

208

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leo Chrapczyński
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Przecieszyn in Galizien
Muttersprache, Alter:	Polnisch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII. Antonigasse 18. 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	./.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Aleksander Hebarski, Kaufmann in Brzeszcze Post: Jawiszowice in Galizien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an der k. u. k. Universität in Krakau
Genießt ein ./. verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von ./. K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	auf Grund des Maturitäts u. Abgangszeugnisses

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Leo Chrapczyński
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Dr. Seemüller	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr. Nagl	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte (von der Reformation bis Lessing)	3	Dr. v. Weilen	
Proseminar für deutsche Philologie (gothische u. althochdeutsche Übungen)	2	Dr. Jellinek	
Theater u. Theateraufführungen bei Griechen und Römern	3	Dr. Reisch	Leo Chrapczyński
Die ältere griechische Geschichtsschreibung	1	Dr. Wilhelm	
Philologisches Proseminar (deutsch-griech. Abteil)	1	Dr. Jurenka	
Philosophie des Aristoteles	1	Dr. Müllner	
		7/10 1907	No 383

f. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11. K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

322

17

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Leo Chrapczyński
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Brzeszczyn Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII. Antongasse 18/5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Alexander Chrabarski Kaufmann in Brzeszcze
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. U. Universität in Krakau
Genießt ein verliehen von	/ Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr. Minor	Leo Chrapczyński
Geschichte der althochdeutschen Literatur	4	Dr. Seemüller	
Grundriß der neueren deutschen Literatg. I.	3	Dr. Werner	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr. Nagl	
Theater u. Theateraufführungen der Griechen u. Römer	3	Dr. Reisch	
Philosophie des Aristoteles	1	Dr. Müller	
Proseminar für deutsche Philologie (got. u. ahd. Übungen)	2	Dr. Jellinek	
Historische Grammatik der deutschen Sprache	3	Dr. Jellinek	
Geschichte des modernen Dramas	2	Dr. Arnold	
Proseminar für deutsche Philologie (mndd.)	2	Dr. Arnold	
Philologisches Proseminar (lateinische Abteilung)	1	Dr. Kauer	
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Dr. Burgerstein	
Philologisches Proseminar (Metrik)	1	Dr. v. Ameln	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

323

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Christian
Vaterland und Geburtsort:	Vöslau, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Vöslau, Spitzlergasse 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Samwald, Steuerexekutor, Liesing, Marktgasse 9.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Landes-Real- und Obergymnasium in Baden.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spez. Länderkunde Westasiens.	3	o. ö. Prof. Dr. E. Oberhummer.	
~~Allgemeine Erdkunde I. Teil~~	~~5~~	~~o. ö. Prof. Dr. E. Brückner.~~	Karl Christian.
Geschichte des Mittelalters I. Teil	3	o. ö. Prof. Dr. O. Redlich.	
Österr. Reichsgeschichte	5	o. ö. Prof. Dr. I. Hirn.	
Pädagogische Schulhygiene	2	Privatdoz. Dr. A. Burgerstein.	
Einführung in das Studium der Geschichte und ihrer Quellen.	1	Privatdoz. Dr. H. Steinacker.	
	24/9. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . — K h
Zusammen . 11 K h

Kostet 4 Heller.

324

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

118

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (877)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

92564

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Christian.
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch.
Geburtsort und Kronland:	Vöslau, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Vöslau, Flügelgasse 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Sommwald, Steuerexekutor Liesing, Marktgasse 9.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Landes-Real- und Obergymnasium in Baden.

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spez. Länderkunde Westasiens	3	o. ö. Prof. Dr. E. Oberhummer	Karl Christian.
Geschichte des Mittelalters I. Teil.	3	o. ö. Prof. Dr. O. Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	o. ö. Prof. Dr. J. Hirn	
Einführung in das Studium der Geschichte und ihrer Quellen	1.	Privatdozent Dr. H. Steinacker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 210

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . 25 " 20 "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XII. in Wien 1907

325

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

9674

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodor Alfons Christ
Vaterland und Geburtsort:	Wien, XII. Schönbrunnerstraße 268.
Muttersprache, Alter:	deutsche; 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evang. K. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XII. Schönbrunnerstraße 268.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ferdinand Christ, Privat, Wien
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätsprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie ~~Philosophie~~ u. ihre pädagog. Anwendung	5	Dr. Alois Höfler	
pädagog. Seminar	2	"	
histor. Syntax der lat. Sprache	3	Dr. Edmund Hauler	
philolog. Proseminar (Sallust's bell. Ingurth.)	1	"	
" " (Euripides' „Medea")	1	Dr. Hans v. Arnim	
" " (deutsch-griech. Abteilg.)	1	Dr. Hugo Jurenka	
" " (lat. Stilübgen)	1	Dr. Robert Kauer	
provenzalische Grammatik	2	Dr. Wilhelm Meyer-Lübke	
Geschichte der franz. Literatur d. 17. u. 18. Jahrhunderts	5	Dr. Philipp Becker	Theodor Alfons Christ

3./10. 1907
J. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr M. 310 K h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 42 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

326

274

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

9 298

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Viktor Grigorin
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22,
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien 7/2 Neubaugasse 38.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Grigorin, pens. Oberrechnungsrat i.R. Wien 7/2 Neubaugasse 38.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Jahrgang Ritter'sches Stipendium (~~Stiftung~~) im Betrage von 600 K — h
verliehen von d. k.k. n.-ö. Statthalterei unter dem 2. Juni 1898 Z. 45684

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Vergl. Kulturgeschichte I.	2	Hofrat Dr. Josef Strzygowski	
Grammatik d. vergl. Sprache, vergl. mit Lateinisch	2	Hofrat Dr.	
Phonetik, Lehre d. lautrichtige Übungen	2	Prof. Jiriczek	
Einführung in d. vergl. Religionswissenschaft	2	Müller	
Syntax d. vergl. Sprache	4	Hofrat Dr. Rudolf Meyer	
Ältere vergl. Grammatik	2	Dr. Feist	
Germanische Grammatik	1	Jiriczek	
Geschichte d. neueren Philosophie, bes. Entwicklung d. Kritizismus bis Hegel	5	Prof. Dr. Heinrich Gomperz	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31	K h
Kollegiengeld	42	K — h
Zusammen .	43.	K — h

Kostet 4 Heller.

327

K. K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

228

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

A 1146

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ignatz Christov
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien, Gorna Orechovitza
Muttersprache, Alter:	Bulgarisch 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griechisch ortodox
Wohnung des Studierenden:	VIII. Währingerstr. 57
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignatz. Dimor Bulgarien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Dr W. Mitlacher	Ignatz
Chemische Übungen für Anfänger	15	Dr R. Wegscheider	Christov
Taxe	25 K		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . B 2 K h

Kollegiengeld . . . . . 67 K — h

Zusammen . 69.— K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

328

58

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wassil Christoff
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien, Gabarevo
Muttersprache, Alter:	Bulgarisch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Orthodox
Wohnung des Studierenden:	Schlösselgasse 28.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Christo Weleff, Gabarevo (Bulgarien)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
System. Botanik	5.	Proff. Dr. Wettstein	
Physik	5.	Proff. Dr. Schweidler	
Chemie	5.	Hofr. Proff. Dr. Skraup	W. Christoff
	14/I. 1908.		
	Becke		
Zum Pharmazeuten umgeschrieben			
Auf. Min. Erl. v. 31/12	07	Z 52771	
			02454

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K h
Kollegiengeld . . . . . 0 K h
Zusammen . 5. K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. I. in Wien 1908

Kostet 4 Heller.

329

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wassil Christoff
Vaterland und Geburtsort:	Bulgarien, Gabarevo
Muttersprache, Alter:	Bulgarisch, 28
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griechisch, Catol. Orthod.
Wohnung des Studierenden:	Wickenburggasse 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Tirocinal und Gymnasium Zeugnisse

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Allgemeine~~ Systematische Botanik	5.	Prof. Dr. Wettstein	W. Christoff
Allgemeine Chemie	5.	Prof. Hofr. Dr. Skraup	W. Christoff
Physik	5.	Prof. Dr. Schweidler	W. Christoff
		25/XI. 1907	
		J. Becke	

Nr. 2268

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 36.50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 27. XI. in Wien 1907

330

81

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Likánek
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 1/2 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	II/1. Lessinggasse 18, Tür 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Likánek, Schneiderstückmeister, II/1. Lessinggasse 18, Tür 25.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Erzherzog Rainer-Gymnasium in Wien.
Genießt ein — verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 Z. —
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	o. ö. Prof. Hofrat Dr. E. Bormann	Karl Likánek
Historische Syntax der latein. Sprache	3	o. ö. Prof.	
Philol. Proseminar (Sallust)	1	Dr. E. Hauler	
Die griech. u. römische Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	o. ö. Prof. Hofrat Dr. H. v. Arnim	
Cicero pro Sex. Rosc. Amer. (stilkritisch)	1	Priv. Doz.	
Philol. Proseminar (deutsch-griech.)	1	Dr. H. Jurenka	
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Priv. Doz. Reg. R. Dr. Leo Burgerstein	
Einleitung in die Philosophie, Vorführung der wichtigsten philos. Probleme	4	Priv. D. Dr. W. Jerusalem	
Vergleichende Lautlehre der indogermanischen Sprachen (des Germ., Latein. u. Griechischen)	2	o. ö. Prof. Dr. P. Kretschmer	
Einleitung in die homerischen Gedichte	3	o. ö. Prof. Dr. P. Kretschmer	№ 619
Lektüre aus der zeitgenöss. Literatur (unter. Kurs)	3	Lektor A. Oratacap	2/10. 1907. A. Becke
Philolog. Proseminar (Lat. Stilübungen)	1	Priv. Doz. Dr. R. Kauer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 21 10 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 11 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

331

D 7

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Likánek
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	II. Lessingg. 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Likánek, Schneidermeister, II. Lessingg. 18
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Erzherzog Rainer-G. in Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / K h / 19 / Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich zur Kaiserzeit	5	H. o. ö. P. Dr. E. Bormann	
Historische Syntax der lat. Spr.,	3	o. ö. Dr. Dr. E. Hauler	
Philolog. Proseminar	1	"	
Die griech. u. röm. Liter. v. Augustus	3	H. o. ö. Prof. Dr. H. v. Arnim	Karl Likánek
Schulhygiene	2	Privatd. Dr. L. Burgerstein	
Einführung in die Philosophie	4	Privatd. Dr. W. Jerusalem	
Deutsch-griech. Proseminar	1	Privat Dr. H. Jurenka	
Lat. Stilübungen	2	Privatd. Dr. R. Kauer	
Lektüre aus der zeitgenössisch. Lit.	3	Lektor A. Bratassay	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 3200

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

332

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

12426

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ludwig Limperman
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Rob, Krain
Muttersprache, Alter:	slovenisch, 27 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Borschkegasse 14 II/13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jakob, Waldheger in Ruhe, Auersperg, Krain
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Lucas Knaffl'sches Universitäts-Stipendium (~~Stiftung~~) im Betrage von 600 K — h
verliehen vom hohen akademischen Senat unter dem 6. Februar 1907 Z. 983

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die griechische und römische Literatur von Augustus bis Marc Aurel	3	Prof. Dr. L. v. Arnim	Ludwig Limperman
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Prof. Hofrat Dr. E. Bormann	
Die griechischen und römischen Landbauschriftsteller	2	Prof. Dr. E. Hauler	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte I. Teil: von der Reformation bis zu Lessing	3	Prof. Dr. A. Weil R. v. Weilen	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom 7. XI 1907 Z. 204

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	13 „ 65 „
Kollegiengeld	
Zusammen	14 K 65 h

Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

508

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ivan Ćirić
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn (Slavonien) Karlovitz
Muttersprache, Alter:	Serbische — 23 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Christliche, griechisch-orthodox.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Mölkergasse 3. Parterre 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch № 28 178

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4.	Dr. L. Müllner	
Arabische Paläographie	2.	Dr. J. Karabaček	
Grammatik der arabischen Sprache	2.	Dr. D. Müller	
Syrische Texte oder hebräische Übungen	2.	Dr. D. Müller	
Syntax der arabischen Sprache	4.	Dr. R. Geyer	
Exegesis critica, Psalmi Messiani 3:15	~~1~~ 1½	Dr. G. Neumann	
Übungen an textkritischen Fragen (alttestamentliches Seminar)	1	Dr. G. Neumann	

Ivan Ćirić

Liquidierung der Quästur.

B 2—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	32	55
Zusammen .	34.	55

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur Z. X. in Wien 1907

334

211

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

9 1386

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Norbert Cisar
Staatsbürgerschaft:	Österreichischen.
Geburtsort und Kronland:	Wien N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Mödling, Enzersdorferstr. 68.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Morengl Anton, Privatier, Ober-St. Veit, Einsiedlerg. 29.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Immatrikuliert

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde I.	5.	Brückner	Norbert Cisar
Völkerkunde	2.	Haberlandt	
Geographie v. Asien	3.	Obermummer	
Einführung in d. Studium d. Geschichte	1.	Steinacker	
Römische Geschichte I.	3.	Kubitschek	
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution (1789-1815)	3.	Fournier	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 8.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	35	70
Kollegiengeld		
Zusammen	36	70

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

335

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

D 2471 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Erardo Cogoli
Staatsbürgerschaft:	Österreichischer Bürger
Geburtsort und Kronland:	Pergine, Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 23 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX Alserstr. 10. T. 41.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Augusto, k. k. Professor
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das afr. Rolandslied	3	Meyer-Lübke	Erardo Cogoli
Provenz. Grammatik	2	"	
Seminar	✓		
Geschichte der fr. Literatur	5	Ph. Becker	
Seminar	✓	"	
Franz. Proseminar	✓	Gratacap	
Spanische Lyriker	✓	Becker	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz nicht
befreit laut Bescheid vom 4. XI 19 17. Z. 200

Kostet 4 Heller.

336

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	21 " — "
Kollegiengeld . . . K.	" "
Zusammen	22 K — h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1917

31

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIII Semester.

D 1489

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dominik Colombini
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Fornace, Tirol
Muttersprache, Alter:	ital. geb. 5/4 1866
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	I Minoritenplatz 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dominik, Landmann in Fornace
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathem. Geogr.	3	Privatdoz. Dr Herz	Dominik Colombini
Neueste Geschichte	2	Prof. Fournier	
Historisches Seminar	2	"	
Geogr. Seminar	2	Prof. Brückner	
Griech. u. röm. Literatur	3	Prof. v. Arnim	
Interpret. Ciceronis oratore	2	"	
Lope de Vega u. Calderon	2	Privatdoz. Dr Wurzbach	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	21. "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	22. —	

K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

337

232

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Commenda
Vaterland und Geburtsort:	Linz, Oberösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 18. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Linz a. Donau Realschule
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans Commenda K. K. Realschuldirektor in Linz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium Linz

Genießt ein Dr. Hofmayrsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 420 K — h
verliehen von K. K. Statthalterei ob. d. Enns unter dem 25. Juni 1906 Z. 13672/III.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
1907/8 Militär		28/9. 1907 Becke	
			Nr. 65

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11. K h

Kostet 4 Heller.

338

K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 1. Semester.

3185

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Commenda
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Linz, Ober-Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Linz, Karlschule
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans, Landschuldirektor Karlschule Linz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium Linz

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hist. d. franz. Literatur	5	Prof. Becker	Hans Commenda
Deutsche Komödie	5	Prof. Minor	
Altdeutsche Literatur	4	Prof. Zwierzina	
I. Teil		Prof.	
Geschichte d. neuen deutsch. Lit.	3	Heinzel	
Propädeutische Philosophie	4	Prof. Müllner	
Propädeutikum für Philosophie, Philologie und Archäologie		Privatdoz. Jellinek	
		Privatdoz. Arnold	
Quästur:	12		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	44	10
Kollegiengeld K. K.		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

339

70

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Vladimir ~~Ćorović~~ Ćorović
Vaterland und Geburtsort:	Mostar in Hercegovina
Muttersprache, Alter:	serbisch, 22 (geb. 1885)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	orient. – orthodoxische
Wohnung des Studierenden:	VIII. Alserstrasse 55. T. 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Nikola, Kaufmann in Mostar
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Die Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h; unter dem / 19 / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	/

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der slav. Philologie	3	Hofrat Dr. V. Jagić	Vladimir Ćorović
Lektüre im Seminar	2	"	
Übungen im Seminar	2	"	
Quellenkunde zur südslav. Geschichte	4	Prof. Dr. J. K. Jireček	
Lektüre im Seminar	2	"	
Die deutsche Romantik	5	Prof. Dr. J. Minor	
Übungen im Seminar	1	a.o. Prof. Dr. W. Vondrák	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Privatdozent Dr. J. Nagl	
Geschichte des Humanismus	2	Privatdozent Dr. R. Wolkan	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 33 K 60 h

Kollegiengeld . . . . . / K h

Zusammen . 34 K 60 h

Kostet 4 Heller.

340

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

76

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Guido Corsi
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Triest. Künstenland
Muttersprache, Alter:	italienische. 20
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kat.
Wohnung des Studierenden:	IX Alserstrasse 40 II.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Nicolò Bartole Secretär der Banca Commerciale in Triest
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	~~Maturitäts~~ K. K. Wienerunversität

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis des Gemeindegymnasiums in Triest

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hesiods: Ἔργα καὶ ἡμέραι (Sem)	(1)	Prof. Hauler	Guido Corsi
Die griechische und die römische Literatur von Augustus bis M. Aurel	3	Prof. Arnim	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz griechischem Lesebuch ~~(Sem)~~	2	idem	
Interpretation von Ciceros' de Oratore (Sem	(1)	idem	
Deutsch-griechische Abteilung (Prosemenar	(1)	Dr. Jurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" 50 "
Kollegiengeld		" "
Zusammen	11	K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

341

146

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

0315 Nachtrag

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Guido Corsi
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Triest. Küstenland
Muttersprache, Alter:	italienisch, 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Alserstr. 40 II 69
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Nicolò Corsi. Sekretär der Banca Commerciale Triest
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 / Z. / K / h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lat. Spr.	3	Prof. Skutsch	Guido Corsi
Übersicht über die griechische Geschichte	3	Prof. Wilhelm	
		3./XII 07.	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	12	60
Zusammen		

K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

342

80

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (St.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

Zl. 2262 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Cori
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Fondo Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienisch 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch Kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Langeg. 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Grossjährig
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univers. Wien
Genießt ein verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h unter dem — 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Geometrie	4	Dr Kohn	
Übungen zu dieser Vorl	"	"	
Algebra	5	Dr Mertens	
Übungen im math. Seminar	"	"	
Zahlentheorie	3	Dr Hensel	
Mathematische Geographie	3	Dr Herz.	
Seminar für Mathem.	"	Dr Escherich	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	15	75
Kollegiengeld		
Zusammen	16	75

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. 1907 Wien

Kostet 4 Heller.

343

74

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im VII Semester.

JZ 809

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Lori
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Fondo Tirol
Muttersprache, Alter:	Italienisch 24 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Langeg. 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	(Volljährig)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Univ. Wien

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Theoretische Arithmetik	2	Dr Hamm	Jos Lori
Theorie des Erdmagnetismus	1	Dr Exner	
		18./11. 1907.	
		Sbecke	
			Holböck

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	3	15
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

344

141

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

f 1346

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Marino Covich
Vaterland und Geburtsort:	Spalato (Dalmatien)
Muttersprache, Alter:	italienische. 25.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol.
Wohnung des Studierenden:	II Obere Donaustrasse 37. ~~XVI. Ottakringerstrasse 29.~~
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mutter Giovanna ved Covich in Spalato
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Wiener Universität
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K / h unter dem 19 / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Botan. Praktikum für Anfänger	5 ~~2 mal 9-12~~	Prof. Dr. Richard Wettstein	Marino Covich
Systematische Botanik (Grundzüge der Systematik, Morphologie und Entwicklungslehre für Naturhistoriker	5.	Prof. Dr. Richard Wettstein	
	14/10. 1907		
		f Becke	

No 725

B 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	21 K	h
Zusammen	25 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

345

111

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im V Semester.

2088

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mario Covich
Vaterland und Geburtsort:	Spalato (Dalmatien)
Muttersprache, Alter:	italienische. 25
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	VII. Lerchenfelderstrasse 71.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Governo Covich in Spalato
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Kristallographisch-mineralogisches Praktikum für Anfänger	4	Dr. Friedrich Becke	Mario Covich
Laboratorium Taxe	10 K	"	
Prakt. Übungen in der Pflanzenanatomie für Lehramt.	4	Dr. Julius Wiesner	
Laboratorium Taxe	6 K	Wiesner	
Schulhygiene für Lehramtskandidaten.	2	Dr. Roland Grassberger	
Spezielle Zoologie Insekten	2	Dr. Wasmann	
	4/II. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Inskriptionsgebühr . . . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . 40 K 20 h

Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

346

49

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Ph 841

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arthur Crisanaz
Vaterland und Geburtsort:	Pola, Istrien, Österr.
Muttersprache, Alter:	italienische: geb. am 29. IX. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII: Gentzgasse 158, III St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Papierhändler in Pola.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie: Vorführung der wichtigsten philos. Probleme und ihrer Lösungsversuche.	4 stündig	Dr Jerusalem Wilhelm - Privatdoz.	Arthur Crisanaz
Experimentalphysik.	5 stündig	Dr Exner Franz, o. ö. Prof.	Arthur Crisanaz
Allgemeine Biologie (zoologischer Teil).	5 stündig	Dr Grobben Karl, o. ö. Prof.	Arthur Crisanaz
Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	10 "	"	Arthur Crisanaz
Physikal. Praktikum für Chemiker und Naturhistoriker Taxe 6 K	6 "	Dr Exner Franz, o. ö. Prof.	Arthur Crisanaz
Allgemeine Botanik Taxe 10 K	3 "	Dr Wiesner Julius, Hofrat, Dr.	Arthur Crisanaz

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .		
Kollegiengeld	64	30
Zusammen .	65	30

K. K. Universitäts-Quästur XI/1 X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1574

347 14

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 1687 X

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arthur Crisanaz
Staatsbürgerschaft:	oestr.
Geburtsort und Kronland:	Pola, Istrien
Muttersprache, Alter:	italien.: geb. am 29. IX. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII. Gentzgasse 158, III St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Papierhändler in Pola
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Ausgewählte Kapitel aus der Pflanzenphysiologie	2	Dr Bergerstein Alfred	Arthur Crisanaz
Theoretische Oecologie mit Experimenten	2	Dr Rezer Eduard	Arthur Crisanaz

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	8.	"40"
Zusammen		

k. k. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

348

186

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

105

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arthur Crisanaz
Staatsbürgerschaft:	oestrr.
Geburtsort und Kronland:	Pola, Istrien
Muttersprache, Alter:	ital. geb. am 29. Sept. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Gentzgasse 158, III St.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann: Papierhändler in Pola
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anatomische Demonstrationen zur allgemeinen Botanik.	2	Dr. Hofrat Prof. J. Wiesner	Arthur Crisanaz
Allgemeine Mineralogie	5	Dr. Prof. Fr. Becke	
		31/10. 1907.	
		F. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 14 " 70 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

349

106

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Cleto Crivellari
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich
Geburtsort und Kronland:	Cherso (Istrien)
Muttersprache, Alter:	Italienisch, 21jährig.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Domenico, Handelskapitän, Cherso.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	An der k. k. Universität Wien.

Genießt ein _____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von _____ K _____ h
verliehen von _____ unter dem _____ 19 __ Z. _____

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lat. Sprache	3	Dr. Ed. Hauler	
Interpretation von Cicero de oratore im philol. Seminar.	2	Dr. v. Arnim	
Die griechische u. römische Litteratur v. Augustus bis Marc Aurel	3	" " "	
Einleitung in die homerischen Gedichte	3	Dr. Kretschmer.	
Im philolog. Seminar: Hesiods Ἔργα καὶ ἡμέραι	2	Dr. Ed. Hauler	Cleto Crivellari.
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. W. Jerusalem.	
Geschichte der französischen Literatur im 17. u. 18. Jahrh.	5	Dr. Phil. A. Becker.	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4. Novemb. 1907, Z. 200.

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

1.

350

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (GT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

J 378

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Filip Dvarić
Vaterland und Geburtsort:	Božava in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch - 39 J. a.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Kathe
Wohnung des Studierenden:	IX Bez. Versorgungshaus
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	/

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Dr. Fr. Mertens	/ Filip Dvarić
(Übungen im math. Seminar	(2	»)	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	10	50
Zusammen .	11	50

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

351

271

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im V. Semester.

S 2098

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Filip Crvarić
Staatsbürgerschaft:	Öst.
Geburtsort und Kronland:	Božava in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch – 39 J. a.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX Bez. Währingerstr. 45
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der theoret. Physik	5	Dr St. Meyer	Filip Crvarić
Mathem. Geographie	3	Dr N. Herz	
Grundriß der neueren deutschen Literaturgesch.	3	Dr A. Weil	
Geschichte der slawischen Philologie	3	Dr V. Jagić	
		5/11. 1907.	
		A Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 29 „ 40 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

352

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

80

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Theodor Csokor
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, - Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, zweiundzwanzig Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch - katholisch
Wohnung des Studierenden:	Mödling b. Wien - Jasomirgottgasse 8.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Hochschulprofessor, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität - Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der ital. Malerei" ~~Hofrat Prof. Dr. F.~~ Teil I.	3	Hofrath. Prof. Dr.	Franz Theodor Csokor
Kunsthistorische Übungen	2	Franz Wickhoff	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dr.	
Kunsthistorische Übungen	2	Max Dvořák	
Archäolog. Prosem.-Erkl. ausgew. Bildwerke	1	Prof. Dr. Reisch	
Einführung i. d. Studium des Kunstgewerbes	1	Doz. Dr. M. Dreger	
Geschichte der Kunst in der Lombardia	2	Doz. Dr. W. Suida	
Geschichte des modern. Dramas	2.	Prof. Dr. R. Arnold	
Praktische Philosophie (für Lehramtskandidaten anrechenbar)	4	Prof. Dr. E. Reich	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h
Kollegiengeld . . . . . 39 K 90 h
Zusammen . K h
40.90

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

353

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

D 2116 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Manuel Culhandjian
Staatsbürgerschaft:	Türkei.
Geburtsort und Kronland:	Jozhat. Asiat.-Türkei
Muttersprache, Alter:	Armenisch. 26
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Armenische Kirche
Wohnung des Studierenden:	VII. Mechitharistengasse
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karabet. Kaufmann, Jozhat
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— — —
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie	5	prof. A. Höfler	Manuel Culhandjian
Pädagogisches Seminar	2	Derselbe	
Grundriß der präsistorische Anthropologie	5	prof. M. Hoernes	
Einleitung in die altarische Religion	2	prof. L. v. Schroeder	
Neupersisch und osm. Türkisch	3	prof. M. Bittner	
Hygienische Pädagogik	2	privatdz. Burgerstein	
Stenographie	1	Lehrer Jahne J.	
		31/10. 1907	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 2 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 37 " 80 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h 39.80

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

354

21

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

995

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mladen Lütić
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Bosn. Gradiška. Bosnien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I. Franziskanerplatz 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Kaufmann Bos. Gradiška
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der slaw. Philologie	3	Prof Jagić Vatroslav	
Geschichte der böhm. Literatur	2.	Prof Vondrák	
Uebersicht über griech. Geschichte	3	Prof. Wilhelm Adolf	
Einleitung in die homer. Gedichte	2	Prof Kretschmer Paul	
			Mladen Lütić

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 — K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	21 " — "
Kollegiengeld	" "
Zusammen	22 K — h

K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

125

355

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

0024

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mladen Lütić
Staatsbürgerschaft:	
Geburtsort und Kronland:	Bosn. Gradiška, Bosnien
Muttersprache, Alter:	kroatisch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	I Franziskanerplatz 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Kaufmann Bosn. Gradiška
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Lehrbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Russische Lektüre	1	Prof. Dr. Resetar M.	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem W.	
Uebungen im Altkirchenslavischen	2	Prof. Dr. Vondrák	
	26/4. 1907		Mladen Lütić
	Sbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	8	40
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 28. XI. in Wien 1907

07

Kostet 4 Heller.

356

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

D 1527

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eugen Czaczkowski
Vaterland und Geburtsort:	Kaminky in Galizien
Muttersprache, Alter:	ruthenisch, 36
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	gr. kat.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse 25 (II Stock. Tür 20)
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Michael, gr. kat. Pfarrer in Touste
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	o
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	o

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von o K o h
verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Prof. Hofr. R. Mertens	
Übungen im mathem. Proseminar.	1	Prof. Hofr. R. Mertens	
Experimentalphysik	5	Prof. R. Exner	
Anorganische Chemie	5	Prof. R. Wegscheider	Eugen Czaczkowski
Halbtägige Chemische Übungen für Anfänger		Prof. Wegscheider	
		14/10. 1907.	
		Hbecke	
Elemente der Differenz. und Integr. Rechnung	5	Prof. R. Wirtinger	
Übungen zu ob. Vorlesungen	4	Wirtinger	

Liquidierung der Quästur.

B 1 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	h
Kollegiengeld	10 K	50 h
Zusammen .	21 K	50 h

K. K. Universitäts-Quästur Fl. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

Nachträglich

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

D 1417

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eugen Czaczkowski
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Kamínky, Galizien
Muttersprache, Alter:	ruthenisch, 36
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	gr. kat.
Wohnung des Studierenden:	VIII Langegasse 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Michael, gr. kat. Pfarrer in Tousté
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 Z. — K h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anorganische Chemie	5	Ö. D. Wegscheider	/
Experimentalphysik	5	D. D. Exner	/
		22/10. 1907	Eugen Czaczkowski
		Abecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 21 " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 24. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

358

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (577.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D 2333

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nikolaus Czajkowskyj
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Berezany, Galizien
Muttersprache, Alter:	ruthenisch, geb. 2/1. 1887.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	greek. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Strozzigasse 4. Tür 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Andreas Czajkowskyj, advokat in Berezany
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5.	Escherich	
Seminar für Mathematik	2p.		
Proseminar für Mathematik	1p.		
Algebra	5.	Mertens	
Analytische Geometrie	4.	Kohn	
Übungen zu dieser Vorlesungen	1p.		
Versicherungsmathematik	4.	Tauber	
Österr. öffent. Versicherungsrecht	2.	Herrmann	
Österr. Privatversicherungsrecht	1.	Hupka	
Mathematisches Konversatorium	2p.	Hahn und Lehnitka	
Proseminar für theoret. Physik	1p.	Hasenöhrl	
Seminar für theoretische Physik	1p.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	22	05
Zusammen	23	05

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag.

Gegenwärtig im V. Semester.

f 3178

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Nikolaus Czajkowskyj.
Staatsbürgerschaft:	Öst.
Geburtsort und Kronland:	Bereżany, Galizien
Muttersprache, Alter:	ruth., 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	gr. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Strozzigasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr Andreas Czajkowskyj, Advokat in Bereżany
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	die hies. Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Analytische Mechanik	5.	Dr Hasenöhrl	Nikolaus Czajkowskyj
Mathematische Geographie	3.	Dr Herz	
Volkswirtschaftslehre	2.	Dr Schwiedland	
	3/12. 1907.		
	Becke		
			Halbst.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 „ 50 „
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

17

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

360

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XI Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Rudolf Brecka
Staatsbürgerschaft:	Österreich-Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Braunsdorf, Schlesien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 25 1/2
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Gymnasiumstr. 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, Landwirt, Braunsdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität London
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Romanisches Seminar	2	Prof Dr Becker	Dr Rudolf Brecka
Schulhygiene f. Lehramtsk.	2	med Dr Gasbarger	
Französ. Proseminar	3	Mag Grabscap	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr	4 „ 20 „
Kollegiengeld K.	
Zusammen	5 K 20 h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

361

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (07.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

D 2628

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Czepa
Vaterland und Geburtsort:	M. Truban, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 21. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Breitenfeldergasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Thomas Czepa, Schneider M. Truban
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität z. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K h
verliehen von / unter dem / 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Anleitung z. wissensch. Arbeiten	10	Prof. Grobben	
Praktische Übungen i. d. Pflanzenan. Taxe	6 K 8	" Wiesner	
Systematische Botanik Taxe	6 K 5	" Wettstein	
Kristallogr. mineral. Praktikum	4	" Doelter	
Chemische Übungen f. Anfänger	halbs. 7.50	" Skraup	
Physikalisch. Praktikum Taxe	12.60 K	" Exner	
Hygienische Paedagogik Taxe	10 K 2	Priv. Burgerstein	
Mathem. Geographie	3	" Herz	
Grundriß der neueren d. Litteraturgesch.	3	Prof. Weil	
Embryologische Übungen	2	" Babl	

Alois Czepa

34.60
7.50
42.10

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1927 Z. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h
Kollegiengeld . . . . . 42 K 10 h
Zusammen 43.10 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1927

Chor

149

362

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alois Czepa
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	M. Truban, Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Breitenfeldergasse 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Thomas Czepa, Schneider M. Truban
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität, Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Laboratorientasse f. die Anleitung		Prof. Grotben	Alois Czepa
" " " Übungen		" Wiesner	
" " das Praktikum		" Doelter	
" " " "		" Exner	
" " den Arbeitspl.		" Skraup	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

363

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

1071

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Czermak
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien in Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-Katholisch
Wohnung des Studierenden:	III., Erdbergstraße, No 9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	† Dr. Wilh. Czermak, K. K. o. ö. Univ. Prof.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Vormünderin: Frau Ada Czermak in Wien Mitvormund: Dr. Ivo Pfaff, K. K. o. ö. Univ. Prof. in Prag
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Schottengymnasium, Wien

Genießt ein ——— Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K — h —
verliehen von ——— unter dem ——— 19— Z. ———

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis vom Schottengymn.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grammatik der arab. Sprache	2	Hofrat Dr. D. H. Müller	Wilh. Czermak
Syrische Texte oder hebr. Übungen	2	Hofrat Dr. D. H. Müller	Wilh. Czermak
Syntax der arabischen Sprache	4	Dr. Rudolf Geyer	Wilh. Czermak
~~Vergl. Lautlehre der indog. Sprachen~~	~~2~~	~~Dr. Paul Kretschmer~~	Wilh. Czermak
~~Völkerkunde~~	~~2~~	~~Privatdozent Dr. M. Haberlandt~~	Wilh. Czermak
~~Erklärung ägypt. Altertümer~~	~~1~~	~~Privatdozent Dr. Herm. Junker~~	Wilh. Czermak
		10/10. 1907.	
Ägypt. Grammatik m. Lektüre	3	Privatdoz. Dr. Herm. Junker	W. Czermak
		f Becke	

No 581

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	10 "	"
Kollegiengeld	23 "	10 "
Zusammen	34 K	10 h

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

364

92

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Czermak
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 10. Septemb. 1889
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	III., Erdbergstraße, No 9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	† Dr. W. Czermak, k. k. o. ö. Univ. Prof. in Prag.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Dr. Ivo Pfaff, k. k. o. ö. Univ. Prof. in Prag
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Schottengymnasium

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem / 19 / Z. / K / h

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis vom Schottengymnasium Meldebuch. (phil. Fakultät.)

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung ins Demotische	2	Dr. H. Junker Priv. Doz.	W. Czermak
		2/XII 07	
		Abecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		"
Kollegiengeld		"
Zusammen	"	"

Universitäts-Quästur 2. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

365

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

Nationale

D2677 für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Czerny
Vaterland und Geburtsort:	Deutsch-Liebau, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	V. Fortunagasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Joh. Frank, Lehrer in Deutsch-Liebau
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien

Genießt ein Goldberg-Philippinisches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K / h
verliehen von hoh. acad. Senat unter dem 30. Jänner 1907 Z. 976

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsb. v. Sommersem.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte d. französ. Literatur im 17. u. 18. Jahrhundert	5	Dr Becker	
Das altfranzös. Rolandslied	3	Dr Meyer-Lübke	
Geschichte der böhmischen Literatur	2	Dr Vondrák	
Roman. Seminar: Molière	2	Dr Becker	
Altkirchenslav. Übungen	1	Dr Vondrák	
		14/11. 1907. Becker	Bruno Czerny

Nr. 2212

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	10 K	50 h
Zusammen	14 K	50 h

Kostet 4 Heller.

366

K. K. Universitäts-Quästur 13./XI. in Wien 1907

71

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Czerny
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Deutsch-Sieban, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	V. Hartmanng. 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Johann Frank, Lehrer Deutsch-Sieban
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein Goldberg-Philippinsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K / h verliehen von acad. Senat unter dem 30. Jänner 1907 Z. 976	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbog. v. Sommersemester

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Geschichte der französischen Literatur~~	~~5~~	~~Dr Becker~~	
~~Das altfranz. Rolandslied~~	~~3~~	~~Dr Meyer-Lübke~~	
~~Geschichte d. böhm. Literatur~~	~~2~~	~~Dr Vondrák~~	
~~Romanisches Seminar~~	~~2~~	~~Dr Becker~~	
~~Altkirchenslav. Übungen~~	~~1~~	~~Dr Vondrák~~	
~~Ron~~ Französ. Proseminar	3	M. Gratacap	Bruno Czerny
	9/I 1908.		
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . „ „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 9. I. in Wien 1908

Kostet 4 Heller.

367

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Czerny
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Deutsch-Lieban, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch - 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	V. Hartmanng 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Joh. Frank, Lehrer Deutsch-Lieban
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität, Wien
Genießt ein Goldberg-Philippin'sches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K / h verliehen von acad Senat unter dem 30 Jänner 1907 Z. 976	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbog. v. Sommersem.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr Nagl	Bruno Czerny
		Nagl	
		14./I 08	
		A Becke	
			Halbfl

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . 2 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

K. Z. Universitäts-Quästur 14. I. in Wien 1908

Kostet 4 Heller.

368

10

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

1459

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Czerny
Staatsbürgerschaft:	Österreich-~~Ungarn~~
Geburtsort und Kronland:	Meedl, Mähren
Muttersprache, Alter:	Böhm., 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Jörgerstrasse 14, Tür 3.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Czerny, Landwirt, Meedl N° 126.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität zu Wien.
Genießt ein verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien	3	Eugen Oberhummer	
Allgemeine Erdkunde I.	5	Eduard Brückner	
Geschichte des Mittelalters	3	Oswald Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Josef Zhishman	Johann Czerny
Geschichte der Verfassung u. Verwalt. Österr.	3	Alfons Dopsch	
Grundriß der neueren deutsch. Literatur	3	Alexander Weil R. v. Weilen	
Einführung in das Studium der Geschichte	1	Harold Steinacker	
1906/7 gestrichen			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	48	30
Kollegiengeld		
Zusammen	49	30

K. k. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

369

K. k. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

f 1419

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Kasimir Czerski
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Husiatyn – Galizien
Muttersprache, Alter:	polnische, achtzehn J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-kath
Wohnung des Studierenden:	IX. Hahngasse 14. Tür 15.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	–
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Michael Czerski k.k. Eisenbahn-Ingenieur in Mikołajów ad Gaje.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. III. Gymn. in Krakau.
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von – unter dem – 19 – Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugniss.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential u. Integralrechnung	5.	Pr. Dr. Wirtinger Wilh.	K. Czerski.
Übungen zu dieser Vorlesung	1.	" "	
Grundlagen der Geometrie	2	Dr. Hahn Hans	
Experimentalphysik	5.	Pr. Dr. Exner Franz	
	15/10. 1907.		
	f Becke		
			No 759

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	10	" "
Kollegiengeld	25	" 20 "
Zusammen	36	K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

370

18

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

1724

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Czinner
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 17 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Liechtensteinstr. 69.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	B. Czinner, Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	"
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wr. Handelsakademie

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: ~~Besonderes Interesse für Musik~~ Gymnasium u. Holsakademie

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Musikwissenschaft: Beethoven	1	Prof. Dr. G. Adler	P. Czinner
Die Sinfonie.	2	Prod. Dr. Dietz	P. Czinner
		19/10. 1907.	
		J. Becke	

No 918

B 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h
Zusammen . 10 K 30 h

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

371 150

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

897

Vor- und Zuname des Studierenden:	Alexander Cisek
Vaterland und Geburtsort:	Prerau in Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Ludwiggasse 20, Wien
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Cisek, Schneider, Prerau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien, Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsche Romantik	5	Prof. Minor	
Geschichte der altd. Literatur	4	Prof. Seemüller	
Proseminar	1	Prof. Jellinek	
Proseminar	2	Prof. Arnold	
Altfranzösisch Kolleg und Klub für Anfänger	3	Prof. Meyer-Lübke	
Geschichte der französ. Literatur im 17. Jahrh.	5	Prof. Suchier	
Geschichte der böhmischen Literatur für Anfänger	2	Prof. Vondrák	
Übungen im Altfranzösischen	1	" "	
		8/10. 1907	
		Becke	

3 1

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Inskriptionsgebühr	3 K	h
Kollegiengeld	39 K	90 h
Zusammen	43 K	90 h

K. K. Universitäts-Quästur in

K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

372

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Bm.)

Nr. 4699

Beleg 199

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dafert Otto
Vaterland und Geburtsort:	geb. São Carlos de Campinas (Brasilien) zuständig Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien II Trunnerstraße N° 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Franz Dafert k.k. Hofrat Wien II Trunnerstraße N° 3
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Sophiengymnasium II. Bez. Wien
Genießt ein / verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h; unter dem — 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationsk
1907/8 Winter	28/9. 1907.		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K —
Kollegiengeld . . . . . — K —
Zusammen . 11 K —

Kostet 4 Heller.

373

K. K. Universitäts-Quästur I.–X. in Wien 1907

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Dallamaßl
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Schacherdorf-Vitis Nied. Öst.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Heinrich, Kleinhausbesitzer in Schacherdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde. I.	5	v. ö. Prof. Dr. Brückner	Hans Dallamaßl
Geogr. Seminar	2		
Geschichte des Mittelalters	3	v. ö. Prof. Dr. Redlich	
Histor. Seminar	2		
Neueste Geschichte von 1848-71	2	v. ö. Prof. Dr. Fournier	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	B 1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	21 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	22 K	h

Kostet 4 Heller.

374

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dalpiaz Rudolf
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Terres – Tirol
Muttersprache, Alter:	italienisch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX Lazarettgasse 29 M/9
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Leopold, Tischlerm., Amerika (üb.)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Im Schuljahr 1906/7 im Militärdienst, früher Universität Wien

Genießt ein Familien- Stipendium (Stiftung) im Betrage von 300 K — h
verliehen von der k. k. Statthalterei in Linz unter dem 24 Juli 1905 Z. 15945/III

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Pr. Dr. Reich	Rudolf Dalpiaz
Die deutsche Romantik	5	Pr. Dr. J. Minor	Rudolf Dalpiaz
Geschichte der altd. Literatur	4	Pr. Dr. Leemüller	Rudolf Dalpiaz
Die griech. u. röm. Lit. von Aug.–M.A.	3	Pr. Dr. Arnim	Rudolf Dalpiaz
Inskribiert, am 14. VIII 07			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z. K.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	33	60
Kollegiengeld		
Zusammen	34	60

K. K. Universitäts-Quästur 21. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

375

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

D E 816 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Daniek
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, NÖ.
Muttersprache, Alter:	deutsch 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Parkgasse 1
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, städt. Volksschullehrer Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
chem. Übungen für Vorgeschr.		Hofr. Skraup	[signature]
Experimentalchemie I	5	"	
Benzolderivate	5	Herzig	
Färberei-chem. Üb.	6K ~~5~~	J. Pollak	
Reagentiumtaxe für d. chem. Üb.	15K		
Neugriechisch	3	Dr. Tomarides	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	21 "	"
Zusammen	22 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

376

115

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jaroslav Danielovsky
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Dux
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Sobieskigasse № 25. I Okt. Tür 18
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois, Kohlenagentur, Brüx
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Obergymnasium in Brüx

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Minor	
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Seemüller	
Historische Grammatik	3	Zellinek	
Proseminar	2	Zellinek	
Proseminar	2	Arnold	
		4./10. 1907.	
		Sbecke	

Jaroslav Danielovsky

№ 250

Liquidierung der Quästur.

13 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K —— h

Kollegiengeld . . . . . —— K h

Zusammen . 11. K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

377

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 37

10

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jaroslav Danielovsky
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Brüx in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch, 20. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Liechtensteinstrasse 110. II. 01. 7. 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Alois, Kohlenagentur, Brüx
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium in Brüx
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar	1	Hauler	
Proseminar	1	Arnim	
Proseminar	2	Kauer	
Philosophie des Aristoteles	1	Müllner	
Praktische Philosophie	4	Reich	
Einleitung in die hom. Gedichte	2	Kretschmer	
		13/11. 1907	
		Becke	

Jaroslav Danielovsky

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 19 07 Z. 3200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . . . K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (671.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

1902

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr Engelbert Dechant
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien VII/3 Lerchenfelderguertel 36
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Roman, Vertreter, ebenda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathem. Geographie	3	Dr N. Herz	Dr E. Dechant

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	6	70
Kollegiengeld		
Zusammen	7	70

K. K. Universitäts-Quästur. 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

379

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (BT.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

1710

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Niko Dediol
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Knéiste in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Croatische 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholische
Wohnung des Studierenden:	Mariiannengasse 12/6
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Miho Dediol
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Obergymnasium in Ragusa

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der slavischen Philologie	3	prof. Jagić	Niko
Quellenkunde zur südslavischen Geschichte	4	prof. Jireček	
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	prof. Bormann	Dediol
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	prof. Hauler	
		19./10. 1907	
		A Becke	

No 897

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	
Kollegiengeld	31	50
Zusammen	42	50

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

380

Schofold 101

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

D 2376

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adalbert Defner
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Millstatt, Kärnten
Muttersprache, Alter:	deutsch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langegasse 32, II. St. III/25.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien

Genießt ein marianisches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K h
verliehen vom Koll. Mar. Rupertinum in Salzburg unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Spezielle Zoologie: Crustaceen	1.	Prof Pintner	Adalbert Defner
Zool. Praktikum f. Vorgeschr.	4	"	
Spezielle Zool. Insekten	2	Dr Werner	
Protozoen	1	Dr Joseph	
Regeneration der Tiere	1	Dr Przibram	
Bot. Praktikum f. Anf.	5	Prof Wettstein	
Krist.-min. Praktikum für Anf.	4	Prof. Becke	
Labor.-Taxe	5 K	"	
Praktikum der mikrosk. Technik	2	Dr Joseph	
Anleitung z. Zeichnen mikro- u. makroskop. Objekte	2	Ad. Kasper	

24

1906/7 gedient

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . —
Kollegiengeld . . . . . 30 " 20 "
Zusammen . 31 K 20 h

Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

381

142

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Georg Degischer
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	St. Jakob in Defereggen, Tirol
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 31./X. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 20. H. II. Tür 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	volljährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium Brixen

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K / h
verliehen von / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential- & Integralrechnung	5	Wirtinger	Georg Degischer
Übungen zu dieser Vorlesung	1	Wirtinger	
Mathematisch-Proseminar	1	Wirtinger	
Analytische Geometrie	4	Kohn	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	Kohn	
Experimentalphysik	4	Lang	Georg Degischer
Experimentalchemie	5	Skraup	
		12./X. 1907.	
		J. Becke	1/0734

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom K. 19 Z. K.

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	10	"
Kollegiengeld	37	" 80 "
Zusammen	48	80

382

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Georg Degischer
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	St. Jakob (Defereggental) Tirol
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 31./X. 1885
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-kath.
Wohnung des Studierenden:	I. B. Alserstraße 34 II./III./23.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	großjährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium Brixen
Genießt ein / verliehen von /	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K / h unter dem / 19 / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens	Georg Degischer
	4/II. 1907		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 5. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

383

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Degrassi

Vor- und Zuname des Studierenden:	Attilio Degrassi
Vaterland und Geburtsort:	Trieste (Küstenland)
Muttersprache, Alter:	italienische; 21. Juni 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholische
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lederergasse 30, I Stock, Tür 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giuseppe Degrassi, Privat; Isola (Istrien)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Komunalgymnasium in Triest

Genießt ein Triester Gymnasial- Stipendium (Stiftung) im Betrage von 210 K — h
verliehen von der k. k. Statthalterei in Triest unter dem Dekrete VII - 103/1 ~~19~~ z. 12. März 1907

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfung mit Auszeichnung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit		Dr. Bornam	
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	Dr. Hauler	
Erklärung der Reden und Briefe aus Sallust's „Bellum Jugurthinum" (Prosem.)	1	Dr. Hauler	A. Degrassi
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz's griechischem Lesebuch	2	Dr. Arnim	
Kursorische Lektüre der Medea des Euripides (Prosem.)	1	Dr. Arnim	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	
		9./10. 1907.	
		J. Becke	
			No 561

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 11 K h

B 1

Kostet 4 Heller.

384

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

129

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I^ten Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Attilio Degrassi
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Triest (Küstenland)
Muttersprache, Alter:	italienische; 21. Juni 1887
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholische
Wohnung des Studierenden:	VIII. Ledererzasse 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giuseppe; Privat; Isola (Istrien)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Kommunalgymnasium in Triest

Genießt ein Triester Gymnasial- Stipendium (Stiftung) im Betrage von 210 K – h verliehen von der k. k. Statthalterei in Triest unter dem Datum 12./III 1907 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Dr. Bormann	A. Degrassi
Historische Syntax der lateinischen Sprache	3	Dr. Hauler	
Erklärung der Reden und Briefe aus Sallust's „Bellum Jugurthinum" (Pros.)	1	"	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz's griechischem Lesebuch	2	Dr. Arnim	
Kursorische Lektüre der Medea des Euripides (Pros.)	1	"	
Einleitung in die Philosophie	4	Dr. Jerusalem	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

385

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

f 1223

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Heinrich Deissinger
Vaterland und Geburtsort:	Mies in Böhmen.
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 2.5.1883.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Stroheckgasse 2 Mezzanin 16.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard, Direktor, Mies.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranzösische Rolandslied	3	Dr. W. Meyer-Lübke	J. Deissinger
(fehlt S.S. 1907)			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 1 K — h
Kollegiengeld . . . . . 6 K 30 h
Zusammen . 7 K 30 h

Kostet 4 Heller.

386

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 10. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Deißinger
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Mies in Böhmen.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geb. 2. V. ~~1907~~ 1883.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Stroheckgasse 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard, Direktor, Mies.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h
verliehen von — unter dem — 19— Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen auf dem Gebiete der neueren Literat. i. d. S., m. a.	2	Dr. Jakob Minor	J. Deißinger
Übungen a. d. Geb. der älteren Sprache und Lit. i. d. Sem., ält. Abt.	2	Dr. Josef Seemüller	
		19/XI. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . „ „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

387

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

914

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Dejak
Vaterland und Geburtsort:	Karlstadt, Kroatien
Muttersprache, Alter:	Kroatische, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Lazarethgasse 5. II. 19.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Dejak, Landmann Karlstadt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Real-Gymnasium zu Karlstadt

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitäts-Zeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Mathematik: Algebra	5	Dr. Mertens Franz	Dejak
" Elemente der Differential und Integralrechnung	5	Dr. Wirtinger Wilhelm	
Übungen zu dieser Vorlesung	1	"	
Physik: Experimentalphysik	5	Dr. Franz Exner	
" Experimental-Physik für Hörer der Medizin und Philosophie	3	Dr. James Moser	
Beethoven	1	Dr. Guido Adler	
Die Sinfonie	2	Dr. Max Dietz	Franz Dejak
		8. X. 1907 Becke	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10 K	h
Kollegiengeld	44 K	10 h
Zusammen .	56 K	10 h

13.2.—

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

388

122

Dejak

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

92/15 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Dejak
Staatsbürgerschaft:	Ungarische
Geburtsort und Kronland:	Karlstadt, Kroatien
Muttersprache, Alter:	kroatische, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katolisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Lazarethgasse 5 II/19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Dejak, Kaufmann Karlstadt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Real-Gymnasium zu Karlstadt

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitäts-Zeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in die math. Physik	2	Dr. James Moser	Franz Dejak
" Zugleich in Differential u. Integral		5/11. 1907	
		Lecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . . K h

K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

389

16

K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Dejak
Staatsbürgerschaft:	Ungarische
Geburtsort und Kronland:	Karlstadt, Kroatien
Muttersprache, Alter:	Kroatische, 18 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katolisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Lazarethgasse 5. II./19
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Dejak, Kaufmann Karlstadt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Real-Gymnasium zu Karlstadt
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitäts-Zeugniss

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elementarkurs des Chinesischen	2	Dr. Franz Kühnert	Franz Dejak
		20./11. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 4 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 20. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

390

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Dejmal
Vaterland und Geburtsort:	Retz. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Thaliastrasse 109.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Hubert Zwirner, Lehrer in Retz.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Jesuiten in Wien.

Genießt ein / Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von / unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis und Index der Jesuit.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie ect.	4	o. Hof. Jerusalem	/
Algebra	5	a.ö. Prof. Johann Dr. Mertens	/ Johann Dejmal
Analytische Geometrie	4	a.ö. Prof. Dr. Kohn	/
Harmonielehre	2	Prof. Hermann Grädener	/
		4/10. 1907. Hbecke	
			1286

Liquidierung der Quästur.

13 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 3.

K. K. Universitäts-Quästur W. A. in Wien 1907

Inskriptionsgebühr	3	K h
Kollegiengeld	31	K 50 h
Zusammen	35	K 50 h

Kostet 4 Heller.

391 309

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giovanni Delzotto.
Staatsbürgerschaft:	oesterreichische
Geburtsort und Kronland:	Triest
Muttersprache, Alter:	Italienisch : 20 Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lederergasse 35. Partere. Wien.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giovanni, K. k. Titularconcipient der Finanzwache in Triest.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität.

Genießt ein aus der Stiftung Girolamo Grego Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h
verliehen von Gemeinderat von Triest unter dem #60172/76·XII. 1906. Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgemeine Erdkunde. I. Teil	5	Prof. Dr. E. Brückner.	
Geographisches Seminar	2.	Prof. Dr. Brückner.	
Römische Geschichte. I. Teil	3	Prof. Dr. Kubitschek.	
Griechische Geschichte.	3.	Prof. Dr. Wilhelm.	
Epigraphische Übungen.	1	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	23	10
Kollegiengeld		
Zusammen	24	10

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

392

140

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im III. Semester.

2086

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Giovanni Delzotto
Staatsbürgerschaft:	oesterreichisch
Geburtsort und Kronland:	Triest
Muttersprache, Alter:	italienisch – 20 Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien-VIII Lederergasse 35.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Giovanni, K. k. Rechnungsrevident der Finanzwache Marine. Triest
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	II Semester.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem 4/XI. 1907. Hbecke	Gio Delzotto

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K h
Matrikel- und Stempelgebühr	8 "
Kollegiengeld	40 "
Zusammen	K h

K. K. Universitäts-Quästur 5. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

393

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Lehramtskandidat

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Demel
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Sternberg, Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	V. Krongasse 13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Demel k. k. Postunterbeamt Sternberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein _____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von _____ K _____ h
verliehen von _____ unter dem _____ 19 _____ Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Dr Jerusalem	
Geschichte d. engl. Literatur von der Mitte d. 18. bis Mitte d. 19. Jahrh.	3	Dr Schipper	
Erklärung von Shakespeare's Hamlet	2	Dr Schipper	
Das altfranzösische Rolandslied	3	Dr Meyer-Lübke	Karl Demel
Geschichte d. franz. Literatur im 17. u. 18. Jahrh.	5	Dr Becker	
Die deutsche Romantik	5	Dr Minor	
Grundriß d. neueren deutsch. Literaturgeschichte I. Teil	3	Dr R. v. Weilen	
Englisches Proseminar	3	Dr Pughe	
Franz. Proseminar	3	M. Grataca	9/11. 1907
Stenographie (Lehramtskurs)	1	J. Jahne	J. Becke

No 2197

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907. Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K _____ h
Inskriptionsgebühr . . . . . 3 " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . 4 K _____ h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

394

9)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

S 1220

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Doctor philosophiae Fritz Demmer
Vaterland und Geburtsort:	Nieder-Österreich, Gross-Jedlersdorf
Muttersprache, Alter:	deutsch, geb. 2. März 1874.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch, A.C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Währingerstrasse No 26 II. Stiege. III. Stock. Thür 31.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Director Bernhard Demmer gestorben am 29. Juli 1902.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h

verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z. .....

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Doctordiplom der phil. facultät der K. K. Universität Wien devato 15. febr. 1901.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Arbeiten im zweiten chemischen Universitätslaboratorium	40 K	Hofrath Professor Dr. Skraup	Dr. Fritz Demmer
Laboratoriumstaxe	30 K	Hofrath Professor Dr. Skraup	
	15./10. 1907		
	Becker		
			No 678

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz .....

befreit laut Bescheid vom ..... 19 ..... Z. .....

Inskriptionsgebühr ..... 3 K ..... h

Kollegiengeld ..... 70 K ..... h

Zusammen . 74 K ..... h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

395

4

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

9 1389

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Sixtus Demonte
Vaterland und Geburtsort:	Küstenland Görz
Muttersprache, Alter:	italienisch 26 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannenstrasse Nr. 12. II/17
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Elemente der Differential- u. Integralrechnung	5	o. ö. Prof. Dr. Wirtinger	
Übungen zu dieser Vorlesung	(1)	"	
Experimentalphysik	5	o. ö. Prof. Dr. Exner	
Chemische Übungen für Anfänger	ganz 20 K tägig	a. ö. Prof. Dr. Lippmann	
Vorsel	30 K	"	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 71 K h

Zusammen . 72 K h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

396

261

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (m.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 11. Semester.

1409

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Zengler
Staatsbürgerschaft:	österreich.
Geburtsort und Kronland:	Niederalm, Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Kochgasse 22
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans, Rentier, Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der englischen Literatur	3	Hofr. Schipper	Hans Zengler.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	6	30
Kollegiengeld		
Zusammen	7	30

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

397

98

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

D2299

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Hans Dengler
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Niederalm, Salzburg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Kochgasse 27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans, Rentier, Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein ..... Stipendium (Stiftung) im Betrage von ..... K ..... h
verliehen von ..... unter dem ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des modernen Dramas	2	Dr. Arnold	Hans Dengler
Formenlehre der altengl. Sprache	3	Dr. Brotanek	
~~Lektüre, Interpretation Browning~~ Provenzalische Grammatik	2	Prof. Meyer Lübke ~~Dr. Pugke~~	
Englisches Proseminar oberer Kurs	3	" "	
Französisches Proseminar oberer Kurs	3	M. Gratacap	
Nietzsches Bedeutung	1	Dr. Wallaschek	
		31/10. 1907	
		F. Becke	
~~Neufranzösische Stundarten~~	~~2~~	~~Prof. Meyer Lübke~~	
Neuere Litteraturgeschichte	3.	Prof. Weil v. Weiler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom ..... 19 ..... Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	23	10
Kollegiengeld		
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

398

191

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

1214

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Dengler
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	IV. Margaretenstr. 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hans Dengler (Beamter) Salzburg
~~Name, Stand und Wohnort~~ seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Grenoble (Isère)
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 / Z. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugn.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Englische Literatur	3	P. Schipper	
englisches Seminar	2	P. Schipper	
Französ. Literatur	5	P. Becker	
Deutsche Romantik	5	P. Minor	
Deutsches Proseminar	2	P. Strauch	
englisches Proseminar	2	Dr. Pogatscher	
Französ. Proseminar	3	L. Gratacap	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	27	30
Kollegiengeld . . . K.		
Zusammen	28	30

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

399

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

V

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

A 3098

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Dengler
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannengasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hannes D. Privatier Salzburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Grenoble (Isère)
Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem	K h / 19 / Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matura

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Italienisches Proseminar	2	Maddalena	Paul Dengler
Deutsches Proseminar (ältere Abteilung)	2	Pz[illegible]k	
Nietzsche's Bedeutung für die Kunst der Gegenwart	1	Dr. Wallaschek	
	30./11. 1907.		
	Abecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	2	10
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 30. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

400

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Berthold Denk Leutnant
Vaterland und Geburtsort:	Oberösterreich Linz a/Donau
Muttersprache, Alter:	deutsch, 26 Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch.
Wohnung des Studierenden:	VII. Hofstallgasse Nr. 5. 1. Stock.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Karl; Dr. Med. Spezialist für Augenkrankheiten. Linz a/Donau.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	./.

Genießt ein ./. Stipendium (Stiftung) im Betrage von ./. K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis des Staatsgymnasiums in Linz.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten.	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Humanismus	2	Dr. Rudolf Wolkan	Denk Lt.
Grundriß der neueren deutschen Literaturgeschichte von Luther bis Lessing I.	3	Dr. Alexander Ritter von Weil	Denk
Der deutsche Unterricht an Mittelschulen	2	E. Castle	Denk
Über einige Geographische Hilfsmittel und ihre Verwendung im Unterrichte	1	Dr. Johann Müller	Denk
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	Dr. Eduard Brückner	Lt.
Die Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens	3	Dr. Eugen Oberhummer	Lt.
		7./10. 1907	
		A Becke	
			No 407

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K 1 h

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . 37 K 60 h

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

401

Berthold Denk 290

K. K. Leutnant im Landwehrinfanterieregiment Nr. 2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen

D 2288

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Benjamin Deprato
Vaterland und Geburtsort:	Marzana - Istrien
Muttersprache, Alter:	italienische geb. 24/IX/1877
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kat.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Laudongasse No 28/13
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, Grundbesitzer Marzana (Istrien)
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	— — —
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Aufnahmsschein 1906 Meldungsbogen
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	K. k. Universität - Wien

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Philosophie des Aristoteles	1	Dr. L. Müllner	Benjamin Deprato
Geschichte der neuesten Philosophie seit Hegel	2	Dr. R. Reininger	
Pädagogisches Seminar	2	Dr. A. Höfler	
Systematische Botanik	5	Dr. R. Wettstein	
Spezielle Zoologie: Insekten	2	Dr. F. Werner	
		6/11. 1907	
		f Becke	

V 2107

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 18 K 90 h

Zusammen . 22. K 90 h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

402

146

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2 Semester.

Nationale

D E Mg für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Derfinger Josef
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Zeillern, NÖ.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IV Porzellang. 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Bernh. Wagner, k. k. Telegrafenmeister Linz Schillerstr. 2.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Indeß

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
öst. Reichsgeschichte	5	Dr Hirn	Josef Derfinger
Allgemeine Erdkunde	5	Dr Brückner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 " 50 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 11 K 50 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

403

106

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Fuchs

Nationale

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Max Dvořák
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn. Pressburg
Muttersprache, Alter:	deutsch. 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Konfessionslos
Wohnung des Studierenden:	VIII. Langeg. 46
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ignaz. Schriftsteller. Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	—

Genießt ein — **Stipendium (Stiftung) im Betrage von** ..... K ..... h

verliehen von — **unter dem** ..... 19 ..... Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Doktordiplom der Friedr.-Wilhelms-Universität Halle-Wittenberg

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der italienischen Malerei	3	Prof. Wickhoff	
Kunsthistorische Übungen	2	=	
Geschichte der Kunst in Venedig	3	Prof. Dvořák	
Kunsthistorische Übungen	2	=	
Kunsttopographie Italiens	2	Prof. Schlosser	
		12/10. 1907	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3.	K h
Kollegiengeld	25	K 20 h
Zusammen	30.	K 20 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 19. X. in Wien 1907

404 291

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. 1907

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 7. Semester.

9986

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Deschmann
Vaterland und Geburtsort:	Wien N Ö
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 24.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XII. Tivoligasse 9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Deschmann Wien XII. Tivoligasse 9
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: —

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Differential u. Integralrechnung.	5	Prof. Dr Wirtinger	
~~Mathematische Statistik~~	~~3~~	~~Dr E. Blaschke~~	
Österr. Privatversicherungsrecht.	1	Dr Hupka	
Österr. öffentl. Versicherungsrecht.	2	Dr. R. Herrwitt	

Jos. Deschmann

567
14
42

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . B 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 16 K 80 h

Zusammen . 17.80 K h

Kostet 4 Heller.

405

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

172

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

2205 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Deschmann,
Vaterland und Geburtsort:	Oberhollabrunn in Nieder-Österr.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Liechtensteinstraße 92.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Joh. Deschmann, k.k. Steuereinnehmer i.P., Eggenburg in Nieder-Österr.
~~Name,~~ Stand und ~~Wohnort~~ seines ~~Vormundes~~:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien.

Genießt ein _____ Stipendium (Stiftung) im Betrage von _____ K h

verliehen von _____ unter dem 19 _____ Z. _____

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geogr. von Asien mit spezieller Länderkunde von Westasien	3	Dr Eugen Oberhummer.	
Allgemeine Erdkunde, I. T.	5	Dr Eduard Brückner.	
Geograph. Seminar	2		
Geschichte des Mittelalters, I.	3	Dr Oswald Redlich	
Histor. Seminar	2		
Die deutsche Romantik	5	Dr Jac. Minor	
Stenographie, II. K.	1	Prof. Josef Schiff	Rudolf Deschmann

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz

befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 2209

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	1	
Kollegiengeld	2	
Zusammen .	3	10

Kostet 4 Heller.

406

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

fl 155

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Deutsch
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 19. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.-B.
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII/I Karl-Ludwigstr. 52
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Béla K.K. Konzipist, Karl-Ludwigstr. 52
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Obergymnasium Stockerau
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Müllner	Emil Deutsch
Elemente der Differential und Integralrechn.	5	Wirtinger	Emil Deutsch
Experimentalphysik I.	4	Lang	Emil Deutsch
Übungen zur Differential u. Integralrechn.	1	Wirtinger	Emil Deutsch
Mathemat. Ergänzungen zur Experimentalphys.	1	Lang	Emil Deutsch
Experimentalchemie I. T.	5	Skraup	Emil Deutsch
		27/9. 1907.	
		Sbecke	
			Hf 63

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 37 K 80 h
Zusammen . 48 K 80 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur I. X. in Wien 1907

407

124

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

502

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Deutsch
Vaterland und Geburtsort:	Wien N. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.K.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII Karl-Ludwigstr. 52
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Béla Kommerzialrat, Karl-Ludwigstr. 62
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Stockerau Gymnasium
Genießt ein **verliehen von**	**Stipendium (Stiftung) im Betrage von** **unter dem** 19 J. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Fechtunterricht (24. Lekt.)	6	Herdmann	✓

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 25 K 20 h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

408

K. K. Universitäts-Quästur 7. X. in Wien 1907

1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Deutsch
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.B.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII. Karl-Ludwigstrasse 52
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Béla, k.k. Kommerzialrat, Karl-Ludwigstr. 52
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Stockeau gymnasium
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des modernen Dramas	2	Arnold	Emil Deutsch
		18/10. 1907	
		Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	4	20
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

119

Kostet 4 Heller.

409

HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Deutsch
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A. B.
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII Karl-Ludwigstr 52
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Béla, Karl-Ludwigstr. 52. Kommerzrat
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium Stockerau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Festunterricht (24. Lekt.)	6	Handmann 31/10. 1907 Becke	Emil Deutsch

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	25	20
Kollegiengeld K.		
Zusammen	K	h

Universitäts-Quästur 4. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

410

27

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I. Semester.

D 2103

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Deutsch
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien . N. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.B.
Wohnung des Studierenden:	Wien Karl-Ludwigstr 52
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Béla, Kommerzialrat, Karl-Ludwigstr. 52
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Stockerau Gymnasium

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Fechtunterricht (24 Lekt.)	6	Hardmann	Emil Deutsch
		2./XII. 07	
		Hbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	25	20
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 3. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

411

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im I Semester.

N 3498

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emil Deutsch
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Wien N. Österreich
Muttersprache, Alter:	deutsch 19 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch A.B
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII Karl-Ludwigstr 52
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Bela, k.k. Kommerzialrat Karl-Ludwigstr 52
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	~
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Gymnasium Stockerau

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Hans~~ Fechtunterricht (24 Lehr)	6	Handmann	Emil Deutsch
		15/I 08	
		[illegible] Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 25 " 20 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 15. I. in Wien 1908

412

16 [illegible]

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ernst Deutsch
Vaterland und Geburtsort:	Ungarn, Pápa
Muttersprache, Alter:	ungarisch, 8 Jänner 1886
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	II. Liliengasse 9 II H. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann, Kaufmann, Pápa
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Zeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grammatik der arabischen Sprache	2	Prof. Hofr. Dr. D. H.	
Syrische Texte oder hebr. Übungen	2	Müller	
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Friedrich Jodl.	
Die Philosophie des Aristoteles	11	Prof. Laurenz Müllner	Ernst Deutsch

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 Z.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	~~—~~	
Kollegiengeld	18	90
Zusammen .		

132

20·90

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

413

179

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Ph 343

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Deutsch
Vaterland und Geburtsort:	Österreich, Wien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	protestantisch (Augsb.)
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Hahngasse 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gustav, Kaufmann, IX. Hahngasse 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Dr Minor	Rudolf Deutsch
Geschichte d. altdeutsch. Literatur	4	Dr Seemüller	
Grundriß d. neueren deutschen Literaturgeschichte I. Teil: von d. Reformation bis zu Lessing.	3	Dr Weilen	
Geschichte d. modernen Dramas	2	Dr Arnold	
Geschichte d. englischen Literatur von d. Mitte d. 18 bis Mitte d. 19 Jh.	3	Dr Schipper	
Englisches Seminar	2	Dr Schipper	
Englische Sprache	3	Dr Pughe	
Proseminar f. deutsche Philologie: Got. und altk. Dichtungen	2	Dr Jellinek	
" Einführung in d. historisch-kritische Methode	2	Dr Arnold	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 13 1 K h

Kollegiengeld . . . . . 35 K 70 h

Zusammen . 36 K 70 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 4. X. in Wien 1907

414

220

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

9 1403

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Deutsch
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	protestantisch (Augsb.)
Wohnung des Studierenden:	IX. Hahngasse 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gustav, Kaufmann, IX. Hahngasse 17.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie bis zum Ende der Aufklärungszeit	5	Dr Joel	
Hygienische Pädagogik	2	Dr Burgerstein	
Stenografie, Fortbildungskurs	1	Jahne	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	~~1~~ K h
Matrikel- und Stempelgebühr	16 „ 80 „
Kollegiengeld	
Zusammen	~~17 · 80~~ K h

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

415

274 16.80

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Deutsch
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Wien – Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	protestantisch (Augsb.)
Wohnung des Studierenden:	IX. Hahngasse 17.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Gustav, Kaufmann, IX. Hahngasse 17
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Deutsches Seminar	2	Dr. Minor	Rudolf Deutsch
	2	Dr. Seemüller	
Lateinische Stilübungen	1	Dr. Kauer	
Philolog. Prosem. (deutsch-griech. Mt.)	1	Dr. Jurenka	
	13./11. 1907.		
	A. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . „ „
Kollegiengeld . . . . . „ „
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

416

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Theodor Deutscher.
Staatsbürgerschaft:	österreichisch.
Geburtsort und Kronland:	Rattimau, Öst. Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien XXI. Rechte Eisenbahngasse 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Theodor Deutscher, Oberbeamter d. k.k. Staatsbahnen Wien XXI. Rechte Eisenbahngasse 4.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an der k.k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von ——— K h
verliehen von ——— unter dem ——— 19 ——— Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lakin. ~~Syntax~~ Sprache	3	Prof. Dr. Edm. Hauler	Theodor Deutscher
Die griech. und röm. Litteratur von Augustus bis Marc Aurel	3	Prof. Dr. Hans Arnim	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Wilamowitz griech. Lesebuch	2	Prof. Dr. Hans Arnim	
~~Grundriss der neueren deutschen Litteraturgeschichte I. T. v. Ref. bis Lessing~~	~~3~~	~~Prof. Dr. Weil~~ ~~Ung. R. v. Weil~~	
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Hofrat Dr. Bormann	
Phil. Proseminar	1	Prof. Dr. Hauler	
Phil. Proseminar	1	Prof. Dr. Arnim	
		10./XII. 07.	BIK
von der jur.		Becke	eingez. als Jurist.

No 2394

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	—	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10	—
Kollegiengeld	27	30
Zusammen	37	30

K. K. Universitäts-Quästur 12. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

417

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Jevetak
Vaterland und Geburtsort:	Küstenland, St Andrä bei Görz
Muttersprache, Alter:	Slovenisch, 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Hahngasse Nr. 20 II/15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, Bauer, St Andrä bei Görz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Staatsgymnasium zu Görz

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Dr. Wirtinger Hofrat	Franz Jevetak
Algebra	5	Dr. Mertens Hofrat	
Experimentalphysik für Philosophen u. Mediziner I. Teil	4	Dr. Lang Hofrat	
~~Einleitung in die Philosophie, Erörterung der wichtigsten philos. Probleme~~	~~X~~	Dr. Jerusalem	
Experimentalchemie I. Teil d. i. anorg. anorg. Chemie	5	Dr. Skraup Hofrat	
Elemente der Differential u. Integralrechnung	5	Dr. Wirtinger 7/10. 1907	
		Dr. Becke	
			No 378

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	K — h
Kollegiengeld	—	K — h
Zusammen .	11	K — h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

418

205

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1374

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ersten Semester.

Nationale

D 2392 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Levetak
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	St. Andrä bei Görz - Küstenland
Muttersprache, Alter:	Slovenisch geb. 1885 19/XII.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Servitengasse Nr. III/33.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, Bauer, St. Andrä bei Görz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Staatsgymnasium in Görz
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik I. Teil	4	Hofr. Dr. Lang	Franz Levetak
Experimentalchemie I. Teil	5	Hofr. Dr. Strauß	
Elemente der Differential u. Integralrechnung	5	Prof. Dr. Wirtinger	
Analytische Geometrie	4	Prof. Dr. Kohn	
Übungen zur analytischen Geometrie	1	Prof. Dr. Kohn	
Mathematische Ergänzungen zur Experimentalphysik	1	Hofr. Dr. Lang	
Übungen zur Differential u. Integralrechnung	1	Prof. Dr. Wirtinger	
		7/II. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07. Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 18 " 90 "
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen .

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

419

1 7 7

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dežulović Niko
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Ston, Dalmatien
Muttersprache, Alter:	croatische, 19
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholik
Wohnung des Studierenden:	Brünnlmühlgasse 15
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorb. Ivo Dežulović
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mato Kalafatović, Besitzer, Janjina
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Obergymnasium in Ragusa

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die historische Syntax der lateinischen Sprache	3	prof. Hauler	Niko
Die gr. und röm. Literatur von August bis Marc Aurel	3	prof. Krumbacher	
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	prof. Bormann	
Einleitung in die Philosophie	4	Privatdozent dr Jerusalem	
Die griech. und röm. Landbauschriftsteller	2	prof. Hauler	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Will. griechischen Lesebuch	2	prof. Krumbacher	
Einleitung in die homerischen Gedichte	3	a.ö. prof. Pretschner	
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte	3	a.ö. prof. Weil	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z. 2100

Bibliotheksbeitrag	1.	—
Matrikel- und Stempelgebühr	10 K	— h
Kollegiengeld	— "	— "
Zusammen	11 K	— h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

100

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Niko Dežulović
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Stagno, Dalmatien
Muttersprache, Alter:	Kroatische, 18
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholische
Wohnung des Studierenden:	Landongasse 30/28
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gm. Ivo Dežulović
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Ante Ljepopili, Pfarrer, Ragusa
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Obergymnasium in Ragusa

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lat. Sprache	3	prof. Hauler	
Geschichte der röm. u. griech. Litt. von Augustus bis Marc Aurel	3	prof. Arnim	
Römisches Reich in Kaiserzeit	5	prof. Bormann	Niko Dežulović
Einführung in die Philosophie	4	prof. Jerusalem	

16./10. 1907

A. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

421

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VI. Semester.

Nationale

A 3201

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Milovan Gjdolić.
Staatsbürgerschaft:	Oesterreich. Staatsbürgerschaft.
Geburtsort und Kronland:	Zengg in Kroatien.
Muttersprache, Alter:	Kroatische Sprache. Geboren 3. Juni 1884.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katolisch.
Wohnung des Studierenden:	IX. Mariannen-gasse 12, Stieg. 3; II. 26.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dragutin, ein Besitzer zu Zengg.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien.
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Historische Syntax der lateinisch. Sprache I.	3.	Dr. Edmund Hauler.	Milovan Gjdolić.
Philologisch. seminar.	gratis. 2.		
Die griechische und römische Literatur von Augustus bis Marc Aurel.	3.	Dr. Hans Arnim.	
Philologisch. seminar.	gratis. 2.		
Übersicht über die griech. Geschichte.	3.	Dr. Adolf Wilhelm.	
Römische Geschichte I. Anfänge und Republik.	3.	Dr. Wilhelm Kubitschek.	
Die Philosophie des Aristoteles.	gratis. 1.	Dr. Laurenz Müllner.	
Geschichte der slavische Philologie und Alterthumswissenschaft.	3.	Dr. Vatroslav Jagić.	
Senatsbew. v.	3. XII 07		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld . . . K. . . .	31	„50"
Zusammen	32	50

Universitäts-Quästur 4. XII. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

422

126

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

2015

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Diels
Staatsbürgerschaft:	deutsches Reich
Geburtsort und Kronland:	Berlin, Preußen
Muttersprache, Alter:	deutsch. 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	evangelisch
Wohnung des Studierenden:	IX, Pelikan-Gasse 18.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Hermann. Geh. Rat Prof. Dr. Berlin Winterfeldtstr. 65.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der slaw. Philologie	3	Jagić	Paul Diels
Lesung eines Schriftstellers	2	"	
Übungen im slaw. Seminar	2	"	
Quellenkde zur südslaw. Geschichte	4.	Jireček	
Lektüre mittelalterl. Schriftdnm.	2	"	
Gesch. d. böhm. Literatur	2	Vondrák	
Lektüre altböhm. Texte	1	"	
Russ. Lektüre	1	Rešetar	
Einleitung in die slaw. Geschichte	2	Kretschmer	
			28/10. 1907. Beckel

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Kostet 4 Heller.

423

K. K. Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1907

	K	h
Bibliotheksbeitrag	2	—
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	23	10
Zusammen	25	10

78

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Dienstl
Vaterland und Geburtsort:	Ebergassing N. 6
Muttersprache, Alter:	Deutsch 22
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	~~Ebergassing~~ Wien, VIII. Schulg. 2.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Stefan, Gutsverwalter, Ebergassing
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein . . . Stipendium (Stiftung) im Betrage von . . . K h

verliehen von . . . unter dem . . . 19 . . . Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matr. Nel. schein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	Prof. Dr. Friedr. Jodl	
Allg. Erdkunde	5	Prof. Dr. Brückner	Dienstl
Geograph. Seminar	2	"	
Römische Geschichte	3	Prof. Dr. Kubitschek	
			Franz

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7/XI 1917 Z. 3200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

424

K. K. Universitäts-Quästur 11/XI. im Wien 1917

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Dietinger
Vaterland und Geburtsort:	Steiermark, Marburg
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol
Wohnung des Studierenden:	Wien III Marxerg. 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Othmar Ritt. v. Jelussig Bahnbeamter, Wien III Marxerg 11
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein / verliehen von	— Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Erdkunde	5	Brückner	
Österr. Reichsgesch	5	Hirn	
Erdkunde seit d. Renaissance	2	Oberhummer	
Einführung in das Studium der Geschichte u. ihrer Quellen	1	Steinacker	f Dietinger

7/10. 1907.

f Becke

No 473

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . K h

Zusammen . 4. K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Q... 11 X. in W...

425

294

264

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Nachtrag

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Dietinger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Marburg, Steierm.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol
Wohnung des Studierenden:	Wien III Marxerg 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Othmar Ritt v. Jelussig III. Marxerg 11
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Gesch. der franz. Literatur im 17. u. 18. Jahrhundert	5	Becker	
Gesch. der engl. Literatur v. d. Mitte des 17. bis Mitte d. 18. Jh.	3	Schipper	
Engl. Seminar	2	Schipper	
Engl. Proseminar Unterer Kurs	3	Pughe	
Franz. Proseminar Unterer Kurs	3	Gratacap	
Formenlehre der altengl. Sprache mit Übungen	3	Brotanek	
Deutsches Proseminar Gotische u. althochd. Übungen	2	~~Arnold~~ Jellinek	
Deutsches Proseminar Einleit. i. d. lit. hist. Methode mit Übungen	2	Arnold	F. Dietinger
Einleitung i. d. Philosophie	4	Jerusalem	8/11. 1907
Die deutsche Romantik	5	Minor	F. Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	K	h
Inskriptionsgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

426

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 5. Semester.

2530
2531

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Herbert Dietinger
Vaterland und Geburtsort:	Steierm. Marburg
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Marxerg. 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Othm. Ritt v. Jelussig Adjunkt der KK St. B Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	kk Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Arbeiten im II. chem. Lab. f. Vorg.~~	~~gtgg~~	~~Skraup~~	
~~" Lab. Lage~~	~~"~~	~~"~~	
Chem. Konversatorium	1	"	
Kristallogr. miner. Praktikum	4	Becke	
Petrographie d. Massengest. Tafel	5 K 3	Berwerth	
Theor. Geologie	2	Reyer	
System. Botanik	5	Wettstein	
Botan. Praktikum	~~6~~ 5	"	
Zootom. Übungen	2	Hatschek-Joseph	No 2171
	4/10 1907	Becke	Dietinger Herbert

23
1.15
5
15.75
25
69.90

15.75
54.15
69.90

Nachzahlung 5 K 75 h

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4. XI 1907 Z. 2021

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 54 K 15 h
Zusammen . 58 K 15 h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

165

427

142

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrags-

Gegenwärtig im 5. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Herbert Dietinger
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Marburg Steiermark
Muttersprache, Alter:	deutsch 20 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm - kath.
Wohnung des Studierenden:	III. Marxerg. 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Othm. Ritt. v. Jelussig Adjunkt der KKHB Wien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Univ. Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemische Technologie	2	Pollak	
Chem. Übungen f. Anfänger	15.75 Btgg	Skraup	Dietinger Herbert
Taxe	25 K		

30.
27.15

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ~~ganz~~ befreit laut Bescheid vom 4. XI. 19 12 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 3 K — h
Inskriptionsgebühr . . . . . 54 " 15 "
Kollegiengeld . . . . . 1 " — "
Zusammen . 58 K 15 h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

428

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

D Ed 50 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Dietrich
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geb. 16. Februar 1888
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Evangelisch, A. C.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII./3. Bernardgasse 20.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Oskar Dietrich, Silberwarenfabrikant Wien, VII./3. Bernardgasse 20.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität.
Genießt ein verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	o. ö. Prof. Dr. J. Minor	Oskar Dietrich
Das altfranzösische Rolandslied	3	o. ö. Prof. Dr. W. Meyer-Lübke	
Provenzalische Grammatik	2		
Geschichte der französischen Literatur im 17. u. 18. Jahrhundert.	5	o. ö. Prof. Dr. Ph. Aug. Becker	
		16./XI. 1907 Becke	

Quatrbewilg v. 14. Nov. 07

Nr. 2269

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 10 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . .
Kollegiengeld . . . . . 31 „ 50 „
Zusammen . 42 K 50 h

Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

429

69 50

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im fünfundsechzigsten Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Dietzius
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Libitz, österr. Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 22 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien IX. Hinsburg. 4. III. 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Robert, Bankbeamter in K.
Name, Stand und Wohnort ~~seines~~ Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein ~~verliehen von~~	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Philosophie	4	Jerusalem	Robert Dietzius
Einleitung in die Forstwirtschaft	5	Escherich	
Seminar für Nationalökonomik	2		
Algebra	5	Mertens	
Differentialgeometrie II.	2	Kohn	
Grundlagen der Geometrie	2	Hahn	
Mechanik des Himmels	2	Prey	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4. Nov. 1907, Z. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1	—

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

430

49

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

D 583

Nationale

für Pharmazeuten.

Dilber

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mita Dilber
Vaterland und Geburtsort:	Ada, Ungarn
Muttersprache, Alter:	serbisch, 28 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech.-katol.
Wohnung des Studierenden:	IX Langeg 25. Tg
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	[illegible]
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an d. h. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chemie	5	Prof. Dr. Seraup	Mita Dilber

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 32 K h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . 12.50 K h

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

322

2

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III Semester.

2131

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Mita Dilber
Vaterland und Geburtsort:	Ada Ungarn
Muttersprache, Alter:	serbische, 27 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech.-nat.
Wohnung des Studierenden:	VIII Langeg. 25
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	[illegible]
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	selbst
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	an d. hiesig univers.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Chem.-Praktikum	15	Prof. Wegscheider	Mita
Reagentien	25 K		Dilber
Pharmanognosie	5	Dr. Mitlacher	
		5/11. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . K h

Kollegiengeld . . . . . 67 K. h

Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 6. XI. in Wien 1907

432

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

A 286

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Kimmel
Vaterland und Geburtsort:	Nied. Österreich, Leitzersdorf
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Stockerau, Bahnhofstraße 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Leopold Grundschober, Realitätenbesitzer, Leitzersdorf
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Wiener Universität
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien	3	Dr Eugen Oberhummer	Anton Kimmel
Historisches Seminar	2	Dr Oswald Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	Dr Josef Hirn	
~~Geschichte der Verfassung u. Verwaltung Öster.~~	~~5~~	Dr Alfons Dopsch	
Psychologie u. ihre pädagog. Anwend.	5	Dr Alois Höfler	
Römische Geschichte, Anfänge u. Republik	3	Dr Kubitschek	Anton Kimmel

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 31 K h

Kollegiengeld . . . . . 33 K 60 h

Zusammen . 34 60 K h

Kostet 4 Heller.

433

K. K. Universitäts-Quästur 8. X. in Wien 1907

140

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1374

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

D 1693

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Dimmel
Staatsbürgerschaft:	Österreich-Ungarn
Geburtsort und Kronland:	Leitzersdorf, Niederösterreich
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Stockerau, Bahnhofstraße 10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	/
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Leopold Grundschober Realitätenbesitzer in Leitzersdorf
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Praktische Philosophie	4	Dr Müllner	Ant. Dimmel
Geschichte des Mittelalters	3	Dr Redlich	
Die Erdkunde seit der Renaissance	2	Dr Oberhummer	
	21/X. 1907.		
	Hbeck		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 18 " 90 "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

Kostet 4 Heller.

434

K. K. Universitäts-Quästur 23. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ~ Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Erwin Dintzl, k.k. Gymn. professor
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Krems a/d. Don., N.Oe
Muttersprache, Alter:	deutsch, 29. J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VIII, Tulpeng. 6.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: doktordiplom

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen i. math. Seminar	2	o.ö. Prof. Dr. Mertens	Dr. E. Dintzl
Mathematisches Konversatorium	3	Priv. Doz. Dr. Plemely u. Dr. Hahn	
	27./11. 1907.		
	Becke		
			Nr. 2269

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Inskriptionsgebühr	3 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	4 K	h

K. K. Universitäts-Quästur 27. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

435

94

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

9827

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adalbert Dietrich
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen. Worlitschka
Muttersprache, Alter:	deutsch — 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath. R.
Wohnung des Studierenden:	3. Bez. Hauptstraße 121
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	W. Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 B.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der neueren Philosophie	5	o. ö. Prof. Dr. H. Zoll	Adalbert Dietrich
Die Philosophie des Aristoteles	1	o. ö. Prof. Dr. Leop. Mühlbacher	
Allgemeine Erdkunde I Th.	5	o. ö. Prof. Dr. Ed. Brückner	
Geschichte des Mittelalters I	3	o. ö. Prof. Dr. Wilh. Redlich	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,B.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	— K h
Kollegiengeld	27 K 30 h
Zusammen .	28 K 30 h

13 i

Kostet 4 Heller.

436

K. K. Universitäts-Quästur Wien 1907

247

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (57)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

1639

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Dobrovolny
Vaterland und Geburtsort:	Wien. NÖ.
Muttersprache, Alter:	deutsch 24. Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kath
Wohnung des Studierenden:	Wien XVIII/1 Martinsstr. 43 I/27
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ant. Dobrovolny Schneidermeister Tolna Böhmen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Gymnasialmatura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grammatik der böhm. Sprache	3	Menčik	Ant. Dobrovolny
Geschichte der böhm. Literatur	2	Dr Voudrak	
Übungen im Altkirchenslawisch	1	Dr Voudrak	
		17/10. 1907	
		J Becke	

No 875

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h
Zusammen . 14 K 50 h

Kostet 4 Heller.

437

K. K. Universitäts-Quästur 22. X. in Wien 1907

128

Lehramtskandidat für ...

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

2034

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Otto Dobrowolny
Vaterland und Geburtsort:	Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, XIV. Märzstraße 86
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton, ebenda
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Algebra	5	Mertens	Dobrowolny Otto
Funktionentheorie	5	Escherich	
Sphärische Astronomie	4	Hepperger	
	24./10. 1907		
		Becke	

Nr. 1058

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . 29 K 40 h
Zusammen . 33.40 K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 2. XI. in Wien 1907

438

22

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 2. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Dobuszczak
Vaterland und Geburtsort:	Galizien - Stryj
Muttersprache, Alter:	ukrainisch 1883 geboren
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech-kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Universitätsplatz 1.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	volljährig
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 B.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Deutsche Romantik	5	Prof. Dr. Minor	Johann Dobuszczak
Geschichte der altdeutschen Literatur	4	Prof. Dr. Seemüller	
Übg. f. deutsch. Philol. Gotische und althochdeutsche Übungen	2	Priv.-D. Jellinek	
Geschichte des modernen Dramas	2	Prof. Dr. Arnold	
Übg. f. d. Philol. Einführung in die lit. histor. Methode mit Übungen.	2	Prof. Arnold	
Erklärung ausgewählter Abschnitte aus Williams-Witt's griechischem Lesebuch	2	Prof. Dr. Arnim	

Liquidierung der Quästur.

B 1

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	—	
Kollegiengeld	27	30
Zusammen .	28	30

Kostet 4 Heller.

439

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

116

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

6 11 96

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Paul Döring-Hentschel,
Vaterland und Geburtsort:	Dresden, Sachsen. Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 22 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Römisch-Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII./1 Zieglergasse 56
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Otto Hentschel, Kaufmann, Wien VII./1 Zieglergasse 56.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsrealschule, Steyr, Ober-Öst.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h

verliehen von — unter dem — 19 Z. —

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Realschulmaturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie u. ihre päd. Anwendungen	5	Dr. Alois Höfler	Döring Hentschel
	19./10. 1907		
		A Becke	

No 650

1.

B 2

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h

Kollegiengeld . . . . . 10 K 50 h

Zusammen . K h

~~15.50~~

14.50

250

K. K. Universitäts-Quästur 16. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

440

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Lehramtskandidat für Realschulen

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eugen Dohnal
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Neutitschein
Muttersprache, Alter:	23. J. Deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	XVII. Hernalsergürtel 37.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann Uhrmacher Neutitschein
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Literatur d. 18. u. 19. Jhd.	3	Hofrat Schipper	Eugen Dohnal
Hamlet	2		
Engl. Seminar	2		
Rolandslied	3	Prof Meyer-Lübke	
Franz. Lit. d. 17. u. 18. Jhdt.	5	Prof Becker	
Roman. Seminar	2		
Formenlehre d. altengl. Sprache	3	Dr Brotanek	
Grundriß d. deutsch. Liter.	3	Prof. Weilen	
		6/11 1907 J Becke	

No 2096

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K h
Kollegiengeld . . . . . K h
Zusammen . 4. K h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

441

120

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

D 2403 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Dolenec
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Sopotnica, Krain
Muttersprache, Alter:	slovenisch, gb. 24. X. 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII- Währ. gürtel 21. II. III/35-
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Andreas, Grundbesitzer, Sopotnica b. Vischoflack
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Univ Wien

Genießt ein L. Knafflsches verliehen von: akad. Senate — Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h, unter dem 30. Juines 1906 Z. 1601

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Hof. Bormann	
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2	Hauler	
Die " " " Literatur von Aug. bis Mark Aurel	3	v. Arnim	
Proseminar	(1)	"	
Seminar	(2)	"	
Grundriß der neueren deutschen Literaturgesch. I. Teil	3	v. Weilen	
Theater u. Theateraufführungen der Griechen u. Römer	3	Reisch	
Lesung eines Schriftstellers	(2)	Jagić	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4. XI. 1907, Z.

Kostet 4 Heller.

442

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr	16	80
Kollegiengeld		
Zusammen	17	80

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

14

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 8 Semester.

9 691

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Jaromír Doležal
Vaterland und Geburtsort:	Mähren Hostákov
Muttersprache, Alter:	čechische 1883 (24.)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	nach der Natsh röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII Lange 24.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Cyrill Oberlehrer Pyšelo b. Wsetin
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	VII Univers.
Genießt ein verliehen von —	Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der slaw. Philologie u. Altertumswissenschaft	3	Hofrat Dr. V. Jagić	
Slav. Seminar	4	4	
Albanien im Mittelalter	1	Prof Dr. Jireček	
Geschichte der böhm. Literatur	2	Prof Dr. Vondrák	
Übungen im altslavischen	2	2	
Russische Lektüre	1	Prof Dr. Resetar	
Das altfranz. Rolandlied	3	Prof Dr. Meyer-Lübke	
Roman. Seminar: Molière	2	Prof Dr. Becker	
Französische Kulturgeschichte	2	Dr. Elise Richter	
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof Dr. Müllner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

Matrikel- und Stempelgebühr	1 — K h
Kollegiengeld	23 K 10 h
Zusammen	24 K 10 h

Kostet 4 Heller.

443

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

298

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1374

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

D 2680 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Dolezal
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Langenbruck in Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch, geb. am 26. Dezemb. 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III/3 Rennweg 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Dolezal, Bergmann in Honetschlag b. Oberplan, Böhmen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt eine Gregor von Kleeblatt'sche II. Stud. ~~Stipendium (Stiftung)~~ im Betrage von 300 K — h verliehen von der k. k. Statthalterei in Prag unter dem 23. Dezember 1904, Z. 264.481

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich in d. Kaiserz.	5	Dr. E. Bormann	Johann Dolezal
Der Parthenon u. s. Skulpt.	1	Dr. E. Reisch	
Archäologisches Proseminar	1		
Histor. Syntax d. lat. Sprache	3	Dr. E. Hauler	
D. gr. u. röm. Landbauschriftst.	2		
Philologisches Seminar	2		
Philologisches Proseminar	1		
Einl. in d. homer. Gedichte	2	Dr. P. Kretschmer	
Philologisches Proseminar	1	Dr. K. Kauer	
Grundr. d. n. deutschen Lit. g.	3	Dr. A. W. v. Weilen	

Fortsetzung

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 23 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . 23 " 10 "
Zusammen . 24 " 10 " K h

Kostet 4 Heller.

444

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

72

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Doležal
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Langenbruck in Böhmen
Muttersprache, Alter:	tschech, geb. am 26. Dezemb. 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien III/3 Rennweg 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Doležal, Lehrer in Honetschlag b. Oberplan, Böhmen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien
Genießt ein~~e~~ Dr. Emil Fleischl'sche Stipendium ~~(Stiftung)~~ im Betrage von 300 K— h verliehen von der K.K. n.ö. Statthalterei unter dem 6. Februar 1907 Z. IX-22/1	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
I. griech. u. röm. Literatur	3	Dr. J. v. Arnim	Johann Doležal
Exkl. a. d. a. Wilamowitz' gr. Lesb.	2		
Philologisches Seminar	2		
Philologisches Proseminar	1		
Philolog. Proseminar (d. g. L.)	1	Dr. J. Zurenka	
Griechische Plastik	1		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

9411
9959

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ladislaus Theophilus Dolezal
Vaterland und Geburtsort:	Russisch-Polen, Strzelce, Kreis Hrubieschov, Gouvernement Lublin
Muttersprache, Alter:	Polnisch-Russisch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Rhömisch-Katolisch
Wohnung des Studierenden:	V, Reinprechtsdorfer Strasse 44
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz-Rudolf Dolezal, Oberförster bei Graf Lamojski, in Piskorowize, Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	" " " " "
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. u. K. Universität in Lemberg
Genießt ein " " verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangszeugniss No 182 4566

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Psychologie und ihre pädagogischen Anwendungen	5	Dr. Höfler Alois	Ladislaus Dolezal
Hygienische Pädagogik (Schulhygiene)	2	Bürgerstejn Leo	Ladislaus Dolezal
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Dr. Escherich Gustav	Ladislaus Dolezal
Elemente der theoretischen Physik	5	Dr. Meyer Stephan	Ladislaus Dolezal
Dynamik des Elektrons	2	Dr. Ehrenhaft	Ladislaus Dolezal
Anorganische Chemie mit besonderer Berücksichtigung der Metalle	5	Dr. Wegscheider	Ladislaus Dolezal
Grundriss der neueren deutschen Literaturgeschichte	3	Dr. Weil R. v. Weilen	Ladislaus Dolezal
Englische Sprache I Unterer Kurs	3	Pughe Francis	Ladislaus Dolezal
Franz. Abteilung: zwei untere Kurse	3	Gratacap	Ladislaus Dolezal

2/10 1907 J. Becke No 186

bei Meyer 4.20 nachzuzahlen

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz Nachzahlung befreit laut Bescheid vom 19 Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 10 K — h
Kollegiengeld . . . . . 52 K 50 h
Zusammen . 64 K 50 h

Meyer Physik 4.20

Kostet 4 Heller.

No 186

K. K. Universitäts-Quästur 14. X. in Wien 1907

K. K. Universitäts-Quästur 5. X. in Wien 1907

141

446

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dollinger Oskar
Vaterland und Geburtsort:	Ob. Neustadt N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch - katholisch
Wohnung des Studierenden:	Korneuburg
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Dollinger Korneuburg Beamter
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	juridische Fakultät hier
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h / unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Matur. Z. und Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte des Mittelalters I.	3	Prof. Dr Redlich	
Quellen d. Gesch. d. Kultur des Mittelalters u. d. Neuzeit	2	Prof. Dr Redlich	
Gesch. d. Verfassung u. Verwaltung Österreichs	3	Prof. Dr Luschin	
Einführung in d. Studium der Geschichte u. ihre Quellen	1	Dr. Steinacker	
		27/9. 1907.	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	13	1 —
Kollegiengeld	16	18 K 90 h
Zusammen		29. 90 K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

207

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Oskar Dollinger
Staatsbürgerschaft:	österreichische St.
Geburtsort und Kronland:	Wr. Neustadt
Muttersprache, Alter:	25 Jahre, deutsch
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Korneuburg
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz Dollinger Beamter Korneuburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Absol. Jurist, Matura.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Erklären u. Bestimmen von Kunstwerken	2	Prof. Dr. Guido Adler	Oskar Dollinger
	31/10	1907.	
	A. Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Universitäts-Quästur 31. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

448

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

D 2606

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dollinger Oskar
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wr. Neustadt
Muttersprache, Alter:	deutsch. 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	katholisch
Wohnung des Studierenden:	Korneuburg
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Fr. Dollinger Beamter Korneuburg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Absolutorium, Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geschichte der italienischen Malerei	3	Hofrat Prof. Wickhoff	Dollinger
	13./11. 1907.		
	Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 6 K 30 h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

449

97

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 1 Semester.

Nationale

22221 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Dolžan
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Vormarkt b. Radmannsdorf Krain
Muttersprache, Alter:	slovenisch 26 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kat.
Wohnung des Studierenden:	XVII Telemanngasse № 3/III
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Grundbesitzer in Vormarkt
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Systemat Botanik	5	Prof R.v. Wettstein	
botan. Praktikum	6	" "	
Übungen in der Pflan. zenanatomie 1/2 Tag. 3 St.	8	Hofr. Wiesner	
Reizphysiologie	8	Dr Linsbauer	
Bestimmen von Pflanzen	2	Dr Vierhapper	
Krypt. mik. Praktikum	4	Prof Becke	
~~Tag 10 St.~~ Petrographie	3	Prof Berwerth	
phylog. Systeme d. Tierreiches	4	Prof Hatschek	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~teilw.~~ ganz
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 2100

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	~~43~~ "	"
Zusammen	~~44~~	

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

16

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (9T.)

Dolzan Franz. phil.
bittet
um Befreiung von Laboratoriumstaxe

Halbe Befreiung bewilligt

7. Nov 1907

Wiesner

451

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

D2770 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Luka Domančić
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Lesing in Dalmatien
Muttersprache, Alter:	kroatisch; 21 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kath.
Wohnung des Studierenden:	Schlössel-gasse № 11
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Domančić Kaufmann in Lesing
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität zu Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen von unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Prof. Hofrat Bormann Eugen	
Die griechischen und römischen Landbauschriftsteller	2	Prof. Dr. Emund Hauler	
Die griechische und römische Literatur von Augustus bis Marc. Aurel.	3	Arnim Hans v. Prof. Dr.	
Übersicht über die griechische Geschichte	3	Wilhelm Adolf Prof. Dr.	

Neuabsch. v. 14/XI. 07

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 27 " 30 "
Kollegiengeld . . . . . .
Zusammen . 28 . 30

K. K. Universitäts-Quästur 18. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

452

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Lehramtskandidat für Realschulen
Z 2585

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Donat Arthur
Vaterland und Geburtsort:	Lundenburg in Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Perchtoldsdorf, Hochstraße
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz Donat, Religionslehrer, Poysdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Minor	Donat Arthur
Geschichte der böhm. Literatur	2	Vondrák	
Übungen im altkirchenslawischen für Anfänger	1	Vondrák	
Albanien im Mittelalter	1	Jireček	
Lesung eines Schriftstellers	1	Jagić	
Proseminar f. deutsche Philologie moderne Abtlg.	2	Arnold	
Proseminar f. deutsche Philologie: Gotische u. althochdeutsche Übungen	2	Jellinek	Donat Arthur
Die Philosophie des Aristoteles	1	Müllner	
		13/11. 1907	
		J. Becke	Nr. 2204

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Inskriptionsgebühr . . . . . 3 K — h
Kollegiengeld . . . . . 8 K 40 h
Zusammen . 12 K 40 h

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

453

66

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Nachtrag.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

0 3351

für **außerordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Donat Arthur
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Lundenburg in Mähren
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 20 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Floriangasse Nr. 31. T. 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moriz Donat Religionslehrer in Pogsdorf
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Stellungsbogen.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Proseminar f. deutsche Philologie mod. absteig.	2	Arnold	Arthur Donat.
Proseminar f. deutsche Philologie Gotische u. ahd. Übungen	2	Jellinek	
Philosophie des Aristoteles	1	Müllner	
Interpretation von Otfrieds Evangelienbuch	1	Jellinek	
	10./XII. 1907		
	Strecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 . Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Inskriptionsgebühr . . . . . " 05
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 10. XII. in Wien 1907

454

49

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9 Tn. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Bruno Donath
Vaterland und Geburtsort:	Kremsier Mähren
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	IV. Sobieskigasse 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Philipp Donath pens. Bezirksbeamter Kremsier Mähren
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Seminar moderne Abtheilung	2	Prof Minor	Bruno Donath
Seminar ältere Abtheilung	2	Prof Seemüller	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 ,Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . . 3 1 K h

Kollegiengeld . . . . . Quäst K h

Zusammen . 1. K h

K. Universitäts-Quästur 3. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

455

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im XI. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Robert Donath
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Pressburg
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 25 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Mosaisch
Wohnung des Studierenden:	I. Glockeng. 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	———
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	———
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Matrikelschein

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Philosophie d. Aristoteles	1	Prof. Müllner	Robert Donath
Übungen aus der Geschichte der Philosophie	3	Dr. Siegel	
Ästhetische Übungen	1	Prof. Reich	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	21 — K	h
Kollegiengeld	frei K	h
Zusammen .	1 — K	h

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 25. IX. in Wien 1907

456

72

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	J. U. Dr. Franz Dopita
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Saaz.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 33 Jahre (geb. 1874)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien VIII/2 Bennogasse 5
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Eduard Dopita, Bürger in Saaz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Doctortitel.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
„Beethoven"	1	Prof. Dr. Gu. Adler	Franz Dopita
„Erklären u. Bestimmen von Kunstwerken"	2	" " "	
„Übungen im musikhistorischen Institut" gratis	2	" " "	
„Friedr. Nietzsches Bedeutung für die Kunst der Gegenwart"	1	Privat-Dr. R. Wallaschek	
„Neueste Geschichte"	2	Prof. Dr. Aug. Fournier	
„Historisches Seminar, Abthlg. für neuere Geschichte" gratis.	2	Prof. Dr. Aug. Fournier	

9/10 1907.

A. Becke

No. 459

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr	10 K	— h
Kollegiengeld	12 K	60 h
Zusammen	23 K	60 h

Kostet 4 Heller.

457

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

12624

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Doppler
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Schloss-Kleedraun Böhmen
Muttersprache, Alter:	Deutsch - 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm - kath
Wohnung des Studierenden:	IX. Garnisongasse 18 II Stiege I Stock Tür 9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Herman Doppler Fabrikbesitzer in Tachau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein Goldberg'sches Universitäts-Stipendium verliehen von der hohen akad. Senate	Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h unter dem 26 Februar 1903 Z. 1760
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskription

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einleitung in die Funktionentheorie	5	Escherich	Adolf Doppler
Algebra	5	Mertens	
Hauptstadien der Geschichte der Philosophie	3	Stohr	
Analytische Geometrie	4	Kohn	
Übungen zur analyt. Geom.	1	Kohn	
Übungen im mathem. Seminar	2	Mertens	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes (halb/ganz) nicht befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. [illegible]

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	35	—
Zusammen	36	70

Universitäts-Quästur XI. in Wien 1907

458

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Z

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Adolf Döppler
Staatsbürgerschaft:	österr. Staatsbürger
Geburtsort und Kronland:	Schloss-Kladrau in Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch - geb am 29. Juli 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	IX/3 Garnisongasse 18. VI Stieg 7 Stock Thür 9.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Herman Döppler fürstl. Rechnungsrath in Tachau
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K.K. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Goldbergsches Universitäts-Stipendium (Stiftung) im Betrage von 600 K — h hohen akad. Senate unter dem 26. Februar 1903 Z. 1760 ex 1902/3
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimentalphysik	3	Dr. Franz Moser	Adolf Döppler
Einführung in die math. Physik	2	Dr. Franz Moser	Adolf Döppler
		6/XII-07	
		Lzecke	
Weitere nachträgliche Inskriptionen nimmt an:			
		Moser	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	10	50
Kollegiengeld		
Zusammen		

K. K. Universitäts-Quästur 6. XII. in Wien 1907

44

Kostet 4 Heller.

459

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I Semester.

f 2948

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dr. Edmund Ritter v. Dornfeld
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Linz, Oberösterreich
Muttersprache, Alter:	deutsch, 41 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	Neulengbach 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	./.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	./.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	./.

Genießt ein ./. verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: doktordiplom der k. k. Universität Graz

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Harmonielehre	2	Prof. Hermann Grädener	Dr. Edmund Ritter v. Dornfeld
Kontrapunkt u. Fuge	2		
Erklären u. Bestimmen von Kunstwerken	2	Prof. Dr. Guido Adler	
	21./11. 1907.		
	f Becke		

Nr. 2231

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Inskriptionsgebühr	3 "	— "
Kollegiengeld	8 "	40 "
Zusammen	12 K	40 h

K. Universitäts-Quästur 21. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

460

12

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im II. Semester.

9155

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gustav Doser
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien. N.Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 22. Jahre alt.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Wickenburggasse N 4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Franz ~~Schabl~~ Schabl. Prof. XVIII. Währingergürtel N:53
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität. Wien
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Inskr.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien u. spezieller Länderkunde Westasiens	3	o. ö. Prof. Dr Eugen Oberhummer.	Gustav Doser.
Die Erdkunde seit oder Kenaissance	2		
Geogr. Seminar	2		
Allgemeine Geschichte im Zeitalter der Revolution	3	o. ö. Prof. Dr August Fournier.	
Hist. Seminar	2		
Urkundenlehre: I. Die mittelalterliche Königsurkunde.	5	o. ö. Prof. Dr Emil v. Ottenthal	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	—
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	27	30
Zusammen	28	30

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

461

190

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (St.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Eduard Drachmann
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Kruschau, österr. Schlesien
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 16, T. 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Jak. Moses Drachmann, Oberkantor
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Mähr. Weisskirchen
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität zu Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das röm. Reich in der Kaisergeit	5	Hofrat Dr. Bormann	Eduard Drachmann
Theater u. Theaterauff. d. Griechen u. Römer	3	Dr. Reisch	
Histor. Syntax der lat. Sprache	3	Dr. Hauler	
Die griech. u. röm. Landbauschriftsteller	2	Dr. Hauler	
Die griech. u. röm. Literaturgesch. v. Ang. b. M. Aurel	3	Dr. v. Arnim	
Erklär. ausgew. Abschnitte aus Wilamowitz griech. Lesebuch	2		
Übersicht über die griech. Geschichte	3	Dr. Wilhelm	
Die ältere griech. Geschichtsschreibung	1		
Epigraphische Übungen	1	Dr. Wilhelm	
Philosophische Übungen	1	Dr. Jerusalem	
Griechische Metrik	1	Dr. Jurenka	
Philolog. Proseminar (deutsch-griech. Abteil.)	1	Dr. Jurenka	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz
befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

1. [signature]

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11. XI. in Wien 1907

462

10

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

D 728

Gegenwärtig im III Semester.

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Komel v. Draskóczy
Vaterland und Geburtsort:	G. Gradiste. Serbien
Muttersprache, Alter:	Serbische, 23 Jahre.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Griechisch-orthodox.
Wohnung des Studierenden:	IX Tendlergasse 6/4.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Moritz, Apotheker in G. Gradiste Serbien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	" " "
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	An der Wiener Universität.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h

verliehen von — unter dem — 19 — Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5.	Dr. Stitbacher	Komel v. Draskóczy
Chemische Übungen	15	Prof. Dr. Wegscheider	
Laboratorium Taxe. 25 K	"	"	

Liquidierung der Quästur.

3 2 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	K h
Kollegiengeld	67 K h
Zusammen .	69. K h

96

Kostet 4 Heller.

463

K. K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Fraxler
Staatsbürgerschaft:	österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien, N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. – Kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, IX. Porzellang. 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Fraxler, pens. Schulleiter in Zwettl, N.Ö.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien, Universität

Genießt ein / verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h unter dem — 19 — J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
die deutsche Romantik	5	Dr J. Minor	Fraxler
Geschichte d. altdeutschen Literatur	4	Dr J. Seemüller	Fraxler
Historische Grammatik d. deutschen Sprache II.	3	Dr M. H. Jellinek	Fraxler
Geschichte des modernen Dramas	2	Dr R. F. Arnold	Fraxler
Geschichte d. französ. Literatur i. 17. 18. Jh.	5	Dr Ph. A. Becker	Fraxler
Roman. Seminar: Molière	2	Dr Ph. A. Becker	Fraxler
Mittelhochdeutsche Gramm. mit Einbez. v. Entw. der mundartl. Formen	2	Dr Jh. Nagl	Fraxler
Französ. Proseminar, unterer Kurs B	3	A. Gratacap	Fraxler
philolog. Proseminar: kursorische Lektüre der „Medea" des Euripides	1	Dr J. v. Arnim	Fraxler
Stenograph. Lehramtskurs	1	Zahne	Fraxler
Proseminar f. deutsche Philol. (moderne Abt.)	2	Dr R. F. Arnold	Fraxler

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 24/XI 1907. 3. 200

Bibliotheksbeitrag	1	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	—	"	"
Kollegiengeld	—	"	"
Zusammen	1	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

464

16

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (Gr.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

I

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Anton Draxler
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien, N.Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 21 Jahre (17/III 1886)
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellang. 30
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Josef Tomerl, pens. Schulleiter in Vitis, N.Ö.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	VK Wiener Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Nebtungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Schulhygiene	2	Dr Leo Burgerstein	Draxler
	19/4 1907		
	Sbecke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Kostet 4 Heller.

465

Universitäts-Quästur 19. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Gottlieb Drbošal,
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Horákov in Mähren
Muttersprache, Alter:	čechoslavisch, 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Theresiengasse 9. II./7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz ~~[illegible]~~, 1/4 Lähner in Horákov
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die Deutsche Romantik I.	5		Gottlieb Drbošal
Deutsches Seminar (mod. Abt.)	2	Hofr. Dr. J. Minor	
Geschichte d. altdeutschen Literatur.	4		
Deutsches Seminar (ältere Abt.)	2	Prof. Dr. J. Seemüller	
Gesch. d. slav. Philologie u. Altertumswissenschaft	3		
Slavisches Seminar (Lektüre u. Übungen).	4	Hofr. Prof. Dr. V. Jagić	
Gesch. d. böhm. Lit. (von Hus bis zur Wiedergeburt).	2		
Slav. Seminar (Altkirchensl. u. Altböhm.).	2	Prof. Dr. W. Vondrák	
Seminar für osteurop. Gesch. (ksl.-mittelalterl. Lektüre).	2	Prof. Dr. J. K. Jireček	
Slav. Seminar (russische Lektüre)	1	Prof. Dr. R. v. Rešetar	
Philolog. Proseminar (Erkl. d. Reden u. Brief. aus Sallust's B. J.)	1	Prof. Dr. E. Hauler	
" " (kursor. Lektüre der „Medea" d. Euripides)	1	Prof. Dr. H. v. Arnim	
" " (deutsch-griech. Abt.)	1	Privatdoz. Dr. H. Jurenka	
" " (lat. Stilübungen)	1	Privatdoz. Dr. R. Kauer	
Die Philosophie des Aristoteles	1	Prof. Dr. L. Müllner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~[illegible]~~ befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 200

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

466

1571 1.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Drechsel Josef
Staatsbürgerschaft:	zuständig nach Rosental bei Braunau Böhmen
Geburtsort und Kronland:	Niedermerzdorf, Pr. Schles.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19 Jahre alt
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	christlich-kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Porzellangasse 30.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Drechsel, Fabr. arb. Braunau i/B. Niedersand 93.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	hiesige Univ.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
das röm. Reich in der Kaiserzeit	5	Bormann	Drechsel
Theater u. = Aufführungen bei den Griechen u. Römern	3	Reisch	
Histor. Syntax der latein. Sprache I.	3	Hauler	
die griech. u. röm. Landbauschriftst.	2		
die griech. und röm. Liter. von Augustus bis Marc Aurel	3	v. Arnim	
Erklärung ausgew. Abschnitte aus Wilamowitz' Griech. Lesebuch	2		
Grundriß der neueren deutschen Lit.-Gesch. I. Teil. Reform. — Lessing	3	v. Weilen	
Einleitg. in d. Philosophie	4	Jerusalem	
Hygien. Paedagogik	2	Burgerstein	
Philol. Proseminar	1	Hauler	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 200

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . — " "
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

42 1 Rm

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

467

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dressler Fritz
Vaterland und Geburtsort:	Niederösterreich – Wien
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 19 7/12 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kathol. Religion
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI/2. Millerg. 31, 1 Tr.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dressler, k.k. Schulrat, Wien, VI/2 Millerg. 31, 1 Tr.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsgymnasium, Wien, VI. Bez.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 .

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spezieller Länderkunde Westasiens	3	o.ö. Prof. Dr. Ludw. Oberhummer	
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	o.ö. Prof. Dr. Ed. Brückner	
Geschichte des Mittelalters I.	3	o.ö. Prof. Dr. Oswald Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5	o.ö. Prof. Dr. Jos. Hirn	
Geograph. Seminar	2	o.ö. Prof. Dr. Ludw. Oberhummer	
Geograph. Seminar	2	o.ö. Prof. Dr. Ed. Brückner	
Historisches Seminar	2	o.ö. Prof. Dr. Oswald Redlich	
		5./10. 1907.	
		J. Becke	1355

Fritz Dressler

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 , 3.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	K h
Kollegiengeld		K h
Zusammen .	11.	K h

13 1 —

Kostet 4 Heller.

468

K. K. Universitäts-Quästur 9. X. in Wien 1907

179

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

1897

Dressler

Vor- und Zuname des Studierenden:	Franz Dressler
Staatsbürgerschaft:	Österr.
Geburtsort und Kronland:	Wien-Niederösterr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch- 19 7/12 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm-kathol. Religion
Wohnung des Studierenden:	Wien VI/2. Hildebg. 31. 1 Tr.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand Dr. K.K. Schulrat, Wien, VI/2. Hildebg. 31
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Staatsgymnasium, Wien, VI. Bez.
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit spez. Landeskunde Westasiens	3	o.ö. Prof. Dr. Oberhummer	Franz Dressler
Allgemeine Erdkunde I. Teil	5	o.ö. Prof. Dr. Brückner	
Geschichte des Mittelalters I.	3	o.ö. Prof. Dr. Redlich	
Österreichische Reichsgeschichte	5.	o.ö. Prof. Dr. Hirn	
Geograph. Seminar	2	o.ö. Prof. Dr. Oberhummer	
Geograph. Seminar	2	o.ö. Prof. Dr. Brückner	
Historisches Seminar	2	o.ö. Prof. Dr. Redlich	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag	~~4~~	
Matrikel- und Stempelgebühr	33	60
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	"	"

Kostet 4 Heller.

469

K. K. Universitäts-Quästur 12. X. in Wien 1907

17

HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im I. Semester.

Nationale

D 2674 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Fritz Dressler
Staatsbürgerschaft:	Österreicher
Geburtsort und Kronland:	Wien ~ Nieder-Österr.
Muttersprache, Alter:	Deutsch – 19 7/12 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Kathol. Religion
Wohnung des Studierenden:	Wien, VI./2. Millerg. 31. 1 Th.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ferdinand Dressler, k. k. Schulrat, Wien, VI/2. Millerg. 31. 1 Th.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium, Wien, VI. Bez.

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K h
verliehen von — unter dem 19 . Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätsprüfung

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Einführung in das Studium der Geschichte und ihrer Quellen	1	Privatdozent Dr. H. Steinacker	Fritz Dressler
	14./11. 1907.		
	A Becke		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 2 " 10 "
Kollegiengeld . . . . . "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 16. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

470

68

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VIIten Semester.

f 1383

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ladislaus Dubaj
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Kosztowa, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnische, 24 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholische
Wohnung des Studierenden:	II Untere Augartenstraße 26/10
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Wirtschaftsbesitzer, Kosztowa
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Lemberg

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem — 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Auf Grund des Indexes

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
~~Praktische Philosophie~~ Einleitung in die Philosophie	4	~~Dr. Reich~~ Dr. Jerusalem	
~~die deutsche Romantik~~	~~5~~	~~Dr. Minor~~	
Historische Grammatik d. d. Sprache	3	Dr. Jellinek	
Erklärung der Germania des Tacitus	3	Dr. Much	
Geschichte des modernen Dramas	2	Dr. Arnold	
Pros f. d. d. Philologie (Moderne Abt.)	2+		
Geschichte des Humanismus	2	Dr. Wolkan	
Grillparzers Lyrik	2	Dr. Hock	
der deutsche Roman des 18 Jahrh.	2		
Theater u. Theateraufführ. bei Griechen u. Röm.	3	Dr. Reisch	
Phil. Pros.: Erklärung d. Red. u. Br. aus Sal. B. J.	1+	Dr. Hauler	
Phil. Pros: kursorische Lektüre d. „Medea"	1+	Dr. Arnim	
Die ältere griechische Geschichtsschreib.	1	Dr. Wilhelm	
~~Schulhygiene f. Lehramtskandidaten~~ Hygienische Pädagogik	2	~~Dr. Graßberger~~ Dr. Bürgerstein	

Dubaj

Vo 740

14/10. 1907

J Becke

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . 1 K — h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 10 „ — „
Kollegiengeld . . . . . 50 40 60 „ 90 „
Zusammen . . . . . K h ~~71 90~~

K. K. Universitäts-Quästur 18. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

471

91 61 40

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

II

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII. Semester.

Nationale

D 2197 für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Ladislaus Dubaj
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Kosztowa, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnische, 24.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kath.
Wohnung des Studierenden:	Untere Augartenstraße 26/10.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Johann, Wirtschaftsbesitzer, Kosztowa
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität in Lemberg

Genießt ein — Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Grundriß der neueren Literaturgeschichte I Teil: v. der Reformation bis zu Lessing	3	Weil Alex.	
Proseminar für deutsche Philologie: Gotische u. althochdeutsche Übungen	2+	Jellinek Max.	
Philolog. Proseminar: Lateinische Stilübungen	1+	Kauer Rob.	
		7./11. 1907	
		J. Becke	Ladisl. Dubaj

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . 6 " 30
Kollegiengeld . . . . . " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

472

100

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im I. Semester.

d 1550

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Dubischar
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Klein Lerma
Muttersprache, Alter:	Deutsch, 30 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien, VII. Wimbergerg. 42, 1. R. T. 23.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, Fischereiverwalter, Braunau i/B.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: 6 Klassen Obergymnasium, Typenvorzugszeugnis d. Landesschulrates d. k. k. Ministr. f. K. u. U. v. 30. 07. Z. 39913.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Experimental Physik	5	Prof. Dr. Egon R. v. Schweidler	
Systematische Botanik	5	Prof. Dr. Richard R. v. Wettstein	
Allgemeine Chemie	5	p. o. Prof. Hofrat Dr. H. Z. Skraup	
		16./10. 1907	
		J. Becke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$
befreit laut Bescheid vom 19 , Z.
Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr . . . . . 5 K —h
Kollegiengeld . . . . . 31 K 50 h
Zusammen . 37 K 50 h

K. K. Universitäts-Quästur 21. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

473

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IX. Semester.

Nationale

J2627

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dúblanica Roman
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland:	Dobrin - Galizien
Muttersprache, Alter:	ükrainisch; 1884
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	griech. kath.
Wohnung des Studierenden:	VIII. Lerchengasse 34
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Iwan Volksschullehrer in Dobrin - Galizien
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Wiener - Universität
Genießt ein verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hof. Minor	Roman Dúblanica
Übungen auf dem Gebiete der neueren Literatur; moderne Abteilung	2		
Geschichte der altfranzösischen Literatur	4	Dr. Seemüller	
Proseminar f. deutsche Philol.: got. u. ahdt. Übungen	2.	Dr. Jellinek	
" " " " moderne Abteilung	2.	Dr. Arnold	
Proseminar: Erklärung der Reden und Briefe des Sallustius Bellum Jug.	1.	Dr. Mayer	
" " Lateinische Stilübungen	1.	Dr. Kauer	
" " Rhetorische Lektüre der „Medea"	1.	Dr. Arnim	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907. Zu

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1.	
Matrikel- und Stempelgebühr		
Kollegiengeld	9	45
Zusammen	10	45

K. K. Universitäts-Quästur 14. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

474 145

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

D 2318

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Johann Dubovy
Staatsbürgerschaft:	Österreicher.
Geburtsort und Kronland:	Luderadorf in Ö. Schlesien.
Muttersprache, Alter:	Deutsch. 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	Katholisch.
Wohnung des Studierenden:	Wien. XVIII. Schumanngasse 14. 5 Tür 11.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Anton Dubovy, Schneidermeister in Luderadorf.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein verliehen von	Graf Lichtensteinsches Stipendium (Stiftung) im Betrage von 300 K — h Der k.k. pflf. Landesregierung unter dem 14. März 1903 Z. 5878
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Maturitätszeugnis.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Engl. Literaturgesch. im 18. 19 Jhr.	3	Hofrat Dr. Schipper.	
Erklärung von Shak. Hamlet	2	idem	
Engl. Seminar	2	idem	
Germanische der altengl. Dr.	3	Priv. Doz. Dr. Brotanek	
Deutsche Romantik	5	Dr. Minor	
Seminarübungen (modern Abt.)	2	idem	
Geschichte der altd. Literatur	4	Dr. Seemüller	
Seminarüb. (ältere Abt.)	2	idem	
Histor. Gramm. d. deutsch. Spr. I.	3	Dr. Zellinek	
Anonymität. Lesamtkurs	1	Fabner	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907 Z. 20

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	22	05
Kollegiengeld		
Zusammen	23	05

K. K. Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

475

12

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im IV Semester.

1274

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	jur. Dr Alessandro Duda
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Verlicca - Dalmazia
Muttersprache, Alter:	italienisch – 24 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	I. Jasomirgottstr. 2
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Dr. Antonio, gestorben
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener-Universität

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h
verliehen von unter dem 19 J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Meldungsbuch N° 24 070

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Das altfranz. Rolandslied	3	Prof. Meyer-Lübke	
Provenzalische Grammatik	2	Prof. Meyer-Lübke	
Neufranz. Mundarten (Seminar)	2	Prof. Meyer-Lübke	
Geschichte der franz. Literatur im 17. u. 18. Jhr.	5	Prof. Philipp Becker	

Dr. Alessandro Duda

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	K.	1	K — h
Matrikel- und Stempelgebühr		21	" — "
Kollegiengeld			" "
Zusammen		22	K h

K. K. Universitäts-Quästur 17. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

476

141

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ET.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Wilhelm Dürrauer
Vaterland und Geburtsort:	Wien, N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch, 19½ Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm.-kath.
Wohnung des Studierenden:	Wien, II./1 Taborstrasse 12
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Dürrauer, Professor, Wien, II/1 Taborstr. 12
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Universität Wien.

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h

verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Maturitätszeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Die deutsche Romantik	5	Hofrat Minor	Wilhelm Dürrauer
Gesch. der französ. Literatur im 17. u. 18. Jhdt.	5	Hr. Lanker	
Gesch. d. altdeutschen Lit.	4	Hr. Seemüller	
Histor. Grammatik d. deutschen Spr. I.	3	Hr. Jellinek	
Proseminar f. deutsche Phil. (Ältere Abt.)	2	"	
Proseminar f. deutsche Phil. (Mod. Abt.)	2	Prof. Arnold	
Gesch. d. modernen Dramas	2	"	
Grundriss d. neueren deutschen Lit.-Gesch. I.: Von d. Reformation bis Lessing.	3	Hr. Weil	
Französ. Proseminar. Unterer Kurs (A)	3	Lektor Gratacap	
Mittelhd. Grammatik	2	Hrdzt. Nagl	

Liquidierung der Quästur.

131 —

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz

befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07, 3. 200

Matrikel- und Stempelgebühr . . . — K h

Kollegiengeld . . . . . — K h

Zusammen . 1 K h

Kostet 4 Heller.

477

K. K. Universitäts-Quästur 7. XI. in Wien 1907

12

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 3 Semester.

Nationale

1899 für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Rudolf Dunfarth
Staatsbürgerschaft:	Österreichisch.
Geburtsort und Kronland:	St. Bernhard N. Ö.
Muttersprache, Alter:	Deutsch geb. den 15. April 1885.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX Liechtensteinstr. 92.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Karl Dallinger Pfarrvikar in St. Bernhard.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wien Universität

Genießt ein Freiherl. Goldeggsches Konviktshaus Stipendium (Stiftung) im Betrage von 700 K ~ h
verliehen von K. K. n. ö. Statthalterei unter dem 25. März 1899 Z. 122290

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die ~~Immatrikulation oder~~ Inskription anspricht: Matrikelschein.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Geographie von Asien mit specieller Länderkunde Westasiens.	3	o. ö. Prof. Dr. Hugo Oberhummer	Rudolf Dunfarth
Geogr. Seminar	2		
Allgemeine Erdkunde. I. Teil	5	o. ö. Prof. Dr. Eduard Brückner	
Geogr. Seminar.	2		
Geschichte des Mittelalters. I.	3	o. ö. Prof. Dr. Oswald Redlich	
Histor. Seminar.	2		
Österreichische Reichsgeschichte	5	o. ö. Prof. Dr. Josef Hirn	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1899 Z. 3200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	—	
Kollegiengeld	16	„80“
Zusammen	17	80

K. Universitäts-Quästur 8. XI. in Wien 1899

Kostet 4 Heller.

478

103

E. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im ..... Semester.

9825

Nationale

für außerordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Dus
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Ronov Kreis Časlau
Muttersprache, Alter:	deutsch, 54 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	XIII. Jenullgasse 3
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	der Aufnahmswerber ist selbstständig und selbst
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Familienvater
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Prager Handelsakademie
Genießt ein verliehen von	nein
Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Zeugnis über das Abiturienten-Examen der Prager Handelsakademie

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Franz. Sprache	20 K	Rey	Karl Dus
Engl. Sprache	11 K	Bagster	Karl Dus
Franz Sprache	3	Gratacap	Karl Dus
Englische Sprache	3	Pughe	Karl Dus
		7./10. 1907.	
		J Becke	

N 440

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Inskriptionsgebühr	3	K	h
Kollegiengeld	31	K	h
Zusammen	35	K	h

B 1

Kostet 4 Heller.

K. K. Universitäts-Quästur 11 X. in Wien 1907

479

219

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V Semester.

f 3 3 98

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Michael Duschetschläger
Staatsbürgerschaft:	Österreich
Geburtsort und Kronland	Summerau Oböst
Muttersprache, Alter:	Deutsch 29 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch-katholisch
Wohnung des Studierenden:	VIII. Schlösselgasse 19 III/20
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	—
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k.k. Universität Wien
Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h verliehen unter dem 19 Z.	
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Index

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pharmakognosie	5	Mislacher	Duschetschläger
Übungen in der chemischen Analyse	15	Wegscheider	
Taxe	25 K		
Senatsbew. v. 7. XII 07			

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	1 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	67 "	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	68 K	h

Kostet 4 Heller.

480

K. K. Universitäts-Quästur 13. XII. in Wien 1907

8

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im V. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arnold Dux
Vaterland und Geburtsort:	Böhmen, Thäinschen
Muttersprache, Alter	deutsch, 24 J
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien XVII. Calvarienbergasse 34 b. J. Horawetz
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm, Oberlehrer Thäinschen
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Prag
Genießen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 J.
Angabe der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangszeugnis v. d. k. k. Universität in Prag

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hist. Syntax der lat. Sprache	3	Dr. Hauler Ed.	
Die griech. u. röm. Landwirtschaftsschr.	2	"	
Philolog. Seminar	2	"	
Einleitung in die hom. Gedichte	3	Dr. Krebs Wien	Dux Arnold
Vergleich. Lautlehre der indog. Spr.	2	"	
Die griech. u. röm. Literaturdenkm. d. Augusteischen Zeitalters	3	Dr. Ammon	
Erklär. ausgew. Abschnitte aus Klassikern griech.	2	"	
Philolog. Seminar	2	"	Ve 180
Die ältere griech. Geschichtschr.	1	Dr. Wilhelm Rud.	2/10. 1907.
Patlagyrisches Seminar	2	Dr. Hösler Rud.	Hösler

Liquidierung der Quästur.

831—

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb / ganz befreit laut Bescheid vom 19 ,3.

	K	h
Matrikel- und Stempelgebühr . . .	10	
Kollegiengeld		
Zusammen .	11	—

Kostet 4 Heller.

481

K. K. Universitäts-Quästur K. K. in Wien 1907

D 09

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI 1374

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

2

Gegenwärtig im II. Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Arnold Dux
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Böhmisch, Böhmen
Muttersprache, Alter:	deutsch 25 J.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	mosaisch
Wohnung des Studierenden:	Wien I Elisabethstraße 4
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Wilhelm, Oberlehrer, Böhmisch
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Universität in Prag
Genießt ein / verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von / unter dem 19 J. K h
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Abgangszeugnis v. k. k. U. in Prag v. 16 Juni Ausweis d. Lehr. v. Schuljahre (Z. 209).

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hist. Syntax der lat. Sprache	3	Prof. Dr. Hauler	Arnold Dux
Die griech. u. röm. Landwirtschaftsteller	2		
Die griech. u. röm. Literatur v. Aug. bis Marc Aurel	3	Prof. Dr. Arnim	
Erklärung ausgew. Abschnitte aus Polaenus u. griech. Lesebuch	2		
Theater u. Theateraufführungen bei den Römern	3	Prof. Dr. Reisch	
Der Parthenon u. seine Skulpturen	1		
Das römische Reich in der Kaiserzeit	5	Hofr. Prof. Dr. Bormann	
Pädagogisches Seminar	2	Prof. Dr. Hoffer	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ ganz befreit laut Bescheid vom 4/XI 1907, Z. 20[illegible]

Kostet 4 Heller.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

Universitäts-Quästur 9. XI. in Wien. 1907

482

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im III. Semester.

S 1084

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dvorniković Vladimir
Staatsbürgerschaft:	Agram, Kroatien
Geburtsort und Kronland:	Severin a. d. Kulpa, Kroatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch, 19 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. Katholisch
Wohnung des Studierenden:	IX. Nussdorferstrasse 53. 13.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ljudevit, Professor an der Lehrerbildungsanstalt in Sarajevo
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein ~~Stipendium~~ (Stiftung) im Betrage von 300 K jährlich verliehen von „Napredak", Kroat. Unterstützungsverein unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Die Bestätigung des II. Semesters.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Jodl, Geschichte der neueren Philosophie bis zur Aufklärungszeit	5	Dr. Jodl Fr.	Dvorniković Vladimir
Jellinek, Histor. Grammatik der deutschen Sprache	3	Dr. M. Jellinek	
Mittelhochdeutsche Grammatik	2	Dr. J. Nagl	
Ästhetische Übungen	1	Dr. E. Reich	
Prosem. für d. Philologie; Gotische u. alhd. Übungen	2	Dr. M. Jellinek	
Lateinische Stilübungen (Philol. Prosem.	1	Dr. R. Kauer	
Philol. Seminar, Interpretation von Cicero de oratore	2	Dr. H. Arnim	
Tölpy, Geschichte der Medizin	1	Dr. R. Tölpy	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag	2 K	h
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	21 "	"
Zusammen	23 K	h

Kostet 4 Heller.

483

K. K. Universitäts-Quästur 15. X. in Wien 1907

Gsofolik

101

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

II

Gegenwärtig im III. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Dvorničković Vladimir
Staatsbürgerschaft:	Agram, Kroatien
Geburtsort und Kronland:	Severin a. d. Kulpa, Kroatien
Muttersprache, Alter:	Kroatisch, geb. 1888 28. VII.
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	römisch. kathol.
Wohnung des Studierenden:	IX. Nussdorferstrasse 53
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Ljuwevit, Seminarlehrer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität in Wien

Genießt ein Stipendium (Stiftung) im Betrage von 300 K jährl.
verliehen von unter dem 19 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Bestätigung des II. Sem.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Pädagogisches Seminar	2	Dr. Höfler	Vl. Dvorničković
Vorbereitung u. Begutachtung der Hausarbeiten	1	Dr. Oppenheim	
		4/11. 1907.	
		Sbecke	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$ befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Bibliotheksbeitrag . . . . . K h
Matrikel- und Stempelgebühr . . . . . " "
Kollegiengeld . . . . . 2 Rubel " "
Zusammen . K h

K. K. Universitäts-Quästur 4. XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

484

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im 9. Semester.

Nationale

für ordentliche Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Emyl Dvořak
Staatsbürgerschaft:	Österreichische
Geburtsort und Kronland:	Wien N.-Ö.
Muttersprache, Alter:	deutsch 23 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. katholisch
Wohnung des Studierenden:	Wien V. Zentapl. 7.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef Dvořak akad. Bildhauer
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	Wien V. Zentapl. 7.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	K. K. Universität Wien

Genießt ein Amor Hennersches Universitäts-Stipendium (Stiftung) im Betrage von 360 K h
verliehen von der k. k. Statthalterei unter dem 21. Februar 1907 Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Index.

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Übungen auf dem Gebiete der älteren Sprache u. Literatur	2	Prof. Dr. Seemüller	
Altsächsische Übungen	1	"	
Seminar (mod. Abteilung)	2	Hofr. Dr. Minor	
philolog. Proseminar (lat. deutsch)	1	Kauler	
" " (gr. deutsch)	1	Arnim	
" " (deutsch – griech.)	1	Jurenka	
Schulhygiene für Lehramtskandidaten	2	Grabberger.	

Emyl Dvořak.

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz
befreit laut Bescheid vom 4/XI 19 07. 3. 200

	K	h
Bibliotheksbeitrag	1	
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	1.	

Universitäts-Quästur XI. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

485

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (ST.)

Gegenwärtig im I. Semester.

D 704

Nationale

für Pharmazeuten.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Karl Dworzak
Vaterland und Geburtsort:	Mähren, Olmütz
Muttersprache, Alter:	böhmisch. 22 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm. kathol.
Wohnung des Studierenden:	XIX. Billrothstraße 55
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Franz, k. k. Schuldiener Olmütz
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	—
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	k. k. Staatsgymnasium Olmütz
Genießt ein — verliehen von	Stipendium (Stiftung) im Betrage von K h unter dem 19 Z.
Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Tyrocinalzeugnis

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Allgem. Chemie	5.	Hofr. Prof. Dr. Skraup	Karl Dworzak
System. Botanik	5	Prof. Dr. R. v. Wettstein	
Physik	5.	Prof. Dr. Eg. R. v. Schweidler	
		7./10. 1907 J. Becke	

525

No 400

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes halb/ganz befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

Senatsbewilligung vom 19 , Z.

Matrikel- und Stempelgebühr . . .	31.— 5 K — h
Kollegiengeld	31 K 50 h
Zusammen .	37.50 K h

K. Universitäts-Quästur 10. X. in Wien 1907

Kostet 4 Heller.

486

6

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Dzierzyński
Staatsbürgerschaft:	österreichisch
Geburtsort und Kronland:	Lemberg, Galizien
Muttersprache, Alter:	polnisch, 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	röm – kath.
Wohnung des Studierenden:	XVIII. Karl Beckgasse 39.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, pens. Ingenieur der k. k. St Bahn Lemberg, Zielonagasse 6.
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/.
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	die Wiener Universität

Genießt ein / verliehen von / Stipendium (Stiftung) im Betrage von / K / h unter dem / 19 / Z.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht: Das Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Hauptdaten der Geschichte der Philosophie	3.	Dr Stölzl	
Analytische Geometrie	4.	Dr Kohn	
Übungen zu dieser Vorlesung	1.		
Differentialgeometrie	2.		
Algebra	5	Dr. Mertens	Dzierzyński
Übungen im math. Proseminar	1.	Dr. Mertens	
Einleitung in die Funktionentheorie	5.	Dr. Escherich	
Analytische Mechanik	5	Dr Hasenöhrl	Josef
Seminar für theor. Physik	1+		
Grundzüge d. Thermodynamik	2	Dr Kohl	

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes ~~halb~~ / ganz befreit laut Bescheid vom 7. XI. 1907, Z. 20[illegible]

Bibliotheksbeitrag	1 K	— h
Matrikel- und Stempelgebühr	— "	— "
Kollegiengeld	— "	— "
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

487

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (St.)

Es wird um deutlich lesbare Schrift ersucht. Die Organe der akademischen Behörden sind ermächtigt, Nationale mit schlecht lesbaren Eintragungen zurückzuweisen.

Gegenwärtig im VII Semester.

Nationale

für **ordentliche** Hörer der philosophischen Fakultät.

Vor- und Zuname des Studierenden:	Josef Dzierzyński
Staatsbürgerschaft:	österr.
Geburtsort und Kronland:	Lemberg. Galizien
Muttersprache, Alter:	poln. 21 Jahre
Religion, welchen Ritus oder Konfession:	kath.
Wohnung des Studierenden:	IX. Alserbachstr 35.
Vorname, Stand und Wohnort seines Vaters:	Josef, pens. Ingenieur der Stadt Lemberg
Name, Stand und Wohnort seines Vormundes:	/
Bezeichnung der Lehranstalt, an welcher der Studierende das letzte Semester zugebracht:	Wiener Universität

Genießt ein — verliehen von — Stipendium (Stiftung) im Betrage von — K — h — unter dem — 19 — J.

Anführung der Grundlage, auf welcher der Studierende die Immatrikulation oder Inskription anspricht:	Das Meldungsbuch

Verzeichnis der Vorlesungen, welche der Studierende zu hören beabsichtigt.

Gegenstand der Vorlesung	Wöchentliche Stundenzahl derselben	Name des Dozenten	Eigenhändige Unterschrift des Studierenden, zugleich Bestätigung des Empfanges der Legitimationskarte
Maxwells Th. d. Elektrizität	2.	Dr Ehrenhaft	Josef Dzierzyński
Grundlagen d. Geometrie	2.	Dr Hahn	
Math. Konversatorium	2		

Liquidierung der Quästur.

Von der Zahlung des Kollegiengeldes $\frac{\text{halb}}{\text{ganz}}$

befreit laut Bescheid vom 19 , Z.

	K	h
Bibliotheksbeitrag		
Matrikel- und Stempelgebühr	"	"
Kollegiengeld	"	"
Zusammen	K	h

K. K. Universitäts-Quästur 13. XI. in Wien 1907

488

Kostet 4 Heller.

K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI. (67.)